KTL

Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation

Ausgabe 2015

Schutzgebühr: 3,00 EUR

Deutsche Rentenversicherung

Hinweis:

Alle in der vorliegenden Klassifikation verwendeten Berufs-, Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

Herausgeber: Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation

10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-27089

Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail: drv@drv-bund.de

Druck: Druckerei Buck, 13359 Berlin

6. Auflage (2014)

Gedruckt auf Recyclingpapier

Vorwort

In der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung werden die therapeutischen Prozesse seit 1997 mit der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) dokumentiert. Diese Leistungsdokumentation ist damit fester Bestandteil der Reha-Entlassungsberichte. Die Klassifikation hat sich in dieser Zeit als wesentliche Grundlage der Qualitätssicherung der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung etabliert. Mit den Reha-Therapiestandards für umschriebene Krankheitsgruppen hat die Rentenversicherung ein zusätzliches Instrumentarium eingeführt, in dem die KTL Anwendung findet. Damit unterstützt sie ein zentrales Ziel der Rentenversicherung, die Rehabilitation evidenzorientiert zu gestalten.

Die Geschichte der KTL lässt auch erkennen, dass ihr ein Konzept der kontinuierlichen Weiterentwicklung zugrunde liegt. So erscheint jetzt bereits die sechste vollständig überarbeitete Auflage, die noch stärker das Ziel verfolgt, die therapeutischen Prozesse darzustellen.

Zur Erreichung dieses Ziels wurden einige wichtige Änderungen vorgenommen. Als Beispiel ist die Möglichkeit aufzuführen, Konzepte mit neuen fachlichen Therapieinhalten besser abbilden zu können (z. B. MBOR). Therapieleistungen, die die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen spezifizieren, wurden zusätzlich aufgenommen. Die Auswirkungen der Bologna-Reform mit ihren neuen Berufsabschlüssen als Bachelor bzw. Master haben zu grundsätzlichen Änderungen der Qualitätsmerkmale geführt. Auch die Erfahrungen mit den Ergebnissen der Reha-Therapiestandards in der Qualitätssicherung haben Veränderungsimpulse für die KTL gesetzt. Anderes, Bewährtes wie z. B. die Kapitelstruktur und der Aufbau der Dokumentationscodes sind unverändert geblieben.

Die jetzt vorliegende sechste Auflage wurde im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes in Kooperation mit dem Institut für Rehabilitationsmedizinische Forschung an der Universität Ulm durchgeführt. Neben den Projektnehmern sind die Veränderungen ganz wesentlich den Anwendern in den Reha-Einrichtungen zu verdanken, deren regelmäßige, konstruktive Anregungen bei der Überarbeitung weitestgehend Berücksichtigung gefunden haben. Begriffsdefinitionen, Überleitungstabelle sowie Verweislisten sollen die Handhabung der KTL erleichtern. Ein Projekt dieser Größenordnung ist aufwändig, es motiviert aber auch, weil das gemeinsame Ziel eine Verbesserung der Dokumentation und Qualität der Rehabilitation ist. Allen, die zu dem vorliegenden Ergebnis beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir hoffen, dass die aktuelle Ausgabe der KTL die Dokumentation erleichtert und eine realitätsgerechte Abbildung der therapeutischen Prozesse in medizinischen Reha-Einrichtungen ermöglicht. Die KTL wird ihre große Bedeutung für die Reha-Qualitätssicherung der Rentenversicherung behalten.

Gundula Roßbach, Direktorin
Deutsche Rentenversicherung
Bund

Thomas Keck, Erster Direktor
Deutsche Rentenversicherung
Westfalen

Ansprechpartner und Internet

Die fachliche Betreuung der KTL erfolgt im Bereich 0430 Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der Deutschen Rentenversicherung Bund, 10704 Berlin.

Ihre Ansprechpartner sind:

Berthold Lindow
Telefon: 030 865-35958
E-Mail: berthold.lindow@drv-bund.de

Anke Mitschele
Telefon: 030 865-33285
E-Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Sekretariat Bereich 0430
Telefon: 030 865-32219

Bestellung weiterer Broschüren:

Die KTL ist gegen eine Schutzgebühr von 3,– Euro erhältlich. Sie kann über den Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation bezogen werden.

Telefon: 030 865 – 24536
Fax: 030 865 - 27089
E-Mail: bestellservice@drv-bund.de

Die KTL im Internet:

Die aktuelle KTL sowie weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Internet unter:

www.deutsche-rentenversicherung.de durch Eingabe des Suchbegriffs „Reha-QS“ in der Suchmaske.

Oder durch die Direkteingabe von www.ktl-drv.de.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 7

2. Allgemeine Dokumentationshinweise 11

3. Begriffsdefinitionen 21

4. Abkürzungsverzeichnis 27

5. Kurzfassung der Systematik 29

6. Ausführliches systematisches Verzeichnis 43

A Sport- und Bewegungstherapie 45
B Physiotherapie 59
C Information, Motivation, Schulung 69
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie 101
E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie 113
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie 147
G Psychotherapie 167
H Reha-Pflege und Pädagogik 193
K Physikalische Therapie 227
L Rekreationstherapie 247
M Ernährungsmedizinische Leistungen 253

7. Alphabetisches Register 265

8. Überleitungstabelle 291

9. Verweislisten für Berufsgruppen 331

9.1 Leistungen, die von Ärzten erbracht werden können 332

9.2 Leistungen, die von Ergotherapeuten erbracht werden können 338

9.3 Leistungen, die von Erziehern erbracht werden können 341

9.4 Leistungen, die von Pflegefachkräften erbracht werden können 343

9.5 Leistungen, die von Physiotherapeuten erbracht werden können 345

9.6 Leistungen, die von Psychologen erbracht werden können 349

9.7 Leistungen, die von Sozialarbeitern, Sozialpädagogen erbracht werden können 355

9.8 Leistungen, die von Sportlehrern, Sportwissenschaftlern, Sport- und Gymnastiklehrern erbracht werden können 359

10. Verweisliste für arbeitsbezogene Leistungen 361

1. Einführung

Die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) ist eine wichtige Grundlage für die Qualitätssicherung der Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung. Durch eine rehabilitandenbezogene Leistungsdokumentation mit definierten Qualitätsmerkmalen erlaubt sie eine umfassende Abbildung der in der medizinischen Rehabilitation erbrachten Leistungen mit Angabe ihrer Häufigkeit und Dauer. Auf Basis der nach der Klassifikation dokumentierten therapeutischen Leistungen können Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation ihre Prozessgestaltung darlegen. Einrichtungsbezogene Berichte der Reha-Qualitätssicherung ermöglichen eine Gegenüberstellung mit den therapeutischen Leistungen vergleichbarer Einrichtungen. Auf dieser Grundlage können interne Prozesse und Konzepte der Einrichtungen weiter optimiert werden.

Neben der Nutzung der KTL-Daten zur Dokumentation der Praxis der rehabilitativen Versorgung bildet die KTL die Basis für die fachliche Ausgestaltung der Reha-Therapiestandards. Die KTL bietet so zusammen mit den Vorgaben der Reha-Therapiestandards die Möglichkeit, die therapeutischen Prozesse transparent zu gestalten und die rehabilitative Versorgung evidenzorientiert durchzuführen. Anders als bei den Reha-Therapiestandards ist Evidenz kein Kriterium für die Aufnahme von Leistungen in die KTL. Vielmehr hat sie das Ziel, die therapeutischen Prozesse möglichst vollständig abzubilden.

Die KTL wurde gleichermaßen für alle Bereiche der medizinischen Rehabilitation konzipiert. Sie ist sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Rehabilitation anzuwenden. Sie bildet die Basis der Leistungserfassung sowohl in der Rehabilitation von Erwachsenen als auch der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen. Grundsätzlich können mit den Dokumentationscodes zukünftig auch die Inhalte von präventiven und Nachsorgeleistungen abgebildet und damit für die Qualitätssicherung genutzt werden. Die Dokumentation der therapeutischen Leistungen erfolgt verbindlich für alle Rentenversicherungsträger auf Basis der KTL und fließt in die Reha-Statistik-Datenbasis ein.

Die Veränderung grundsätzlicher Konzepte oder von Rahmenbedingungen der Rehabilitation macht regelmäßige Anpassungen der KTL erforderlich. Strukturell bedeutet das die Aufnahme oder Streichung einzelner Leistungen oder Veränderungen der Kapitelstruktur. Inhaltlich bietet die Modifikation der Qualitätsmerkmale Möglichkeiten, z. B. Therapieziele neuer Konzepte eindeutiger aufzunehmen. Wesentliche Anpassungen in der vorliegenden Fassung betreffen die Leistungen mit Bezug zu arbeitsweltbezogenen Zielstellungen, erweiterte Dokumentationsmöglichkeiten für die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen und eine vollständige Neufassung der ernährungsmedizinischen Leistungen. In allen Bereichen der KTL wurden zudem die Auswirkungen der Bologna-Reform auf die Qualitätsmerkmale berück-

sichtigt. Die KTL ist ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung. Grundlage für die Abrechnung von Leistungen oder die Personalbemessung ist die KTL jedoch ausdrücklich nicht. Die Vorgaben in den Qualitätsmerkmalen sowie die Struktur der KTL sind hierfür nicht detailliert und abgegrenzt genug.

Gegenstand der Klassifikation ist die am einzelnen Rehabilitanden erbrachte therapeutische Leistung. In der KTL werden ausschließlich therapeutische Leistungen mit einer Therapeuten-Patienten-Interaktion erfasst. Bestandteile des Behandlungsablaufs, die in der Routine für jeden Einzelfall erbracht werden, werden in der KTL nicht dokumentiert. Diagnostische Leistungen sind ebenfalls kein Bestandteil der KTL. Geschützte Firmenbezeichnungen und Eigennamen werden in der KTL nicht verwendet. Ziel der Klassifikation ist es, das komplexe Leistungsgeschehen der medizinischen Rehabilitation umfassend und realitätsgerecht zu erfassen. Möglichst viele für die Qualität der medizinischen Rehabilitation relevante Prozesse sollen abgebildet werden können. Einrichtungsvergleiche zur Prozessqualität sollen durchführbar sein.

Die KTL 2015 besteht aus elf Kapiteln, die die Leistungsgruppen der Rehabilitation enthalten. Die Systematik orientiert sich an den therapeutischen Inhalten der medizinischen Rehabilitation. Die Zusammenstellung der Leistungen in den Kapiteln erfolgt nicht nach Berufsgruppen. Allerdings enthält die KTL auch berufsbezogene Verweislisten von Leistungen. Das Leistungsspektrum reicht von den physiotherapeutischen, funktions- und aktivitätsorientierten Leistungen über edukative und psychologische Leistungen bis zu solchen der Pflege und der Pädagogik. Auch der Ernährungsmedizin ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Leistungen, die besonderen Konzepten, Leistungsformen oder Settings zugeordnet werden können, sind in diese Struktur integriert. Zur besseren Orientierung umfasst die KTL zusätzlich zur ausführlichen systematischen Auflistung aller Leistungseinheiten mit zugehörigen Dokumentationscodes und Qualitätsmerkmalen eine Kurzfassung der Systematik, ein alphabetisches Register, eine Überleitungstabelle zur Vorversion, Verweislisten für therapeutische Leistungen verschiedener Berufsgruppen sowie eine Zusammenstellung arbeitsbezogener Leistungen, die das spezifische therapeutische Angebot zur Wiedereingliederung in das Erwerbsleben im Rahmen der medizinischen Rehabilitation umfasst. Zudem sind Begriffsdefinitionen aufgenommen, die zu einem besseren Verständnis und einer leichteren Handhabung der KTL beitragen sollen.

Die sachgerechte Erbringung einer therapeutischen Leistung setzt die Erfüllung bestimmter Mindeststandards, die in Form spezifischer Qualitätsmerkmale definiert werden, voraus. Diese als Mindestanforderungen zu wertenden Standards umfassen die zur Leistungserbringung zugelassenen Berufsgruppen sowie ggf. Angaben zu erforderlichen Zusatzqualifikationen. Sie spezifizieren das Fachgebiet, dem die Leistung zuzuordnen ist, und benennen Indikationsstellung und Therapieziele für die therapeutische Leistung. Ergänzt werden diese Anforderungen durch Kriterien wie Mindestdauer, Wiederholungsfrequenz und die maximale Gruppengröße. Die Erfüllung vorgenannter Qualitätsmerkmale dient der Sicherstellung einer professionellen

Leistungserbringung und eines positiven Effektes der Therapie. Unter der Rubrik „weitere Hinweise“ finden sich Angaben zu beispielhaften Leistungsinhalten sowie zu ein- oder ausgeschlossenen, ähnlichen Leistungen. Des Weiteren sind Hinweise zur Durchführung der Leistungen sowie Angaben zu Voraussetzungen, die zur Leistungserbringung erfüllt sein müssen aufgeführt.

Erläuterung der Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Therapeutische Berufsgruppen, die zur Erbringung der Leistung zugelassen sind. An erster Stelle steht die Berufsgruppe, deren Ausbildung die beste Eignung für diese Leistung erwarten lässt bzw. diejenige, die diese Leistung häufig erbringt
Zusatzqualifikation:	Weitergehende Qualifikationserfordernisse, die über die Basisausbildung, der für die therapeutische Leistung zugelassenen Berufsgruppe, hinausgehen
Fachgebiet:	Medizinische Fachgebiete, in denen die therapeutische Leistung erbracht werden soll
Indikation:	Grund zur Auswahl der therapeutischen Leistung
Therapieziel:	Behandlungs-, Lern- bzw. Verhaltensziele der therapeutischen Leistung
Mindestdauer:	Mindestbehandlungsdauer, über die die therapeutische Leistung erbracht werden soll
Frequenz:	Mindestanzahl an Leistungen im angegebenen Zeitraum, mit der eine therapeutische Leistung erbracht werden soll
Anzahl Rehabilitanden:	Maximalangabe für die Größe der Rehabilitandengruppe (einzeln, Kleingruppe, Gruppe), in der die Leistung erbracht werden soll
Weitere Hinweise:	Angaben zu beispielhaften Leistungsinhalten, Hinweise auf ein- oder ausgeschlossene, ähnliche Leistungen, Hinweise zur Durchführung der Leistungen, Angaben zu Voraussetzungen für die Leistungserbringung

2. Allgemeine Dokumentationshinweise

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Dokumentation von therapeutischen Leistungen im Reha-Entlassungsbericht. Gegenstand der Dokumentation ist immer die am bzw. für den Rehabilitanden erbrachte therapeutische Leistung. Es wird damit – auf den einzelnen Rehabilitanden bezogen – das therapeutische Leistungsgeschehen im Verlauf einer medizinischen Rehabilitationsmaßnahme dokumentiert.

Zur vollständigen Dokumentation einer durchgeführten therapeutischen Leistung gehört die Angabe des entsprechenden KTL-Codes mit einer Beschreibung als Freitext sowie die Codierung der Leistungsdauer und -anzahl (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: KTL-Code mit zugehörigem Freitext

Freitext			
	KTL-Code	**Dauer**	**Anzahl**
Leistungsbezeichnung			

KTL-Code (Dokumentationscode): Zur Dokumentation der therapeutischen Leistungen in der KTL sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes, die die jeweilige Leistungseinheit kennzeichnen, dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Der KTL-Dokumentationscode besteht aus einem Großbuchstaben und drei nachfolgenden Ziffern. Der Großbuchstabe an der ersten Stelle entspricht dem Kapitel, aus dem die Leistungseinheit stammt. Die zweite und dritte Stelle des Codes gibt die Position der Leistung innerhalb des Kapitels wieder. Die vierte Stelle dient der Differenzierung ähnlicher Leistungen. In der Regel hat sie den Wert „0“, wenn keine weitere Differenzierung erfolgt und nimmt den Wert „9“ an, wenn eine Leistungscodierung unter „Sonstiges“ vorgenommen wird. Es sind ausschließlich die in der KTL 2015 definierten vierstelligen Codes zur Dokumentation zu verwenden. Um in der KTL 2015 eine klare Abgrenzung zur Vorgängerversion zu ermöglichen, beginnt die Nummerierung der Dokumentationscodes in der KTL 2015 mit den Ziffern „55“.

Leistungsdauer: Die Dokumentation der tatsächlichen Dauer einer Leistung erfolgt anhand von Großbuchstaben gemäß Tabelle 2. Die Angabe der tatsächlichen Dauer der erbrachten Leistung mit Hilfe eines Großbuchstabens ist verpflichtend. Der Buchstabe „Z“ ist nur zu verwenden, wenn eine Zeit-

angabe nicht möglich bzw. die Dauer einer Leistung nicht dokumentierbar ist. Die Angabe „individuell“ in den Qualitätsmerkmalen darf nicht mit der Codierung des Buchstabens „Z“ gleichgesetzt werden. Auch bei Leistungen, bei denen im Qualitätsmerkmal Mindestdauer „individuell“ vermerkt ist, muss die entsprechende tatsächliche Dauer codiert werden. Es ist zu berücksichtigen, dass die mit einer Dauer von „Z“ dokumentierten Leistungen in den weiteren Auswertungen der Reha-Therapiestandards und der KTL-Bewertungskennzahl nicht berücksichtigt werden können und mit einer Dauer von „0 Minuten“ gewertet werden müssen.

Tabelle 2: Codierung der Dauer therapeutischer Leistungen in Minuten

A	5 Min.	F	30 Min.	L	60 Min.	R	150 Min.
B	10 Min.	G	35 Min.	M	75 Min.	S	180 Min.
C	15 Min.	H	40 Min.	N	90 Min.	T	240 Min.
D	20 Min.	I	45 Min.	P	100 Min.	U	300 Min.
E	25 Min.	K	50 Min.	Q	120 Min.	W	≥360 Min.
Z	keine Zeitangabe möglich						

Unter Mindestdauer wird die Zeit verstanden, über die die jeweilige Leistung für den Rehabilitanden mindestens erbracht werden soll. Die angegebene Mindestdauer ist für alle Fachgebiete und Indikationen gültig. Da es sich jedoch um eine Mindestangabe handelt, kann selbstverständlich in verschiedenen Fachgebieten und Indikationen der Bedarf für eine höhere Leistungsdauer bestehen. Die Dauer versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Geringfügige, ggf. individuell erforderliche Vor- und Nachbereitungszeiten sind in die Angaben zur tatsächlichen Dauer der Leistung zu integrieren. Umfangreichere Vor- und Nachbereitungszeiten wie z. B. An- und Abfahrt bei extern erbrachten therapeutischen Leistungen sowie ergänzende Dokumentationsleistungen sind kein Gegenstand der KTL und fallen somit nicht unter die Angabe der Behandlungsdauer. Sofern die tatsächliche Dauer nicht genau dem Wert einem der in Tabelle 2 aufgeführten Buchstaben entspricht, muss die nächstkleinere Dauer codiert werden; eine Aufrundung ist nicht zulässig. Wird bspw. eine Leistung mit einer Dauer von 170 Minuten erbracht, ist „R“ (= 150 Min.) zu codieren, erst bei einer Leistungsdauer von 180 Minuten ist „S“ (= 180 Min.) anzugeben. Für Leistungen die ganztätig erbracht werden, ist der Buchstabe „W“ zu verwenden.

Anzahl der Leistungen: Hier wird angegeben, wie oft die jeweilige Leistung mit der angegebenen Dauer während der medizinischen Rehabilitations-

maßnahme erbracht wurde. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen. Verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen. Mehrmals mit der gleichen Dauer erbrachte Leistungen werden zusammengefasst und mit der entsprechenden Anzahl codiert. Wird die gleiche Leistung mit unterschiedlichen Dauern durchgeführt, muss der jeweilige Dokumentationscode mit unterschiedlicher Codierung für die Zeitdauer wiederholt werden. Die Zusammenfassung unterschiedlicher Zeitdauern zu einer Gesamtleistungsdauer ist nicht zulässig, da der Effekt zweier kurzer Leistungen ein anderer als der einer langen Leistung sein kann.

Freitext: Zum Wesen einer Klassifikation gehört es, ähnliche Inhalte unter einem Oberbegriff zusammenzufassen. Daher werden auch in der KTL ähnliche Leistungen mit dem gleichen Dokumentationscode verschlüsselt. Genauere Angaben zur jeweiligen erbrachten Leistung können als Freitext erfolgen. So werden bspw. alle als Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe erbrachten Leistungen einer Einrichtung in der KTL mit A552 codiert. Über den Freitext können detailliertere Angaben zur Leistung gemacht werden, um etwa Nordic Walking von Ergometertraining zu unterscheiden. So können hauseigene Leistungsbezeichnungen zur näheren Beschreibung der Leistung verwendet werden. Zu berücksichtigen ist, dass der Freitext nicht für die datenbasierten Auswertungen (z. B. Berichterstattung zur Reha-Qualitätssicherung) zur Verfügung steht. Daher muss die Verschlüsselung sorgfältig erfolgen.

Dokumentationsbeispiele

In den Tabellen 3 – 5 sind Dokumentationsbeispiele dargestellt, die die Dokumentation therapeutischer Leistungen einschließlich ihrer Dauer und Frequenz in der KTL verdeutlichen.

Tabelle 3: Dokumentationsbeispiel 1

Ein Rehabilitand erhält drei Leistungseinheiten Nordic Walking ohne Monitoring in der Gruppe à 45 Minuten.

	KTL-Code				Dauer	Anzahl	
Nordic Walking ohne Monitoring in der Gruppe	A	5	5	2	I	0	3

Ein Rehabilitand erhält vier Leistungseinheiten Ergometertraining ohne Monitoring in der Gruppe à 30 Minuten.

	KTL-Code				Dauer	Anzahl	
Ergometertraining ohne Monitoring in der Gruppe	A	5	5	2	F	0	4

Tabelle 4: Dokumentationsbeispiel 2

Ein Rehabilitand erhält vier Leistungseinheiten psychologische Gruppenarbeit zum Thema Tabakentwöhnung à 50 Minuten.								
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung	**KTL-Code**				**Dauer**	**Anzahl**	
	F	**5**	**7**	**8**	**K**	**0**	**4**

Tabelle 5: Dokumentationsbeispiel 3

Ein Rehabilitand erhält eine Leistungseinheit Einkauftraining in der Gruppe à 120 Minuten							
	KTL-Code				**Dauer**	**Anzahl**	
Einkauftraining in der Gruppe	**M**	**6**	**3**	**0**	**Q**	**0**	**1**

Ein Rehabilitand erhält eine Leistungseinheit Einkauftraining in der Gruppe à 90 Minuten							
	KTL-Code				**Dauer**	**Anzahl**	
Einkauftraining in der Gruppe	**M**	**6**	**3**	**0**	**N**	**0**	**1**

In der KTL nicht zu dokumentierende Leistungen

Die KTL soll die individuelle Therapie dokumentieren. Daher umfasst sie nur einen Teil der gesamten für die Rehabilitation relevanten Prozesse. Insbesondere werden Routineabläufe nicht dokumentiert, um unnötigen Aufwand bei der Dokumentation zu vermeiden.

Für folgende Leistungen ist eine Codierung nicht vorgesehen:

- Bestandteile des Behandlungsablaufs, die bei jedem Rehabilitanden routinemäßig erbracht werden (z. B. Anamnesegespräche, Aufnahme-, Verlaufs- und Abschlussuntersuchungen, Visiten, sozialmedizinische Beurteilungen)
- Medizinische Diagnostik (z. B. Blutdruckmessung)
- Einsatz von Screening-Instrumenten (z. B. Fragebögen)
- Pflegerische Grundversorgung (z. B. Verbandswechsel)
- Tägliche Verpflegung mit Mahlzeiten
- Kurzgespräche mit dem Rehabilitanden mit einer Dauer von weniger als 15 Minuten (z. B. kurze Informations- und Motivationsgespräche, Austausch und individuelle Unterstützung des Rehabilitanden)

- Dokumentations- und Organisationsaufgaben (z. B. Planung von Tages- und Wochenabläufen von Mitarbeitern, Therapieplanung und Koordination, Dokumentation in der Patientenakte, Fallkonferenzen und Teambesprechungen ohne Rehabilitand)

Die Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung des Rehabilitanden ist von zentraler Bedeutung für ein nachhaltiges Rehabilitationsergebnis. Um diesem Ziel gerecht zu werden, ist es in der KTL möglich, die Anleitung eines Rehabilitanden zum Eigentraining durch einen Therapeuten im Sinne der Befähigung des Rehabilitanden zu erfassen (siehe Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik). Die tatsächliche Durchführung eines Eigentrainings („freies Training“) ohne Anwesenheit eines Therapeuten entspricht jedoch nicht dem Grundsatz des Zustandekommens einer Patienten-Therapeuten-Interaktion und kann damit in der KTL nicht dokumentiert werden.

Weitere Hinweise zur Dokumentation

Häufig existiert ein Dokumentationscode mit der Endziffer „9“ und der Bezeichnung „Sonstiges“. Unter diesem Code werden Leistungen erfasst, die nicht unter den anderen Dokumentationscodes dieser Leistungseinheit eingeordnet werden können, aber dennoch etablierte und anerkannte Verfahren sind. Auch für die unter „Sonstiges“ erfassten Leistungen gelten die angegebenen Qualitätsmerkmale.

Beratungen und Vorträge behandeln häufig mehrere Themenbereiche, für die in der KTL möglicherweise unterschiedliche Codes zur Verfügung stehen. Als Dokumentationscode für die erbrachte Leistung wird der Code gewählt, der dem Schwerpunkt der behandelten Thematik entspricht.

Die Erfassung therapeutischer Leistungen in der KTL erfolgt immer bezogen auf den Rehabilitanden. Für die Verschlüsselung von Leistungen für Angehörige von Rehabilitanden stehen nur die ausdrücklich dafür vorgesehenen Codes zu Verfügung (z. B. „C560 Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln“ oder „C821-C824 Krankheitsspezifische Information und Schulung für Begleiteltern“). Leistungen, die einrichtungsspezifisch darüber hinaus für Angehörige angeboten werden, sind über die KTL nicht abbildbar. Eine Ausnahme gilt in der Rehabilitation von Kindern- und Jugendlichen, sofern das behandelte Kind jünger als 8 Jahre ist. In diesem Fall können therapeutische Leistungen auch für Eltern bzw. einen Elternteil erbracht werden. Sinnvoll kann dies z. B. bei Beratungsleistungen sein.

In den Kapiteleinleitungen wird detaillierter auf die darin enthaltenen Leistungen eingegangen. Dort finden sich weitere spezifische Dokumentationshinweise und Beispiele sowie Erläuterungen zu den jeweiligen Leistungen. Eine Überleitungstabelle erleichtert darüber hinaus die Zuordnung der bereits in der KTL 2007 dokumentierten Leistungen zu den Dokumentationscodes der KTL 2015.

Erläuterungen zu den Qualitätsmerkmalen

Die für jeden Dokumentationscode in der KTL aufgeführten Qualitätsmerkmale stellen Mindestanforderungen für die jeweilige Leistungseinheit dar. Sie sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen, der als Standard für die Erbringung der jeweiligen Leistung vorgeschrieben ist. Therapeutisch sinnvolle Ausnahmen und indikationsspezifisch notwendige Abweichungen von den Qualitätsmerkmalen sind bei jeder Leistungserbringung grundsätzlich möglich und für die Dokumentation zulässig. Allerdings müssen sie auf Nachfrage von der Rehabilitationseinrichtung plausibel begründet werden. Grundsätzlich gilt, dass nur Einrichtungen Leistungen codieren dürfen, die in der Lage sind, die für die einzelne Leistungseinheit festgelegten Qualitätsmerkmale zu erfüllen.

Im Folgenden werden häufige Fragen zum besseren Verständnis der Qualitätsmerkmale separat erläutert:

Berufsgruppe:

Welche Berufsabschlüsse gelten als Voraussetzung für die therapeutische Arbeit?

Voraussetzung für die therapeutische Arbeit ist die staatliche Anerkennung in einem Gesundheitsfachberuf bzw. einem pädagogischen Berufsbild oder ein einschlägiges therapeutisch ausgerichtetes Studium entsprechender Fachrichtung. Sofern Berufsgruppen oder Zusatzqualifikationen genannt sind, die keiner staatlichen Regelung unterliegen, ist die Eignung eines Bewerbers von der Klinikleitung in Abstimmung mit dem federführenden Rentenversicherungsträger zu prüfen. Für Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten gilt wie üblich die Approbation als Voraussetzung.

Wie wird in der KTL mit den neuen Bachelor- und Masterabschlüssen umgegangen?

Durch die Bologna-Reform, das Vorhaben, einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen, ändern sich in zahlreichen für die Rehabilitation relevanten Berufsgruppen die Ausbildungsinhalte und -abschlüsse. Dies erforderte auch eine Anpassung der KTL. Neben dem Diplom als anerkannter Abschluss eines Studiums existieren nun auch Bachelor- und Masterabschlüsse. Zudem besteht in vielen bisherigen Ausbildungsberufen die Möglichkeit, anstatt der Ausbildung ein Studium zu absolvieren.

Da keine einheitlichen und verbindlichen Rahmenhochschulpläne für die verschiedenen neuen Studiengänge existieren, ist eine sorgfältige Eignungsbeurteilung der Hochschulabsolventen bei Einstellung in Abstimmung mit dem federführenden Rentenversicherungsträger unabdingbar. Als Voraussetzung für die therapeutische Arbeit muss der absolvierte Studiengang eindeutig klinisch bzw. therapeutisch ausgerichtet sein. Zusätzlich ist ein in einem angemessenen Zeitumfang durchgeführtes Praktikum und die positive

Bewertung des Studiums durch den Berufsverband wichtiges Kriterium für die Eignungsbeurteilung.

Bei den bisherigen Ausbildungsberufen, die nun vermehrt auch als Studium angeboten werden, ist nach wie vor die staatliche Anerkennung der Ausbildung Voraussetzung für die therapeutische Arbeit.

Viele Leistungen in der medizinischen Rehabilitation können auch von Bachelorabsolventen übernommen werden. Für die von Sportlehrern, Sportwissenschaftlern, Sozialarbeitern, Sozialpädagogen, Pädagogen, Ökotrophologen und Linguisten in der medizinischen Rehabilitation erbrachten Leistungen ist zukünftig ein Bachelorabschluss ausreichend. Für die Berufsgruppe der Psychologen wird eine abgestufte Aufgabeneinteilung eingeführt. Für Schulungs- und einige Gruppenleistungen können auch Bachelorabsolventen eingesetzt werden. Bestimmte psychologische Leistungen erfordern hingegen einen Master- bzw. Diplomabschluss. Psychotherapeutische Leistungen bleiben weiterhin ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten vorbehalten. Leistungen, für die in der KTL Bachelorabsolventen zugelassen sind, können immer auch von Master- oder Diplomabsolventen der gleichen Fachrichtung erbracht werden, jedoch nicht umgekehrt.

Welche Bedeutung hat die Reihenfolge der genannten Berufsgruppen?

Sind mehrere Berufsgruppen in den Qualitätsmerkmalen einer therapeutischen Leistung genannt, so stehen an erster Stelle die Berufsgruppen, deren Ausbildung die beste Eignung für diese Leistung erwarten lässt bzw. diejenigen, die diese Leistung häufig erbringen.

Welche Berufsgruppen sind mit „andere qualifizierte Berufsgruppen“ gemeint?

Bei verschiedenen Codes sind als letzte Berufsgruppe „andere qualifizierte Berufsgruppen“ genannt. In der KTL werden hierunter Berufsgruppen verstanden, die ebenfalls für die entsprechende Leistung ausreichend qualifiziert sind, aber diese Leistung nur selten erbringen. Orientierung für die Qualifikation sind dabei die jeweils zuerst erwähnten Berufsgruppen. Die Grundausbildung der „andere qualifizierte Berufsgruppen“ (ggf. in Verbindung mit Zusatzqualifikationen) muss einen vergleichbaren Kenntnisstand erwarten lassen.

Mit „andere qualifizierte Berufsgruppen“ sind ausdrücklich nicht alle anderen therapeutischen und in einer Rehabilitationseinrichtung beschäftigten Berufsgruppen gemeint.

Aus welchen Kapiteln kann eine Berufsgruppe Leistungen erbringen?

Die Gliederung der Kapitel erfolgte nicht nach Berufsgruppen. Eine Berufsgruppe kann aus allen Kapiteln Leistungen erbringen, sofern sie im Qualitätsmerkmal als zugelassene Berufsgruppe genannt ist.

Zusatzqualifikation:

Welche Voraussetzungen müssen für eine Zusatzqualifikation erfüllt werden?

Unter dem Qualitätsmerkmal Zusatzqualifikation finden sich in der KTL zwei unterschiedliche Angaben:

- die Angabe „mit Zusatzqualifikation in“ erfordert vom jeweiligen Therapeuten den Nachweis einer Fort- bzw. Weiterbildung mit spezifischer Ausrichtung auf die Inhalte der entsprechenden therapeutischen Leistung. Eine Zusatzqualifikation kann auch durch eine entsprechende Spezialisierung im Rahmen der Ausbildung oder des Studiums erworben worden sein.
- die Angabe „nach adäquater Einarbeitung“ ist angegeben, wenn eine Berufsgruppe eine therapeutische Leistung erst nach Einarbeitung durch eine spezifisch für diese Leistung ausgebildete Berufsgruppe durchführen darf.

Fachgebiet, Indikation und Therapieziel:

Sind die Aufzählungen unter den Qualitätsmerkmalen Fachgebiet, Indikation und Therapieziel abschließend?

Unter dem Qualitätsmerkmal Fachgebiet sind die Fachgebiete genannt, in denen die therapeutische Leistung in der Regel erbracht wird. Die Reihenfolge der aufgeführten Fachgebiete orientiert sich an der Häufigkeit mit der die Leistung im jeweiligen Fachgebiet erbracht wird. Bei Bedarf, z. B. bei auftretenden Komorbiditäten, kann von den genannten Fachgebieten abgewichen werden.

Eine Ausnahme zu dieser Regelung gilt für die in Kapitel G aufgeführten Leistungen. Für diese Leistungen gelten die angegebenen Fachgebiete als abschließend. Der überwiegende Teil der Leistungen bleibt damit den Fachgebieten Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Abhängigkeitskrankheiten vorbehalten. Für die Codierung psychotherapeutischer Leistungen in der somatischen Rehabilitation stehen spezifische Dokumentationscodes zu Verfügung. Die notwendigen Kompetenzen zur Erbringung der therapeutischen Leistung müssen in jedem Fall gegeben sein.

Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Mindestdauer:

Darf die Mindestdauer von Leistungen unterschritten werden?

Eine Erhöhung der Dauer über die Mindestangabe hinaus ist jederzeit mög-

lich und kann für einen Teil der Rehabilitanden entsprechend ihres Bedarfs notwendig sein. Eine Unterschreitung der Mindestdauer bei der Leistungserbringung ist ebenfalls möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können.

Wie ist die Angabe „individuell“ zu verstehen?

Die Angabe „individuell“ wird verwendet, wenn die benötigte Dauer der Leistung zwischen den Rehabilitanden stark variiert und zur Mindestdauer im Vorfeld keine näheren Angaben gemacht werden können. Auch wenn als Mindestdauer in den Qualitätsmerkmalen einer Leistung „individuell“ angegeben ist, muss die tatsächliche Dauer codiert werden. Die Angabe „individuell“ ist nicht mit dem Buchstaben „Z“ zur Codierung der Zeitdauer gleichzusetzen.

Frequenz:

Wie sind die Angaben „mindestens“, „in der Regel“, und „individuell“ zu verstehen?

Üblicherweise sind die in der KTL angegebenen Frequenzen Mindestangaben. Eine Erhöhung der Frequenz über diese Mindestangabe hinaus ist jederzeit möglich und kann für einen Teil der Rehabilitanden entsprechend ihres Bedarfs notwendig sein. Eine Unterschreitung der mindestens geforderten Frequenz ist ebenfalls möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können.

Der Zusatz „in der Regel“ vor der geforderten Frequenz kennzeichnet, dass diese Leistung üblicherweise mit der angegebenen Frequenz durchgeführt werden sollte. Eine Abweichung nach oben oder nach unten sollte nur in Einzelfällen erfolgen.

Die Angabe „individuell“ wird verwendet, wenn die benötigte Frequenz der Leistung über verschiedene Rehabilitanden hinweg stark variiert und zur Anzahl der Leistungen pro Zeiteinheit im Vorfeld keine näheren Angaben gemacht werden können.

Wenn die Frequenz einer Leistung in der KTL pro Woche angegeben wird, muss diese dann über den gesamten Rehabilitationszeitraum beibehalten werden?

Nein. Prinzipiell sollte eine Leistung nur so lange erbracht werden, bis das leistungsspezifische Ziel erreicht ist. Wird für eine Leistung z. B. eine Frequenz von 3 mal pro Woche gefordert, so sollte die Leistung mit dieser Frequenz durchgeführt werden, bis das spezifische Therapieziel erreicht ist. Ist das Therapieziel erreicht, kann die Leistung unabhängig der Anzahl der bereits erbrachten Leistungen beendet werden.

Wie wird mit der Angabe der Frequenz bei insgesamt hoher Therapiedichte umgegangen?

Die in der KTL angegebenen Frequenzen beziehen sich immer auf den jeweiligen Dokumentationscode und berücksichtigen die Summation von Leistungen nicht. Treffen Leistungen zusammen, die ähnliche Zielsetzungen haben, kann eine Absenkung der Einzelfrequenzen notwendig sein, um eine Überforderung des Rehabilitanden zu vermeiden. Dies kann beispielsweise bei der Erbringung von Einzel- und Kleingruppenleistungen der gleichen Therapieform im Rahmen einer Rehabilitationsmaßnahme der Fall sein. Auf Nachfrage müssen solche Abweichungen nachvollziehbar begründet werden können.

Anzahl Rehabilitanden:

Wie ist die Angabe „keine Vorgabe“ zu verstehen?

Auf eine Vorgabe der Anzahl der Rehabilitanden wurde verzichtet, wenn die Gruppengröße für eine Leistung nicht von Bedeutung ist und entsprechend des Einrichtungskonzeptes und der Zielgruppe entschieden werden kann, ob die Leistung für einen Rehabilitanden einzeln, in der Kleingruppe oder in der Gruppe erbracht wird. In Zusammenhang mit der Gruppengröße stehende Aspekte der Qualität und Sicherheit sind bei der Wahl der Gruppengröße entsprechend zu berücksichtigen.

Weitere Hinweise:

Wie sind die Angaben „einschließlich“ und „ausgenommen“ zu verstehen?

Diese Angaben dienen der eindeutigen Zuordnung von Leistungen innerhalb der Klassifikation. Die Angabe „einschließlich“ kennzeichnet, dass eine bestimmte Leistung an dieser Stelle in der Klassifikation zu codieren ist. In Klammer ist, sofern die betroffene Leistungseinheit mehrere Dokumentationscodes umfasst und die jeweilige Leistung nur einem davon zugeordnet werden kann, der exakte Dokumentationscode genannt. Die Angabe „ausgenommen“ kennzeichnet, dass eine Leistung nicht an dieser Stelle in der Klassifikation zu codieren ist, sondern dafür ein anderer Dokumentationscode vorgesehen ist. Auch hier ist in Klammer der exakte Dokumentationscode bzw. die jeweilige Leistungseinheit genannt.

3. Begriffsdefinitionen

Abstimmung:

Absprache zwischen Therapeut und Rehabilitand zur weiteren therapeutischen Vorgehensweise.

Anleitung:

alltags- und anwendungsorientierte Informationen und praktische Hilfestellungen des Therapeuten, die den Rehabilitanden oder seinen Angehörigen befähigen, Aktivitäten verschiedenster Art sachgemäß und selbstständig durchzuführen. Dabei kann es sich um Anleitungen zur Bewältigung von Aktivitäten des täglichen Lebens, zur Durchführung therapeutischer oder pflegerischer Tätigkeiten, sowie zum → **Eigentraining** handeln. Anleitungen orientieren sich in besonderem Maße an den individuellen Bedürfnissen des Rehabilitanden.

Anzahl Rehabilitanden:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es legt fest, wie groß die Rehabilitandengruppe maximal sein darf (einzeln, → **Kleingruppe,** → **Gruppe**), in der die jeweilige therapeutische Leistung erbracht wird.

Belastungserprobung:

zielt auf die Einschätzung der körperlichen, geistigen und psychischen Belastbarkeit eines Rehabilitanden in Bezug auf das angestrebte Berufsfeld. Die Belastungserprobung kann intern oder extern bei einem beauftragten Kooperationspartner unter möglichst realitätsnaher Abbildung des angestrebten Berufsfeldes erfolgen.

Berufsgruppe:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es legt fest, über welche Ausbildung ein Therapeut zur Erbringung der jeweiligen therapeutischen Leistung verfügen muss.

Curriculum:

übergreifende Rahmenkonzeption zum Schulungsangebot einer Einrichtung. Ein Curriculum erlaubt die planvolle und widerspruchsfreie Kombination von Schulungen innerhalb einer Einrichtung.

Eigentraining:

vom Rehabilitanden eigenständig durchgeführtes Training. Während des Eigentrainings ist kein Therapeut anwesend. In der Regel hat zuvor eine → **Anleitung** des Rehabilitanden stattgefunden, um ihn zu befähigen, das Eigentraining sachgemäß durchzuführen. Eigentraining kann in allen therapeutischen Bereichen erfolgen.

Fachgebiet:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es gibt das medizinische Fachgebiet an, in dem die therapeutische Leistung üblicherweise Anwendung findet.

Frequenz:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt die Mindestanzahl an Leistungen pro Zeiteinheit, mit der eine therapeutische Leistung erbracht werden soll, um die gewünschte therapeutische Wirkung zu erzielen. Eine Unterschreitung der Mindestfrequenz ist grundsätzlich möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können.

Gruppe:

besteht aus maximal 15 Teilnehmern. Entsprechend der Zielgruppe und der jeweiligen therapeutischen Leistung können auch kleinere Gruppen angemessen sein. Psychologische und psychotherapeutische Gruppen sowie Seminare und Schulungen werden mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 12 Rehabilitanden durchgeführt. Bei Drogenabhängigkeit sind maximal 8 Rehabilitanden für psychotherapeutische Gruppenleistungen zugelassen. Die maximale Teilnehmerzahl für Leistungen, die vorwiegend von neurologischen Rehabilitanden belegt werden, ist auf 9 Rehabilitanden festgelegt.

Indikation:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt den Grund der Durchführung einer therapeutischen Leistung im Kontext des jeweiligen Krankheitsgeschehens.

Kleingruppe:

besteht über alle KTL Kapitel hinweg aus maximal 5 Teilnehmern.

Manual:

Ausarbeitung mit Hinweisen zur Durchführung einer Schulung. In einem Manual werden Schulungsziele, -inhalte und Lehrmethoden sowie die Vorgehensweise schriftlich festgelegt. Auch die Rahmenbedingungen einer Schulung wie z. B. die Schulungsdauer und die Anzahl der Schulungstermine werden festgehalten. Das Manual soll sicherstellen, dass unabhängig des jeweiligen Therapeuten, eine gleichbleibende Schulungsdurchführung (Ziele, Inhalte, Methoden, Vorgehensweise) gewährleistet werden kann.

Mindestdauer:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt die Mindestdauer mit der eine therapeutische Leistung zu erbringen ist. Eine Unterschreitung der Mindestdauer ist grundsätzlich möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können.

Modellarbeitsplatz:

möglichst realitätsgetreue Nachbildung von Arbeitssituationen, so dass der Rehabilitand die Möglichkeit erhält, zentrale Arbeitsaufgaben und -abläufe des von ihm angestrebten Berufsfeldes, gezielt zu trainieren.

Multiprofessionelle Leistungserbringung:

Art der Leistungserbringung im Rahmen von Schulungen. Verschiedene Schulungseinheiten werden entsprechend der berufsspezifischen Kompetenzen von unterschiedlichen therapeutischen Berufsgruppen erbracht.

Praktikum:

zeitlich begrenzte praktische Mitarbeit von Rehabilitanden in einem Unternehmen, mit der Zielsetzung, die eigenen Fähigkeiten zu erproben und berufliche Perspektiven im Sinne der Interessensfindung zu entwickeln. Praktika können als Belastungserprobung in der KTL ausschließlich dokumentiert werden, sofern sie unter ständiger Anwesenheit eines Therapeuten erfolgen.

Schulung:

Veranstaltung, zu einem spezifischen Themengebiet, die durch eine aktive Beteiligung der Rehabilitanden charakterisiert ist. Die Umsetzung erfolgt auf Basis unterschiedlicher Methoden wie z. B. Unterrichtsgesprächen, Diskussionen, Einzel- oder Gruppenarbeit und orientiert sich an den Grundsätzen der aktivierenden Didaktik. Schulungen werden in maximal aus 15 Rehabili-

tanden bestehenden Gruppen durchgeführt und umfassen im Gegensatz zu → **Seminaren** mehrere Schulungstermine. Die einzelnen Schulungseinheiten sind aufeinander abgestimmt.

In der KTL wird zwischen standardisierten und nicht standardisierten Schulungen unterschieden. Eine Schulung wird als standardisiert bezeichnet, wenn ihre Einbindung in das Gesamtkonzept über ein → **Curriculum** geregelt ist und zur Durchführung zumindest auf Einrichtungsebene ein → **Manual** für die Schulung vorliegt. Bei der Durchführung von Schulungen sind die vorhandenen Empfehlungen von Fachgesellschaften zu berücksichtigen.

Seminar:

Veranstaltung, zu einem spezifischen Themengebiet, die durch eine aktive Beteiligung der Rehabilitanden charakterisiert ist. Die Umsetzung erfolgt auf Basis unterschiedlicher Methoden wie z. B. Unterrichtsgesprächen, Diskussionen, Einzel- oder Gruppenarbeit und orientiert sich an den Grundsätzen der aktivierenden Didaktik. Seminare werden in maximal aus 15 Rehabilitanden bestehenden Gruppen durchgeführt und können im Gegensatz zu → **Schulungen** für den jeweiligen Rehabilitanden auch nur einmal pro Rehabilitation erbracht werden.

Therapieziel:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt die durch die Anwendung einer therapeutischen Leistung angestrebte Wirkung.

Training:

Leistung mit dem primären Ziel des Aufbaus und der Stärkung körperlicher, psychischer und sozialer Funktions- und Leistungsfähigkeit. Training kann dem Aufbau und der Festigung von körperlichen Funktionen als auch von Verhaltensweisen dienen. Zentraler Bestandteil ist das wiederholte praktische Üben des Erlernten.

Verhaltensbeobachtung:

Dient der Beurteilung der berufsbezogenen Leistungsfähigkeit sowie der Leistungsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch die Beobachtung des Rehabilitanden, bei der Durchführung festgelegter arbeitsbezogener Aktivitäten. In der KTL wird zwischen standardisierter und nicht standardisierter Verhaltensbeobachtung unterschieden. Eine standardisierte Verhaltensbeobachtung zeichnen sich durch ein zumindest auf Einrichtungsebene vorliegendes Manual aus. In diesem sind die Vorgehensweise sowie die Bewertung der Untersuchungsergebnisse eindeutig geregelt. Eine standardi-

sierte Verhaltensbeobachtung ist damit möglichst exakt reproduzierbar.

Vortrag:

Veranstaltung, die vorwiegend der Informationsvermittlung dient. Ein Vortrag ist gekennzeichnet durch einen Vortragenden und einer größeren Gruppe an Zuhörenden. Die aktive Beteiligung und die Interaktionsmöglichkeiten der Rehabilitanden im Rahmen eines Vortrages sind eher gering. Dies ist wesentliches Unterscheidungsmerkmal zu → **Seminaren** und → **Schulungen**.

Zusatzqualifikation:

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der KTL. Es beschreibt weitergehende Qualifikationsanforderungen, die über die Basisausbildung der für die therapeutische Leistung zugelassenen Berufsgruppe hinausgehen.

4. Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelorabschluss
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
COPD	chronisch obstruktive Lungenkrankheit
d. h.	das heißt
DRV	Deutschen Rentenversicherung
etc.	et cetera
ggf.	gegebenenfalls
HNO	Hals-Nasen-Ohren
MA	Masterabschluss
PUVA	therapeutisch angewendet Kombination von Psoralen und UVA-Strahlung
UVA	Ultraviolettstrahlung in definiertem Wellenlängenbereich
UVB	Ultraviolettstrahlung in definiertem Wellenlängenbereich
z. B.	zum Beispiel

5. Kurzfassung der Systematik

A Sport- und Bewegungstherapie

A551 Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
A552 Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A561 Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe
A562 Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
A569 Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe
A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
A580 Koordinationstraining in der Gruppe
A590 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
A601 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A602 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe
A620 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
A640 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe
A651 Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A652 Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A653 Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A654 Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln

B Physiotherapie

B551 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten
B552 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B553 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
B554 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten
B555 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten
B559 Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln
B561 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
B562 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B563 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten

B564 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
B565 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
B569 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
B571 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
B572 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B573 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B574 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
B575 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
B579 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe
B581 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten
B582 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B583 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
B584 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten
B585 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten
B589 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln
B591 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
B592 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B593 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B594 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
B595 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
B599 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe
B601 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
B602 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B603 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten

B604 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
B605 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
B609 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe
B610 Hippotherapie einzeln

C Information, Motivation, Schulung

C551 Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln
C552 Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln
C553 Ärztliche therapeutische Intervention einzeln
C560 Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln
C570 Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe
C580 Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen
C591 Vortrag: Schutzfaktoren
C592 Vortrag: Gesunde Ernährung
C593 Vortrag: Bewegung und körperliches Training
C594 Vortrag: Stress und Stressbewältigung
C595 Vortrag: Alltagsdrogen
C596 Vortrag: Gesundheitsförderung bei Kindern
C599 Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung
C600 Vortrag: Krankheitsspezifische Information
C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
C613 Vortrag: Medizinische Rehabilitation
C620 Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement
C631 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren
C632 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung
C633 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training
C634 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung
C635 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen
C636 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesundheitsförderung bei Kindern
C639 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung
C640 Seminar: Krankheitsspezifische Information
C651 Standardisierte aktive Rückenschule
C652 Nicht-standardisierte aktive Rückenschule
C661 Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung
C662 Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung
C663 Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats

C664 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C671 Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C672 Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C681 Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz
C682 Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz
C691 Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I
C692 Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I
C693 Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II
C694 Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II
C695 Standardisierte Schulung bei Adipositas
C696 Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas
C697 Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten
C698 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten
C701 Standardisierte Schulung bei Hypertonie
C702 Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie
C703 Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit
C704 Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit
C705 Standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz
C706 Nicht-standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz
C707 Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten
C708 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten
C711 Standardisierte Schulung bei Schlaganfall
C712 Nicht-standardisierte Schulung bei Schlaganfall
C713 Standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten
C714 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten
C721 Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement
C722 Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement
C731 Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
C732 Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
C733 Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten
C734 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten
C741 Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten
C742 Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten
C751 Standardisierte Schulung bei Allergosen
C752 Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen
C761 Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa
C762 Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa
C763 Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis
C764 Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis

C765 Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
C766 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
C771 Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom
C772 Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom
C773 Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom
C774 Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom
C775 Standardisierte Schulung bei Darmkrebs
C776 Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs
C777 Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten
C778 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten
C781 Standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes
C782 Nicht-standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes
C791 Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma
C792 Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma
C801 Standardisierte Schulung bei depressiven Störungen
C802 Nicht-standardisierte Schulung bei depressiven Störungen
C803 Standardisierte Schulung bei Angststörungen
C804 Nicht-standardisierte Schulung bei Angststörungen
C805 Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
C806 Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
C807 Standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen
C808 Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen
C811 Standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen
C812 Nicht-standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen
C821 Vortrag für Begleiteltern
C822 Seminar für Begleiteltern
C823 Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C824 Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C830 Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

D551 Psychosoziale Beratung einzeln
D552 Sozialrechtliche Beratung einzeln
D553 Orientierende Sozialberatung einzeln
D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln

D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen
D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln
D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
D620 Sozialtherapie einzeln
D630 Sozialtherapie in der Gruppe
D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk

E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
E580 Arbeitsplatztraining einzeln
E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
E641 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial
E642 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
E643 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell
E649 Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln
E651 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
E652 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
E653 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
E659 Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
E671 Hausbesuch einzeln
E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
E680 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
E690 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe
E701 Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
E702 Hilfsmittelberatung einzeln
E703 Hilfsmitteltraining einzeln
E709 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe
E720 Projektgruppe
E731 Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie

E732 Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie
E733 Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie
E739 Sonstige logopädische Behandlung einzeln
E741 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie
E742 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie
E743 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie
E749 Sonstige logopädische Behandlung in der Kleingruppe
E751 Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie
E752 Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie
E753 Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie
E759 Sonstige logopädische Behandlung in der Gruppe
E760 Fazio-orale Therapie einzeln
E770 Kommunikationstraining einzeln
E780 Kommunikationstraining in der Kleingruppe
E790 Kommunikationstraining in der Gruppe
E800 Hörtraining einzeln
E810 Hörtraining in der Kleingruppe
E820 Hörtraining in der Gruppe
E830 Sehtraining einzeln
E840 Neuropädagogik einzeln
E850 Neuropädagogik in der Kleingruppe
E860 Neuropädagogik in der Gruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

F551 Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln
F552 Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
F553 Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln
F554 Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
F555 Orientierende psychologische Beratung einzeln
F560 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch
F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
F572 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining
F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
F574 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung
F575 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
F576 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol
F577 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
F578 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
F579 Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert

F581 Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
F582 Psychoedukative Gruppenarbeit:Motivationstraining
F589 Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit
F590 Biofeedback einzeln
F601 Autogenes Training einzeln
F602 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln
F609 Sonstige Entspannungsverfahren einzeln
F611 Autogenes Training in der Gruppe
F612 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe
F619 Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe
F620 Hirnleistungstraining einzeln
F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe
F650 Neuropsychologische Therapie einzeln
F660 Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe
F670 Neuropsychologische Therapie in der Gruppe
F681 Musiktherapie einzeln
F682 Tanz- und Bewegungstherapie einzeln
F683 Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln
F684 Theatertherapie einzeln
F689 Sonstige künstlerische Therapie einzeln
F691 Musiktherapie in der Kleingruppe
F692 Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe
F693 Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe
F694 Theatertherapie in der Kleingruppe
F699 Sonstige künstlerische Therapie in der Kleingruppe
F701 Musiktherapie in der Gruppe
F702 Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe
F703 Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe
F704 Theatertherapie in der Gruppe
F709 Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe

G Psychotherapie

G551 Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln
G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
G561 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
G562 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie
G563 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie
G569 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln
G571 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe
G572 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe

G573 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe
G574 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G575 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G579 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe
G581 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
G582 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
G583 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste
G584 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge
G585 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
G586 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz
G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G588 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
G589 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe
G591 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining
G592 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln
G601 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe
G602 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
G603 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G604 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G606 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung
G609 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe
G611 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
G612 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
G613 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste
G614 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge

G615 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
G616 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz
G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G618 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
G619 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe
G620 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G630 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln
G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln
G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln
G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
G662 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
G663 Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
G700 Paartherapie bzw. Familientherapie
G711 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln
G712 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln
G713 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln
G721 Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln
G722 Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

H550 Anleitung zum Eigentraining einzeln
H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H571 Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln

H572 Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln
H573 Anleitung zur Pulskontrolle einzeln
H574 Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln
H575 Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln
H576 Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln
H579 Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln
H581 Anleitung zur Elektrostimulation einzeln
H582 Anleitung zur Eigenmassage einzeln
H583 Anleitung zur Lichttherapie einzeln
H589 Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln
H591 Anleitung zur Stomaversorgung einzeln
H592 Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln
H593 Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln
H599 Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln
H601 Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln
H611 Anleitung zur Inhalation einzeln
H612 Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln
H613 Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln
H619 Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln
H621 Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln
H622 Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln
H629 Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln
H630 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln
H640 Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln
H650 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln
H660 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln
H670 Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln
H680 Angehörigenanleitung einzeln
H690 Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln
H700 Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe
H710 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln
H720 Irrigationstraining einzeln
H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe
H740 Supportives Gespräch
H750 Pädagogische Intervention einzeln
H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe
H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe
H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln

H790 Lernförderung einzeln
H800 Lernförderung in der Kleingruppe
H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe
H820 Tiergestützte Therapie einzeln
H830 Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe
H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
H842 Bewerbungstraining in der Gruppe

K Physikalische Therapie

K550 Ganzkörper-Kältetherapie
K561 Lokale Kältebehandlung einzeln
K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln
K571 Wasseranwendungen (Kneipptherapie): Kneippguss einzeln
K572 Wasseranwendungen (Kneipptherapie): Wechselbad einzeln
K581 Medizinisches Vollbad einzeln
K582 Medizinisches Teilbad einzeln
K591 Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln
K592 Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln
K593 Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln
K594 Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln
K595 Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln
K600 Hydrogalvanische Anwendung einzeln
K611 Inhalation dampfgetrieben einzeln
K612 Inhalation druckunterstützt einzeln
K613 Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln
K619 Sonstige Inhalation einzeln
K620 Klassische Massage einzeln
K631 Colonmassage einzeln
K632 Bindegewebsmassage einzeln
K639 Sonstige Reflexzonenmassage einzeln
K641 Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln
K642 Hydrojet-Massage einzeln
K650 Akupunktmassage und Akupressur einzeln
K660 Vibrationsmassage einzeln
K671 Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln
K672 Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln
K680 Apparative Lymphdrainage einzeln
K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln
K701 UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
K702 PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
K703 PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
K704 Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K705 Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
K713 Kompressionstherapie einzeln

K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

L Rekreationstherapie

L551 Individualsportarten
L552 Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
L559 Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit
L560 Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion
L570 Gestalterisch-kreative Therapie

M Ernährungsmedizinische Leistungen

M551 Abstimmung einer energiedefinierten Kostform
M552 Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform
M560 Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung
M570 Monitoring einer Allergensuchkost
M581 Abstimmung einer Sondenernährung
M582 Abstimmung einer parenteralen Ernährung
M590 Ernährungsberatung einzeln
M600 Ernährungsberatung in der Gruppe
M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe
M621 Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
M622 Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe
M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe
M640 Information über Schulungsbuffet

6. Ausführliches systematisches Verzeichnis

A Sport- und Bewegungstherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel A enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, die Sport und Bewegung zur Erreichung der Therapieziele einsetzen. Es beinhaltet auf das Training sportmotorischer Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Koordination) ausgerichtete Leistungen sowie Leistungen, die sich an spezielle Zielgruppen richten oder bei denen eine spezifische Arbeitsweise im Vordergrund steht. Leistungen der Sport- und Bewegungstherapie konzentrieren sich ausdrücklich sowohl auf körperliche als auch emotionale, soziale und verhaltensbezogene Zielsetzungen. Im Zentrum steht die Entwicklung individueller Kompetenzen, die die Initiierung und Aufrechterhaltung eines aktiven körperlichen Lebensstils fördern und damit die Effekte körperlicher Aktivität nachhaltig nutzbar machen und zu einem positiven Bewältigungsprozess im Umgang mit chronischen Erkrankungen und Einschränkungen der Partizipation beitragen.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel A Sport- und Bewegungstherapie

Ein Rehabilitand erhält vier Leistungseinheiten Gleichgewichtstraining in der Gruppe à 40 Minuten.							
	KTL-Code				**Dauer**	**Anzahl**	
Gleichgewichtstraining in der Gruppe	**A**	**5**	**8**	**0**	**H**	**0**	**4**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die

maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel A besonders zu beachten?

- Die enthaltenen Dokumentationscodes umfassen sowohl die Durchführung der jeweiligen therapeutischen Leistung an Land als auch im Wasser. Folglich wird unabhängig davon, ob eine Leistung an Land oder im Wasser erbracht wird, der gleiche Dokumentationscode verwendet.
- Spezielle Leistungen für Menschen mit Behinderung wie z. B. Rollstuhlbasketball oder spezifische Schwimmtechniken werden entsprechend ihrer Schwerpunktsetzung (spielorientiert, Training koordinativer Fähigkeiten, Ausdauertraining etc.) mit den bestehenden Dokumentationscodes erfasst.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel A?

- Eigentraining des Rehabilitanden ohne Anwesenheit eines Therapeuten (z. B. Freies Schwimmen) wird in der KTL nicht erfasst. Die Anleitung zum Eigentraining durch einen Therapeuten, kann mit dem Dokumentationscode Anleitung zum Eigentraining (H550) in Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik codiert werden.
- Leistungen, die sportliche Aktivität und Bewegung mit dem Schwerpunkt der Förderung einer gesundheitsorientierten Freizeitgestaltung und Aufbau von Freizeitkompetenz beinhalten, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel L Rekreationstherapie codiert.

A55 Ausdauertraining in der Gruppe

Dokumentationscodes

A551	**Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe**
A552	**Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Verbesserungen von Funktionen des kardiovaskulären, hämatologischen, Immun- und Atmungssystems sowie des Stoffwechselsystems, Aufbau von Vertrauen in die eigene körperliche Belastbarkeit, Beeinflussung der psychischen Belastbarkeit, Aufbau bewegungsbezogener Gesundheitskompetenz für ein eigenständiges Ausdauertraining
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

A56 Muskelkrafttraining in der Gruppe

Dokumentationscodes

A561	**Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe**
A562	**Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe**
A569	**Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Verbesserung der statischen und dynamischen Kraftentwicklung, Verbesserung der intra- und intermuskulären Koordination, Erhöhung der funktionellen Kapazität, Aufbau bewegungsbezogener Gesundheitskompetenz für ein eigenständiges Krafttraining
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	ausgenommen arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining (A570)

A57 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

A570	**Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	berufs- und tätigkeitsspezifische Einschränkungen im muskulären Bereich
Therapieziel:	Verbesserung der Koordination und Kraftfähigkeit arbeitsplatzrelevanter Muskelgruppen, Verbesserung der statischen und dynamischen Kraftentwicklung, Verbesserung der intra- und intermuskulären Koordination, Erhöhung der funktionellen Kapazität
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. arbeitsplatzbezogene medizinische Trainingstherapie

A58 Koordinationstraining in der Gruppe

Dokumentationscode

A580 Koordinationstraining in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Verbesserung koordinativer Fähigkeiten einschließlich der Sensomotorik, Gangschulung, Sturzprophylaxe, Aufbau bewegungsbezogener Gesundheitskompetenz für ein eigenständiges koordinatives Training
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. Gleichgewichtstraining

A59 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Dokumentationscode

A590 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Aufbau von Bewegungskompetenz (z. B. motorische Fertigkeiten), Vermittlung einer positiven Einstellung zu körperlicher Aktivität, Vermittlung von Bewegungsfreude, Förderung der (psycho)-sozialen Kompetenz
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

A60 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Dokumentationscodes

A601	**Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe**
A602	**Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	belastungsadäquate Förderung und Verbesserung körperlicher Funktionen, Verbesserung der Koordination und Kraftfähigkeit arbeitsplatzrelevanter Muskelgruppen, Aufbau von Bewegungskompetenz (z. B. motorische Fertigkeiten), Steuerungskompetenz (z. B. Belastungskontrolle) und Selbstregulationskompetenz (z. B. Selbstwirksamkeit), Vermittlung von körper- und bewegungsbezogenem Wissen
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. Sport- und Bewegungstherapie bei Atemwegskrankheiten (A601), Sport- und Bewegungstherapie Schwerpunkt Arbeitsplatzanforderungen im Handwerk (A602)

A61 Psychomotorische Therapie in der Gruppe

Dokumentationscode

A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Motologe (BA, MA, Diplom), Motopäde, Physiotherapeut*, Erzieher*
Zusatzqualifikation:	*mit Zusatzqualifikation in Psychomotorik
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Wahrnehmungsstörungen, Entwicklungsstörungen, (psycho)soziale Einschränkungen
Therapieziel:	Wahrnehmungsförderung, Verbesserung der motorischen Fähigkeiten, Stärkung des Selbstvertrauens, Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

A62 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe

Dokumentationscode

A620	**Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Motologe (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Sport- und Bewegungstherapie bei psychischer Problematik
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, Ängstlichkeit, Antriebsarmut
Therapieziel:	psychische Stabilisierung, Verbesserung der Körperwahrnehmung, Aufbau neuer Erlebnisinhalte, Korrekturmöglichkeit von Interaktionsmustern, Aufbau von Steuerungskompetenz (z. B. Belastungskontrolle) und Selbstregulationskompetenz (z. B. Selbstwirksamkeit), Vermittlung von körper- und bewegungsbezogenem Wissen
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

A63 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

Dokumentationscode

A630	**Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut, Psychologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierten Verfahren
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Verbesserung der Körper- und Selbstwahrnehmung, Erarbeitung eines achtsamen Umgangs mit dem eigenen Körper, Verbesserung der Körperkoordination, Verbesserung der Entspannungsfähigkeit
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. Qi Gong, Thai Chi, Yoga

A64 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe

Dokumentationscode

A640	**Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Pädiatrie
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Aufbau und Stärkung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 8 Rehabilitanden und entsprechendes Elternteil
Weitere Hinweise:	

A65 Sport- und Bewegungstherapie einzeln

Dokumentationscodes

A651	**Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln**
A652	**Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln**
A653	**Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln**
A654	**Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung von kardiovaskulären, kardio-respiratorischen und neuromuskuloskeletalen Körperfunktionen, Beeinflussung der psychischen Belastbarkeit, Verbesserung der Koordination und Kraftfähigkeit arbeitsplatzrelevanter Muskel-gruppen, Aufbau von bewegungsbezogener Gesundheitskompetenz
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. arbeitsplatzbezogene medizinische Trainings-therapie (A654)

B Physiotherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel B enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, die physiotherapeutische Behandlungsmethoden einsetzen, um vorhandene Funktionsstörungen und Schmerzen zu verringern. Die Physiotherapie orientiert sich bei der Behandlung vor allem an den individuellen anatomischen und physiologischen Gegebenheiten der Rehabilitanden. Entsprechend der jeweiligen Indikation wird mit dem Ziel der Funktionsverbesserung sehr spezifisch auf die bestehenden Einschränkungen eingegangen. Der Einsatz physiotherapeutischer Behandlungsmethoden ist über verschiedene Indikationen hinweg möglich.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel B Physiotherapie

Ein Rehabilitand erhält sieben Leistungseinheiten physiotherapeutische Behandlung einzeln bei Schlaganfall à 20 Minuten.								
	KTL-Code				**Dauer**	**Anzahl**	
Physiotherapeutische Behandlung einzeln bei Schlaganfall	**B**	**5**	**5**	**5**	**D**	**0**	**7**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf

Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel B besonders zu beachten?

- Die Differenzierung der Leistungseinheiten in Kapitel B erfolgt nach Krankheitsgruppen. Die im Rahmen der Behandlung der verschiedenen Krankheiten angewendeten spezifischen therapeutischen Verfahren (z. B. manuelle Therapie) werden nicht separat ausgewiesen bzw. dokumentiert. Sie sind selbstverständlicher Bestandteil der physiotherapeutischen Behandlung.
- Das von einem Physiotherapeuten durchgeführte Funktionstraining wird entsprechend der Teilnehmerzahl (einzeln, Kleingruppe, Gruppe) mit dem jeweiligen Dokumentationscode für physiotherapeutische Behandlung dokumentiert.

B55 Physiotherapeutische Behandlung einzeln

Dokumentationscodes

B551	**Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten**
B552	**Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten**
B553	**Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten**
B554	**Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten**
B555	**Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten**
B559	**Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion, Vermittlung des theoretischen Hintergrunds bezüglich der anatomischen Gegebenheiten und der durchgeführten Behandlung
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	einschließlich Beckenbodentraining (B559)

B56 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

B561	**Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten**
B562	**Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten**
B563	**Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten**
B564	**Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten**
B565	**Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten**
B569	**Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzlinderung, Vermittlung des theoretischen Hintergrunds bezüglich der anatomischen Gegebenheiten und der durchgeführten Behandlung
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Beckenbodentraining (B569)

B57 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe

Dokumentationscodes

B571	**Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten**
B572	**Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten**
B573	**Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten**
B574	**Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten**
B575	**Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten**
B579	**Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion, Vermittlung des theoretischen Hintergrunds bezüglich der anatomischen Gegebenheiten und der durchgeführten Behandlung
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Beckenbodentraining (B579)

B58 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln

Dokumentationscodes

B581	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten**
B582	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten**
B583	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten**
B584	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten**
B585	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten**
B589	**Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

B59 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

B591	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten**
B592	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten**
B593	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten**
B594	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten**
B595	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten**
B599	**Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

B60 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe

Dokumentationscodes

B601	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten**
B602	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten**
B603	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten**
B604	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten**
B605	**Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten**
B609	**Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Funktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

B61 Hippotherapie einzeln

Dokumentationscode

B610 Hippotherapie einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Hippotherapie
Fachgebiet:	Neurologie
Indikation:	Hemiparese, Ataxie, Gleichgewichtsstörung, Spastik
Therapieziel:	Verbesserung der Funktion bezüglich Muskelspannung, Gleichgewicht, Haltung, Gangbild, Mobilität in Becken und Oberkörper
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	Reiterhof mit speziell ausgebildeten Pferden

C Information, Motivation, Schulung

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel C enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, in deren Mittelpunkt die Informationsvermittlung, Motivationsförderung und Befähigung der Rehabilitanden steht. Hierzu beinhaltet Kapitel C beratende Leistungen und Gespräche, die in der Regel für jeden Rehabilitanden einzeln erbracht werden, als auch Vorträge, Seminare und Schulungen, die in der Rehabilitandengruppe durchgeführt werden. Während Vorträge primär der Informationsvermittlung dienen, stehen bei Seminaren und Schulungen die Förderung der Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit der Rehabilitanden im Mittelpunkt. Ziel ist es Rehabilitanden zu befähigen, begründete Entscheidungen bezüglich der weiteren Diagnostik und Behandlung ihrer Krankheit zu fällen sowie die Eigenverantwortung im Umgang mit ihrer Krankheit zu fördern. In diesem Sinne ist die aktive Mitwirkung der Rehabilitanden insbesondere bei Seminaren und Schulungen von zentraler Bedeutung.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel C Information, Motivation, Schulung

Ein Rehabilitand erhält als eine Leistungseinheit den Vortrag: Medikamentöse Behandlung der Herzinsuffizienz à 30 Minuten.							
	KTL-Code				**Dauer**	**Anzahl**	
Vortrag: Medikamentöse Therapie der Herzinsuffizienz	**C**	**6**	**0**	**0**	**F**	**0**	**1**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz

als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel C besonders zu beachten?

- Ein Vortrag ist zu codieren, wenn primär die Informationsvermittlung Ziel des therapeutischen Gruppenangebotes ist und die Interaktion zwischen Vortragendem und Zuhörenden nur eine untergeordnete Rolle spielt.
- Ein Seminar ist zu codieren, wenn das therapeutische Gruppenangebot durch die aktive Beteiligung der Rehabilitanden gekennzeichnet ist und verschiedene Vermittlungsmethoden wie z. B. Vorträge, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen im Sinne der aktivierenden Didaktik eingesetzt werden. Ein Seminar kann im Gegensatz zu einer Schulung nur einmal pro Rehabilitationsmaßnahme durchgeführt werden.
- Eine Schulung ist zu codieren, wenn das therapeutische Gruppenangebot durch die aktive Beteiligung der Rehabilitanden gekennzeichnet ist und verschiedene Vermittlungsmethoden wie z. B. Vorträge, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen im Sinne der aktivierenden Didaktik eingesetzt werden. Eine Schulung besteht im Gegensatz zu einem Seminar aus mindestens zwei Einheiten.
- Bei der Dokumentation von Schulungen ist zwischen standardisierten und nicht standardisierten Schulungen zu unterscheiden. Eine Schulung wird als standardisiert bezeichnet, wenn ihre Durchführung über ein Curriculum geregelt ist und zumindest auf Einrichtungsebene ein Manual für die Schulung vorliegt. Bezüglich des Schulungskonzeptes sind die vorhandenen Empfehlungen von Fachgesellschaften zu berücksichtigen. Die für die Durchführung von Schulungen festgelegten Qualitätsmerkmale sind sowohl bei standardisierten als auch bei nicht standardisierten Schulungen einzuhalten.
- Die enthaltenen Dokumentationscodes für Schulungen umfassen sowohl die Durchführung von Schulungen für Kinder- und Jugendliche als auch für Erwachsene. Folglich wird unabhängig davon, ob es sich bei der Schulung um eine Schulung für Kinder- und Jugendliche oder für Erwachsene handelt, der gleiche Dokumentationscode verwendet.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel C?

- Psychologische und psychotherapeutische Gruppenleistungen, bei denen die emotionale und kognitive Bewältigung sowie das Verhaltenstraining im Mittelpunkt steht, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie bzw. Kapitel G Psychotherapie codiert.

C55 Ärztliche Beratung und Intervention einzeln

Dokumentationscodes

C551	**Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln**
C552	**Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln**
C553	**Ärztliche therapeutische Intervention einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Vermittlung von Informationen zu sozialmedizinischen Fragestellungen (C551), Vermittlung von Informationen zur Krankheit, zu Behandlungsmöglichkeiten und zum Umgang mit bestehenden Einschränkungen, Krankheitsbewältigung, Motivation zur Verhaltensänderung (C551, C552), spezielle Schmerzbehandlung (C553)
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. Erläuterungen zur medikamentösen Ein- und Umstellung, Beratung zum Umgang mit sexuellen Funktionsstörungen (C552), Infiltration, Akupunktur, Chirotherapie (C553)

C56 Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln

Dokumentationscode

C560 Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an individueller Beratung zur Krankheit
Therapieziel:	Vermittlung von Informationen zur Krankheit, zu Behandlungsmöglichkeiten und zum Umgang mit bestehenden Einschränkungen, Erarbeitung von gemeinsamen Strategien zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Motivation aller Beteiligten zu Therapietreue, Verhaltensänderung, aktiver Nachsorge
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	relevante Bezugspersonen eines Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit des Rehabilitanden)
Weitere Hinweise:	

C57 Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe

Dokumentationscode

C570 Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an Beratung zur Krankheit
Therapieziel:	Vermittlung von Informationen zur Krankheit, zu Behandlungsmöglichkeiten und zum Umgang mit bestehenden Einschränkungen, Erarbeitung von gemeinsamen Strategien zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Motivation aller Beteiligten zu Therapietreue, Verhaltensänderung, aktiver Nachsorge
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 relevante Bezugspersonen mehrerer Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit der Rehabilitanden)
Weitere Hinweise:	

C58 Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen

Dokumentationscode

C580 Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	arbeitsplatzrelevante körperliche oder geistige Einschränkungen
Therapieziel:	Wahrnehmen und Klären der Auswirkungen von chronischen Krankheiten, Behinderungen in Bezug auf das Arbeitsfeld, Erhaltung und Sicherung des Arbeitsplatzes, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand und Betriebsangehörige ggf. einschließlich Arbeitgeber
Weitere Hinweise:	

C59 Vortrag: Gesundheitsinformation und -förderung

Dokumentationscodes

C591 Vortrag:	**Schutzfaktoren**
C592 Vortrag:	**Gesunde Ernährung**
C593 Vortrag:	**Bewegung und körperliches Training**
C594 Vortrag:	**Stress und Stressbewältigung**
C595 Vortrag:	**Alltagsdrogen**
C596 Vortrag:	**Gesundheitsförderung bei Kindern**
C599 Vortrag:	**Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Vermittlung von Informationen zu einem gesunden Lebensstil, Motivation zur Verhaltensänderung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	C596 diese Leistung richtet sich an Rehabilitanden in ihrer Funktion als Eltern

C60 Vortrag: Krankheitsspezifische Information

Dokumentationscode

C600 Vortrag:	**Krankheitsspezifische Information**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an Information zur Krankheit
Therapieziel:	Vermittlung von Informationen zur Krankheit und Behandlungsmöglichkeiten, frühzeitiges Erkennen von interventionsbedürftigen Krankheitszeichen, Förderung der Krankheitsbewältigung, Vermeidung von Fehlverhalten, Erkennen der Bedeutung aktiver Nachsorge
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	

C61 Vortrag: Rehabilitation

Dokumentationscodes

C611 Vortrag:	**Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation**
C612 Vortrag:	**Sozialrechtliche Information**
C613 Vortrag:	**Medizinische Rehabilitation**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Vermittlung von Informationen zur medizinischen Rehabilitation oder zur medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation sowie zu deren Zielsetzungen und Abläufen, Vermittlung von sozialrechtlichen Informationen
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	

C62 Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement

Dokumentationscode

C620 Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Motivation zu Therapietreue, Verhaltensänderung und aktiver Nachsorge, Reflexion eigener Verhaltensweisen, Förderung der Krankheits- und Belastungsbewältigung
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C63 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung

Dokumentationscodes

C631	**Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren**
C632	**Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung**
C633	**Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training**
C634	**Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung**
C635	**Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen**
C636	**Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesundheitsförderung bei Kindern**
C639	**Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Reflexion des eigenen Lebensstils, Diskussion spezifischer Fragestellungen, Vermittlung von Informationen zu einer gesunden Lebensführung, Motivation zur Verhaltensänderung, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	C636 diese Leistung richtet sich an Rehabilitanden in ihrer Funktion als Eltern

C64 Seminar: Krankheitsspezifische Information

Dokumentationscode

C640 Seminar: Krankheitsspezifische Information

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an Information zur Krankheit
Therapieziel:	Reflexion krankheitsrelevanter Verhaltensweisen, Diskussion spezifischer Fragestellungen, Vermittlung von Informationen zur Krankheit und Behandlungsmöglichkeiten, frühzeitiges Erkennen von interventionsbedürftigen Krankheitszeichen, Förderung der Krankheitsbewältigung, Vermeidung von Fehlverhalten, Erkennen der Bedeutung aktiver Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C65 Aktive Rückenschule

Dokumentationscodes

C651	**Standardisierte aktive Rückenschule**
C652	**Nicht-standardisierte aktive Rückenschule**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	(chronische) Rückenschmerzen, Zustand nach operativem Eingriff an der Wirbelsäule
Therapieziel:	Stärkung gesundheitlicher Ressourcen durch Verbesserung motorischer Fähigkeiten, Verbesserung der Körperwahrnehmung, Erlernen von Entspannungstechniken, Erwerb von Stressmanagementkompetenzen, Vermittlung von Informationen zu und Einüben von rückenfreundlichen Verhaltensweisen in Beruf und Alltag, Motivation zu einer langfristigen gesundheitsorientierten Verhaltensänderung
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 6 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	aufeinander abgestimmte Leistungserbringung unterschiedlicher Therapiebereiche z. B. Physiotherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Ergotherapie, Psychologie

C66 Schulung bei nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats

Dokumentationscodes

C661	**Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung**
C662	**Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung**
C663	**Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats**
C664	**Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Orthopädie, Rheumatologie
Indikation:	nicht entzündliche Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats, Zustand nach Endoprothesen-Operation oder geplante endoprothetische Versorgung
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Osteoporose (C663 bzw. C664); ausgenommen Morbus Bechterew (C67)

C67 Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats

Dokumentationscodes

C671	**Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats**
C672	**Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Orthopädie, Rheumatologie
Indikation:	entzündliche Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Morbus Bechterew

C68 Schulung bei chronischem Schmerz

Dokumentationscodes

C681	**Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz**
C682	**Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	chronische Schmerzen
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag und zur Schmerzbewältigung, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Kopfschmerz

C69 Schulung bei endokrinen Krankheiten oder Stoffwechselkrankheiten

Dokumentationscodes

C691	**Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I**
C692	**Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I**
C693	**Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II**
C694	**Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II**
C695	**Standardisierte Schulung bei Adipositas**
C696	**Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas**
C697	**Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten**
C698	**Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Endokrinologie, Diabetologie, Pneumologie
Indikation:	endokrine Krankheiten, Stoffwechselkrankheiten
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Mukoviszidose (C697 bzw. C698); ausgenommen Osteoporose (C663 bzw. C664)

C70 Schulung bei Herz-Kreislauf-Krankheiten

Dokumentationscodes

C701	**Standardisierte Schulung bei Hypertonie**
C702	**Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie**
C703	**Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit**
C704	**Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit**
C705	**Standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz**
C706	**Nicht-standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz**
C707	**Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten**
C708	**Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Kardiologie, Innere Medizin
Indikation:	Herz-Kreislauf-Krankheiten
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Herzklappenkrankheiten (C707 bzw. C708)

C71 Schulung bei neurologischen Krankheiten

Dokumentationscodes

C711	**Standardisierte Schulung bei Schlaganfall**
C712	**Nicht-standardisierte Schulung bei Schlaganfall**
C713	**Standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten**
C714	**Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Neurologie
Indikation:	Schlaganfall, neurologische Krankheiten
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	ausgenommen Kopfschmerz (C68)

C72 Schulung zum Antikoagulantienmanagement

Dokumentationscodes

C721	**Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement**
C722	**Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Kardiologie, Angiologie, Innere Medizin, Neurologie
Indikation:	Dauerantikoagulation, die für die Selbstkontrolle geeignet ist
Therapieziel:	Stärkung der Eigenverantwortung zum Antikoagulantienmanagement, Vermittlung von Wissen zu einem angemessenen Antikoagulantieneinsatz, Einübung der Selbstkontrolle
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C73 Schulung bei Atemwegskrankheiten

Dokumentationscodes

C731	**Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale**
C732	**Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale**
C733	**Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten**
C734	**Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Pneumologie, Allergologie, Onkologie
Indikation:	Atemwegskrankheiten
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	ausgenommen Mukoviszidose (C697 bzw. C698)

C74 Schulung bei dermatologischen Krankheiten

Dokumentationscodes

C741	**Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten**
C742	**Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Dermatologie, Allergologie
Indikation:	dermatologische Krankheiten
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C75 Schulung bei Allergosen

Dokumentationscodes

C751	**Standardisierte Schulung bei Allergosen**
C752	**Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten therapeutischen Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Allergologie
Indikation:	Allergosen
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C76 Schulung bei gastrointestinalen Krankheiten

Dokumentationscodes

C761	**Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa**
C762	**Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa**
C763	**Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis**
C764	**Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis**
C765	**Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten**
C766	**Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Gastroenterologie, Onkologie
Indikation:	gastrointestinale Krankheiten
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C77 Schulung bei onkologischen Krankheiten

Dokumentationscodes

C771	**Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom**
C772	**Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom**
C773	**Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom**
C774	**Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom**
C775	**Standardisierte Schulung bei Darmkrebs**
C776	**Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs**
C777	**Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten**
C778	**Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Onkologie
Indikation:	onkologische Krankheiten
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	ausgenommen Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma (C79)

C78 Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes

Dokumentationscodes

C781	**Standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes**
C782	**Nicht-standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Gynäkologie, Urologie, Nephrologie
Indikation:	Krankheiten des Urogenitaltraktes
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C79 Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma

Dokumentationscodes

C791	**Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma**
C792	**Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Gastroenterologie, Onkologie, Urologie
Indikation:	Zustand nach Anlage eines Anus praeternaturalis oder Urostoma
Therapieziel:	Stärkung der Eigenverantwortung, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zum Umgang mit dem Anus praeternaturalis oder dem Urostoma, Förderung der aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C80 Schulung bei psychischen und Verhaltensstörungen

Dokumentationscodes

C801	**Standardisierte Schulung bei depressiven Störungen**
C802	**Nicht-standardisierte Schulung bei depressiven Störungen**
C803	**Standardisierte Schulung bei Angststörungen**
C804	**Nicht-standardisierte Schulung bei Angststörungen**
C805	**Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten**
C806	**Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten**
C807	**Standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen**
C808	**Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, Abhängigkeitsproblematik
Therapieziel:	Motivation zu einem gesundheitsgerechten Lebensstil und zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Stärkung der (psycho)-sozialen Kompetenz, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

C81 Schulung zu Erziehungsfragen

Dokumentationscodes

C811	**Standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen**
C812	**Nicht-standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an der Auseinandersetzung mit erzieherischen Fragestellungen
Therapieziel:	Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit bezüglich erzieherischer Fragestellungen, Vermittlung von Wissen und Vermittlung sowie Einübung von Fertigkeiten zu erzieherischen Themengebieten, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	diese Leistung richtet sich an Rehabilitanden in ihrer Funktion als Eltern; ausgenommen Information und Schulung für Begleiteltern (C82)

C82 Krankheitsspezifische Information und Schulung für Begleiteltern

Dokumentationscodes

C821	**Vortrag für Begleiteltern**
C822	**Seminar für Begleiteltern**
C823	**Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern**
C824	**Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	multiprofessionelle Leistungserbringung: alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeit
Fachgebiet:	Pädiatrie
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Vermittlung von Informationen zur Krankheit und Behandlungsmöglichkeiten, Vermittlung von Strategien zur Krankheitsbewältigung, Stärkung der Eigenverantwortung und Entscheidungsfähigkeit, Einüben von Fertigkeiten im Umgang mit den krankheitsspezifischen Einschränkungen des Kindes, Planung der Nachsorge
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 (Vortrag, Seminar) bzw. 2 (Schulungen) mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Begleiteltern
Weitere Hinweise:	

C83 Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand

Dokumentationscode

C830 Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Problemlösung, Reflexion von Therapiezielen und Rehabilitationsverlauf, Abstimmung zur sozialmedizinischen Beurteilung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand und interdisziplinäres Team
Weitere Hinweise:	

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel D enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen der Beratung zu sozialrechtlichen sowie (psycho)sozialen Fragen. Darüber hinaus sind in diesem Kapitel sozialtherapeutische Leistungen abbildbar. Die klinische Sozialarbeit und Sozialtherapie informiert, motiviert, begleitet, leitet an und unterstützt den Rehabilitanden. Leistungen der Sozialarbeit und Sozialtherapie zeichnen sich insbesondere durch eine enge Kooperation mit verschiedenen Akteuren außerhalb der Rehabilitationseinrichtung aus. Dadurch wird bereits während der Rehabilitationsmaßnahme die Grundlage für weitergehende Maßnahmen und angemessene Nachsorge geschaffen. Die Gruppenangebote der Sozialarbeit und Sozialtherapie sind durch eine aktive Beteiligung der Rehabilitanden gekennzeichnet.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

Ein Rehabilitand erhält drei Leistungseinheiten soziale Arbeit zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in der Gruppe à 50 Minuten.								
Soziale Arbeit zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in der Gruppe	**KTL-Code**				**Dauer**	**Anzahl**	
	D	**5**	**9**	**3**	**K**	**0**	**3**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz

als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel D besonders zu beachten?

- Für Beratungen und Gruppenangebote, die mehrere Themengebiete umfassen und für die jeweils unterschiedliche Dokumentationscodes zur Verfügung stehen, wird der Dokumentationscode gewählt, der dem Schwerpunkt der behandelten Thematik entspricht.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel D?

- Die allgemeine Information zu sozialrechtlichen Themen als Vortrag ist mit dem Dokumentationscode Vortrag: Sozialrechtliche Information (C602) in Kapitel C Information, Motivation, Schulung zu codieren.

D55 Sozial- und sozialrechtliche Beratung einzeln

Dokumentationscodes

D551	**Psychosoziale Beratung einzeln**
D552	**Sozialrechtliche Beratung einzeln**
D553	**Orientierende Sozialberatung einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an individueller Beratung zu sozialen und sozialrechtlichen Fragen, (psycho)soziale Problemkonstellationen
Therapieziel:	Informationsvermittlung, Selbstbefähigung, (psycho)soziale Stabilisierung, Entscheidungshilfe bei sozialen und sozialrechtlichen Fragen in Zusammenhang mit Krankheit und Behinderung, persönliche Hilfe bei Antragstellungen
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

D56 Beratung zur beruflichen bzw. schulischen Integration einzeln

Dokumentationscodes

D561	**Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln**
D562	**Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln**
D563	**Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln**
D564	**Beratung zur schulischen Laufbahn**
D569	**Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Ergotherapeut, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, ggf. in Kooperation mit den Reha-Fachdiensten der DRV
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an individueller Beratung und persönlichen Hilfen zur beruflichen Integration
Therapieziel:	Informationsvermittlung, Selbstbefähigung, Entscheidungshilfe in Fragen der beruflichen Integration, Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen, persönliche Hilfe bei Antragstellungen, Wiedereingliederung in das berufliche Umfeld
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	D564 bezieht sich auf die Rehabilitation von Kindern- und Jugendlichen

D57 Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln

Dokumentationscodes

D571	**Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln**
D572	**Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln**
D573	**Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln**
D579	**Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Ergotherapeut, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an individueller Beratung zu Nachsorge und sozialer Teilhabe
Therapieziel:	Informationsvermittlung, Selbstbefähigung, Vorbereitung und Anbahnung von Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	D572 bezieht sich auf die Absprache mit dem Rehabilitanden zur Aufnahme von Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern

D58 Soziale Arbeit in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

D581	**Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz**
D582	**Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld**
D583	**Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe**
D584	**Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen**
D585	**Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen**
D586	**Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz**
D589	**Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeitstechniken
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an Information und Auseinandersetzung mit komplexen sozialen und sozialrechtlichen Fragen sowie Fragen der Nachsorge und weitergehender Maßnahmen
Therapieziel:	Auseinandersetzung mit der eigenen (beruflichen) Situation, Erarbeitung von Perspektiven und Veränderungsmöglichkeiten, Berufswegplanung, Verbesserung der arbeitsbezogenen Belastungsbewältigung, Erarbeitung von Nachsorgestrategien Informationsvermittlung zu sozialrechtlichen Fragen und berufsfördernden Maßnahmen, Förderung der (psycho)sozialen Kompetenz
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	D582 bezieht sich auf die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen

D59 Soziale Arbeit in der Gruppe

Dokumentationscodes

D591	**Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz**
D592	**Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld**
D593	**Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration**
D594	**Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen**
D595	**Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen**
D596	**Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz**
D599	**Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeitstechniken
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an Information und Auseinandersetzung mit sozialen und sozialrechtlichen Fragen sowie Fragen der Nachsorge und weitergehender Maßnahmen
Therapieziel:	Auseinandersetzung mit der eigenen (beruflichen) Situation, Erarbeitung von Perspektiven und Veränderungsmöglichkeiten, Berufswegplanung, Verbesserung der arbeitsbezogenen Belastungsbewältigung, Erarbeitung von Nachsorgestrategien Informationsvermittlung zu sozialrechtlichen Fragen und berufsfördernden Maßnahmen, Förderung der (psycho)sozialen Kompetenz
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	D592 bezieht sich auf die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen

D60 Angehörigengespräch psychosozial einzeln

Dokumentationscode

D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an individueller Beratung zu partnerschaftlichen und familiären Konflikten sowie (psycho)-sozialen Problemkonstellationen
Therapieziel:	Unterstützung bei der Wahrnehmung und Klärung von Konflikten, Vorbereitung eines rehabilitationsfreundlichen familiären Milieus, Erwerb von Unterstützungs- und Konfliktmanagementstrategien, Entwicklung von Problemlösestrategien, Nachsorgequalifizierung, (psycho)soziale Stabilisierung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	relevante Bezugspersonen eines Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit des Rehabilitanden)
Weitere Hinweise:	

D61 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe

Dokumentationscode

D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeitstechniken
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an Beratung zu partnerschaftlichen und familiären Konflikten sowie (psycho)sozialen Problemkonstellationen
Therapieziel:	Unterstützung bei der Wahrnehmung und Klärung von Konflikten, Vorbereitung eines rehabilitationsfreundlichen familiären Milieus, Erwerb von Unterstützungs- und Konfliktmanagementstrategien, Entwicklung von Problemlösestrategien, Nachsorgequalifizierung, (psycho)soziale Stabilisierung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 relevante Bezugspersonen mehrerer Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit der Rehabilitanden)
Weitere Hinweise:	

D62 Sozialtherapie einzeln

Dokumentationscode

D620 Sozialtherapie einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger*
Zusatzqualifikation:	*nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	defizitäre Handlungskompetenz, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	verbesserte Wahrnehmung und Gestaltung des eigenen Lebensbereiches, Klärung der sozialen Lebensbedingungen, Motivationsentwicklung für selbständige Lebensplanung und -führung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

D63 Sozialtherapie in der Gruppe

Dokumentationscode

D630 Sozialtherapie in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger*
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Moderation und Gruppenarbeitstechniken; *nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	defizitäre Handlungskompetenz
Therapieziel:	verbesserte Wahrnehmung und Entfaltung von eigenen Interessen, Förderung der (psycho)sozialen Kompetenz, Förderung der Handlungskompetenz
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

D64 Bereichsversammlung, Vollversammlung

Dokumentationscode

D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Abhängigkeitskrankheiten, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik, Pädiatrie
Indikation:	defizitäre Handlungskompetenz, Probleme bei der Einhaltung von Regeln und Abmachungen
Therapieziel:	Förderung der (psycho)sozialen Kompetenz, Förderung der Handlungskompetenz, Klärung institutioneller Regeln
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	mit therapeutischer Begleitung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel E enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen der Ergotherapie, Arbeitstherapie und weiterer funktioneller Therapieformen wie der Logopädie oder der Therapie von Störungen des Sehens oder des Hörens. Die in diesem Kapitel enthaltenen Leistungen sind in besonderem Maße auf die gesellschaftliche Teilhabe der Rehabilitanden sowie die Teilhabe am Arbeitsleben ausgerichtet und weisen in diesem Sinne einen hohen Alltagsbezug auf. Insbesondere unter der Zielsetzung der Wiedereingliederung ins Arbeitsleben beinhaltet das Kapitel E spezifische arbeitstherapeutische Leistungen, die vorwiegend in der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation Einsatz finden.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

Ein Rehabilitand erhält drei Leistungseinheiten Training zur Verwendung von Unterarmgehhilfen einzeln à 20 Minuten.								
Training zur Verwendung von Unterarmgehhilfen einzeln	**KTL-Code**				**Dauer**	**Anzahl**	
	E	**7**	**0**	**3**	**D**	**0**	**3**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Thera-

peuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel E besonders zu beachten?

- Die Dokumentationscodes für Leistungen der Arbeitstherapie sind zu codieren, wenn das Training übergreifender arbeitsbezogener Schlüsselqualifikationen im Mittelpunkt der Leistung steht. Arbeitstherapeutische Leistungen beziehen sich damit nicht primär auf einen spezifischen Arbeitsplatz, sie trainieren Fähigkeiten, die über verschiedene Berufsfelder hinweg Grundvoraussetzung für die Teilhabe am Arbeitsleben sind.
- Die Dokumentationscodes für Leistungen des Arbeitsplatztrainings sind zu codieren, wenn das Training spezifisch auf die Anforderungen eines bestimmten Berufsfeldes oder eines konkreten Arbeitsplatzes ausgerichtet ist.
- Die therapeutische Leistung der Gartentherapie wird entsprechend ihrer Schwerpunktsetzung mit den Dokumentationscodes der ergotherapeutischen Behandlung in der Kleingruppe (E651–E659) oder der Projektgruppe (E720) codiert.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel E?

- Arbeitsplatzpraktika ohne ständige therapeutische Begleitung sind nicht Bestandteil der KTL und sind damit nicht mit den bestehenden Dokumentationscodes zu codieren. Erfasst werden kann in Kapitel E das Bilanzierungsgespräch zum externen Arbeitsplatzpraktikum (E630).
- Leistungen, die gestalterisch-kreative Angebote mit dem Schwerpunkt der Förderung der Freizeitkompetenz beinhalten, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel L Rekreationstherapie codiert.

E55 Arbeitstherapie einzeln

Dokumentationscodes

E551	**Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege**
E552	**Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik**
E553	**Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation**
E554	**Arbeitstherapie einzeln: Handwerk**
E559	**Sonstige Arbeitstherapie einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Arbeitsstörungen, berufliche Problemlagen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Pünktlichkeit), Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Steigerung der physischen und psychischen Belastbarkeit, Interessensfindung
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

E56 Arbeitstherapie in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

E561	**Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege**
E562	**Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik**
E563	**Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation**
E564	**Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk**
E569	**Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Arbeitsstörungen, berufliche Problemlagen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Pünktlichkeit), Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Steigerung der physischen und psychischen Belastbarkeit, Interessensfindung
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

E57 Arbeitstherapie in der Gruppe

Dokumentationscodes

E571	**Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege**
E572	**Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik**
E573	**Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation**
E574	**Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk**
E579	**Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Arbeitsstörungen, berufliche Problemlagen
Therapieziel:	Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Pünktlichkeit), Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Steigerung der physischen und psychischen Belastbarkeit, Interessensfindung
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

E58 Arbeitsplatztraining einzeln

Dokumentationscode

E580 Arbeitsplatztraining einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	berufs- und tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen bei positiver Erwerbsprognose, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung von motorischen und mentalen Fähigkeiten bzgl. des jetzigen oder des angestrebten Berufsfeldes, Förderung berufsfeldspezifischer Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, Training arbeitsplatzspezifischer Anforderungen, Erarbeitung berufsrelevanter Kompensationsstrategien, Anwendung grundlegender Begriffe der Verhaltens- und Arbeitsplatzergonomie, Arbeitsplatzanalyse und -anpassung
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	ggf. Modellarbeitsplatz; bei sicherheitsrelevanten Tätigkeiten Einhaltung der relevanten Arbeitsschutzbestimmungen

E59 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	berufs- und tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen bei positiver Erwerbsprognose
Therapieziel:	Verbesserung von motorischen und mentalen Fähigkeiten bzgl. des jetzigen oder des angestrebten Berufsfeldes, Förderung berufsfeldspezifischer Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, Training arbeitsplatzspezifischer Anforderungen, Erarbeitung berufsrelevanter Kompensationsstrategien, Anwendung grundlegender Begriffe der Verhaltens- und Arbeitsplatzergonomie, Arbeitsplatzanalyse und -anpassung
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	ggf. Modellarbeitsplatz; bei sicherheitsrelevanten Tätigkeiten Einhaltung der relevanten Arbeitsschutzbestimmungen

E60 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung einzeln

Dokumentationscodes

E601	**Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln**
E602	**Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arzt
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	berufs- oder tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen, bei positiver Erwerbsprognose
Therapieziel:	Beurteilung der berufsbezogenen Leistungsfähigkeit und der Leistungsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, Planung der weiteren therapeutischen Maßnahmen
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	standardisiert: mindestens auf Einrichtungsebene liegt ein Manual vor, der Vorgang ist reproduzierbar

E61 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

E611	**Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe**
E612	**Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arzt
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	berufs- oder tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen, bei positiver Erwerbsprognose
Therapieziel:	Beurteilung der berufsbezogenen Leistungsfähigkeit und der Leistungsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, Planung der weiteren therapeutischen Maßnahmen
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	standardisiert: mindestens auf Einrichtungsebene liegt ein Manual vor, der Vorgang ist reproduzierbar

E62 Belastungserprobung einzeln

Dokumentationscodes

E621	**Interne Belastungserprobung einzeln**
E622	**Externe Belastungserprobung einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut, Logopäde, Psychologe (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arzt
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	ausgeprägte berufs- oder tätigkeitsspezifische Leistungs- und Funktionseinschränkungen, bei unklarer Erwerbsprognose
Therapieziel:	Einschätzung der körperlichen, geistigen und psychischen Belastbarkeit, Prüfung der Möglichkeit einer Wiedereingliederung, Ermittlung des Bedarfs von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Vermittlung von Erfolgserlebnissen
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	möglichst realitätsnahe Abbildung von vorhandenen oder zu erwartenden Arbeitsplatzanforderungen

E63 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln

Dokumentationscode

E630	**Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arzt, Psychologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Notwendigkeit zur Bilanzierung im Sinne der Selbst- und Fremdeinschätzung des Arbeitsverhaltens
Therapieziel:	Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Abstimmung zu und Beurteilung der Fähigkeiten im Arbeitsleben, Entwicklung beruflicher Perspektiven
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	ggf. in Anwesenheit von Betriebsangehörigen, Vorgesetzten sowie weiteren Mitgliedern des therapeutischen Teams

E64 Ergotherapeutische Behandlung einzeln

Dokumentationscodes

E641	**Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial**
E642	**Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv**
E643	**Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell**
E649	**Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen ergotherapeutischen Behandlungsmethoden
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingte psychische, sensomotorische oder motorische Funktionseinschränkungen, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung motorischer und sensomotorischer Funktionen und Umsetzung in Aktivitäten, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Verbesserung psychischer Grundleistungsfunktionen (z. B. Antrieb, Selbstständigkeit, Motivation, Belastbarkeit), Steigerung des Selbstvertrauens, Zugang zu innerem Erleben und Ausdruck von Emotionen
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung; einschließlich ausdruckszentrierter Therapie und Selbsthilfetraining: Sozialkompetenztraining (E641); ausgenommen Hirnleistungstraining (F620)

E65 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

E651	**Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial**
E652	**Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv**
E653	**Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell**
E659	**Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in speziellen ergotherapeutischen Behandlungsmethoden
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingte psychische, sensomotorische oder motorische Funktionseinschränkungen
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung motorischer und sensomotorischer Funktionen und Umsetzung in Aktivitäten, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Verbesserung psychischer Grundleistungsfunktionen (z. B. Antrieb, Selbstständigkeit, Motivation, Belastbarkeit), Steigerung des Selbstvertrauens, Zugang zu innerem Erleben und Ausdruck von Emotionen, Stärkung der (psycho)-sozialen Kompetenz
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung; einschließlich ausdruckszentrierter Therapie und Selbsthilfetraining: Sozialkompetenztraining (E651); ausgenommen Hirnleistungstraining (F630)

E66 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe

Dokumentationscode

E660	**Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom)*, Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom)*
Zusatzqualifikation:	*nach adäquater Einarbeitung durch einen Ergotherapeuten
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Selbsteinschätzung und Verbesserung der Grundarbeitsfähigkeiten (z. B. Selbstständigkeit, Arbeitsorganisation, Pünktlichkeit), Verbesserung motorischer und mentaler Funktionen, Förderung der Kreativität, Vermittlung von Erfolgserlebnissen
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. Arbeit mit Ton, Speckstein, Holz

E67 Hausbesuch, Arbeitsplatzbesuch einzeln

Dokumentationscodes

E671	**Hausbesuch einzeln**
E672	**Arbeitsplatzbesuch einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Physiotherapeut, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Arbeitserzieher, Berufspädagoge
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Funktionseinschränkungen im häuslichen oder beruflichen Umfeld
Therapieziel:	adäquate Anpassung von Wohnung oder Arbeitsplatz
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	externe Leistungserbringung; Wegezeiten sind nicht Bestandteil der angegebenen Mindestdauer

E68 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln

Dokumentationscodes

E680 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Einschränkungen in der Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der körperlichen Selbstversorgung, der eigenständigen Lebensführung sowie ggf. der Versorgung von Angehörigen, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. Einüben von Tätigkeiten der Körperpflege, Haushaltsführung, Mobilität, wirtschaftlichen Selbstständigkeit; alltagsrelevante Ausstattung, alltagsnahe Umgebung

E69 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe

Dokumentationscode

E690	**Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Einschränkungen in der Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Selbstversorgung, der eigenständigen Lebensführung sowie ggf. der Versorgung von Angehörigen, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. Einüben von Tätigkeiten der Körperpflege, Haushaltsführung, Mobilität, wirtschaftlichen Selbstständigkeit; alltagsrelevante Ausstattung, alltagsnahe Umgebung

E70 Hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln

Dokumentationscodes

E701	**Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln**
E702	**Hilfsmittelberatung einzeln**
E703	**Hilfsmitteltraining einzeln**
E709	**Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Physiotherapeut, Orthopädietechniker, Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), Orthoptist, Audiologe, Arzt
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Funktionseinschränkungen, die eine Hilfsmittelversorgung oder -anpassung, eine individuelle Beratung oder ein Training notwendig machen
Therapieziel:	Ersatz und Verbesserung der motorischen, mentalen und sexuellen Funktionsfähigkeit, Informationsvermittlung zum und Einüben des Hilfsmitteleinsatzes, Verbesserung der Teilhabe in individuell wichtigen Lebensbereichen
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

E71 Hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

E711	**Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe**
E712	**Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe**
E719	**Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Physiotherapeut, Orthopädietechniker, Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), Orthoptist, Audiologe, Arzt
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bedarf an Training und Beratung, bei Rehabilitanden mit Hilfsmittelversorgung
Therapieziel:	Informationsvermittlung zum und Einüben des Hilfsmitteleinsatzes, Verbesserung der Teilhabe in individuell wichtigen Lebensbereichen
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

E72 Projektgruppe

Dokumentationscode

E720 Projektgruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Erzieher, Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Psychologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Stärkung der Eigenverantwortung, des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit, Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Vermittlung von Erfolgserlebnissen
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	Personengruppe, die über einen definierten Zeitraum eine komplexe Aufgabe gemeinschaftlich realisiert, während der Projektlaufzeit übernimmt jedes Gruppenmitglied die Verantwortung für einen Teilprozess zur Erreichung des Projektziels

E73 Logopädische Behandlung einzeln

Dokumentationscodes

E731	**Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie**
E732	**Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie**
E733	**Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie**
E739	**Sonstige logopädische Behandlung einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO, Pneumologie
Indikation:	Sprachstörungen, Sprechstörungen, Stimmstörungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Sprach-, Sprech- und Stimmfunktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Transfer des Erlernten in den Alltag
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung

E74 Logopädische Behandlung in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

E741	**Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie**
E742	**Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie**
E743	**Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie**
E749	**Sonstige logopädische Behandlung in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO, Pneumologie
Indikation:	Sprachstörungen, Sprechstörungen, Stimmstörungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Sprach-, Sprech- und Stimmfunktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Transfer des Erlernten in den Alltag
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung

E75 Logopädische Behandlung in der Gruppe

Dokumentationscodes

E751	**Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie**
E752	**Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie**
E753	**Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie**
E759	**Sonstige logopädische Behandlung in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO, Pneumologie
Indikation:	Sprachstörungen, Sprechstörungen, Stimmstörungen
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Sprach-, Sprech- und Stimmfunktion, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Transfer des Erlernten in den Alltag
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 9 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung

E76 Fazio-orale Therapie einzeln

Dokumentationscode

E760 Fazio-orale Therapie einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in fazio-oraler Therapie
Fachgebiet:	Neurologie, Onkologie, HNO
Indikation:	Paresen und Sensibilitätsstörungen im Gesichts- und Mundraum, Kau- und Schluckstörungen
Therapieziel:	Verbesserung bzw. Wiederherstellung der sensomotorischen Funktion im Gesichts- und Mundraum, Kompensation von Funktionseinschränkungen, Verbesserung des Schluck- und Kauvorganges
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

E77 Kommunikationstraining einzeln

Dokumentationscode

E770 Kommunikationstraining einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO
Indikation:	kognitiv-emotional bedingte Kommunikationsstörung, Störungen des Hörens, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, Erarbeitung von Kompensationsstrategien
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

E78 Kommunikationstraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

E780 Kommunikationstraining in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO
Indikation:	kognitiv-emotional bedingte Kommunikationsstörung, Störungen des Hörens, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, Erarbeitung von Kompensationsstrategien
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

E79 Kommunikationstraining in der Gruppe

Dokumentationscode

E790 Kommunikationstraining in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Onkologie, Pädiatrie, HNO
Indikation:	kognitiv-emotional bedingte Funktionsstörung, Störungen des Hörens
Therapieziel:	Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, Erarbeitung von Kompensationsstrategien
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 9 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

E80 Hörtraining einzeln

Dokumentationscode

E800 Hörtraining einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	HNO
Indikation:	Störungen des Hörens, Versorgung mit Hörgeräten sowie voll- und teilimplantierten Hörsystemen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung des Hörens, des Sprachverstehens, der akustischen Orientierung und anderer hörgerichteter Fähigkeiten, Verringerung der Geräuschempfindlichkeit
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

E81 Hörtraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

E810 Hörtraining in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	HNO
Indikation:	Störungen des Hörens, Versorgung mit Hörgeräten sowie voll- und teilimplantierten Hörsystemen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung des Hörens, Sprachverstehens, der akustischen Orientierung und anderer hörgerichteter Fähigkeiten, Verringerung der Geräuschempfindlichkeit
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

E82 Hörtraining in der Gruppe

Dokumentationscode

E820 Hörtraining in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	HNO
Indikation:	Störungen des Hörens, Versorgung mit Hörgeräten sowie voll- und teilimplantierten Hörsystemen
Therapieziel:	Verbesserung des Hörens, Sprachverstehens, der akustischen Orientierung und anderer hörgerichteter Fähigkeiten, Verringerung der Geräuschempfindlichkeit
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

E83 Sehtraining einzeln

Dokumentationscode

E830 Sehtraining einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Orthoptist, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Augenheilkunde, Onkologie
Indikation:	Störungen des Sehens
Therapieziel:	selbständige Lese- und Orientierungsfähigkeit, Förderung von visueller Aufmerksamkeit und Exploration, Erarbeitung von Kompensationsstrategien
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

E84 Neuropädagogik einzeln

Dokumentationscode

E840 Neuropädagogik einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Neuropädagogik
Fachgebiet:	Neurologie
Indikation:	kognitive Funktionsstörungen, Defizite in den grundlegenden Kulturtechniken, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung der kognitiven Funktionsstörungen, Vermittlung grundlegender Kulturtechniken (z. B. Lesen, Schreiben)
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

E85 Neuropädagogik in der Kleingruppe

Dokumentationscode

E850 Neuropädagogik in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Neuropädagogik
Fachgebiet:	Neurologie
Indikation:	kognitive Funktionsstörungen, Defizite in den grundlegenden Kulturtechniken, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung der kognitiven Funktionsstörungen, Vermittlung grundlegender Kulturtechniken (z. B. Lesen, Schreiben)
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

E86 Neuropädagogik in der Gruppe

Dokumentationscode

E860 Neuropädagogik in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Neuropädagogik
Fachgebiet:	Neurologie
Indikation:	kognitive Funktionsstörungen, Defizite in den grundlegenden Kulturtechniken
Therapieziel:	Verbesserung der kognitiven Funktionsstörungen, Vermittlung grundlegender Kulturtechniken (z. B. Lesen, Schreiben)
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 9 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel F enthalten?

Dieses Kapitel umfasst psychologische und neuropsychologische Leistungen sowie Leistungen aus dem Bereich der künstlerischen Therapien. Im Mittelpunkt der therapeutischen Leistungen dieses Kapitels steht die Erarbeitung angemessener Strategien zur Krankheitsbewältigung und zum Umgang mit krankheitsbegleitenden Emotionen und Kognitionen. Des Weiteren werden eine nachhaltige gesundheitsorientierte Verhaltensänderung sowie die Reduktion emotional und kognitiv bedingter Beeinträchtigungen der Rehabilitanden angestrebt.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

Ein Rehabilitand erhält drei Leistungseinheiten Entspannungstraining in der Gruppe als Traumreise à 40 Minuten.								
	KTL-Code				**Dauer**	**Anzahl**		
Entspannungstraining in der Gruppe als Traumreise	**F**	**6**	**1**	**9**	**H**	**0**	**3**	

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen

Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel F besonders zu beachten?

- Für einführende Veranstaltungen des Biofeedbacks und des Entspannungstrainings in der Gruppe existieren spezielle Vorgaben bezüglich der zur Erbringung der Leistung zugelassenen Berufsgruppen, diese sind unter dem Punkt „weitere Hinweise“ bei der entsprechenden Leistungseinheit aufgeführt.

Welche Dokumentationscodes gehören nicht in das Kapitel F?

- Leistungen, die im Sinne der Prävention die Information zu bzw. die Diskussion über gesundheitsfördernde Verhaltensweisen betreffen, werden mit den Dokumentationscodes für Vorträge und Seminare in Kapitel C Information, Motivation, Schulung codiert.
- Psychotherapeutische Leistungen, bei denen die Behandlung psychischer und Verhaltensstörungen sowie psychosomatischer Störungsbilder im Vordergrund steht, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel G Psychotherapie codiert.

F55 Psychologische Beratung einzeln

Dokumentationscodes

F551	**Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln**
F552	**Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln**
F553	**Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln**
F554	**Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln**
F555	**Orientierende psychologische Beratung einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	(akute) psychische Konflikt- und Belastungssituationen, Probleme der Krankheitsbewältigung, Selbstwertprobleme, psychische Komorbidität, gesundheitliches Risikoverhalten
Therapieziel:	Aufklärung, Konfliktklärung, psychische und (psycho)soziale Stabilisierung, Entscheidungsfindung, Kompetenzentwicklung, Lebensstiländerung, ggf. Motivierung zur psychotherapeutischen Behandlung
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. Beratung zu Problemen der Krankheitsbewältigung, Beratung zur Verringerung gesundheitlichen Risikoverhaltens, Beratung bei Selbstwertproblemen (F554)

F56 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch

Dokumentationscode

F560 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Probleme der Krankheitsbewältigung, psychische Komorbidität
Therapieziel:	Aufklärung, Kompetenzentwicklung, Verbesserung der Krankheitsbewältigung
Mindestdauer:	50 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	ausgearbeitetes Manual muss vorliegen; ggf. Einbeziehung weiterer Mitglieder des therapeutischen Teams

F57 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert

Dokumentationscodes

F571	**Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung**
F572	**Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining**
F573	**Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten**
F574	**Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung**
F575	**Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit**
F576	**Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol**
F577	**Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien**
F578	**Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung**
F579	**Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom) jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Probleme der Belastungs- und Lebensbewältigung
Therapieziel:	Verbesserung des Problembewusstseins und der Änderungsbereitschaft, Erarbeitung von Problemlösungsstrategien, Aufbau von Selbstkontrolle, Verbesserung der Belastungsbewältigung, Reduzierung von Risikofaktoren
Mindestdauer:	50 Minuten
Frequenz:	mindestens 3 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	ausgenommen Training der sozialen Kompetenz (D596); ausgearbeitetes Manual muss vorliegen; ggf. Einbeziehung weiterer Mitglieder des therapeutischen Teams

F58 Psychoedukative Gruppenarbeit

Dokumentationscodes

F581	**Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining**
F582	**Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining**
F589	**Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom) jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, psychisch belastende körperliche Krankheiten
Therapieziel:	Vermittlung von Information über die Krankheit, deren Entstehung und Behandlung, Förderung des Krankheitsverständnisses, Erarbeitung von Bewältigungsstrategien, Förderung der Therapiemotivation, Förderung der Adhärenz
Mindestdauer:	50 Minuten
Frequenz:	mindestens 3 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	ggf. unter Einbezug weiterer Mitglieder des therapeutischen Teams

F59 Biofeedback einzeln

Dokumentationscode

F590 Biofeedback einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (BA, MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), andere qualifizierte Berufsgruppen*
Zusatzqualifikation:	*mit Zusatzqualifikation in Biofeedback
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	chronische Schmerzsyndrome, physische und psychische Spannungszustände, Hypertonie, Zähneknirschen (Bruxismus)
Therapieziel:	Erlernen von Entspannungsfähigkeit und Erarbeiten individueller Nutzungsmöglichkeiten im Alltag, Aufbau von Selbstkontrolle zur Regulierung körperlicher Reaktionen wie Herzfrequenz, Hauttemperatur, Hautleitfähigkeit
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	Einführungsveranstaltung muss von einem Psychologen (BA, MA, Diplom), Psychologischen Psychotherapeuten, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung) oder in der Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitation auch von einem Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten durchgeführt werden

F60 Entspannungstraining einzeln

Dokumentationscodes

F601	**Autogenes Training einzeln**
F602	**Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln**
F609	**Sonstige Entspannungsverfahren einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Verspannungszustände, Nervosität, Unruhe, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung, bei nicht gruppenfähigen Rehabilitanden
Therapieziel:	Erlernen von Entspannungsfähigkeit und Erarbeiten individueller Nutzungsmöglichkeiten im Alltag
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

F61 Entspannungstraining in der Gruppe

Dokumentationscodes

F611	**Autogenes Training in der Gruppe**
F612	**Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe**
F619	**Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Psychologe (BA, MA, Diplom), Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung), andere qualifizierte Berufsgruppen*
Zusatzqualifikation:	*mit Zusatzqualifikation in Entspannungstraining
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Verspannungszustände, Nervosität, Unruhe
Therapieziel:	Erlernen von Entspannungsfähigkeit, Erarbeiten individueller Nutzungsmöglichkeiten im Alltag
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	Einführungsveranstaltung muss von einem Psychologen (BA, MA, Diplom), Psychologischen Psychotherapeuten oder Arzt mit entsprechender Weiterbildung (z. B. psychosomatische Grundversorgung) durchgeführt werden; ausgenommen Qi Gong, Thai Chi, Yoga (A630)

F62 Hirnleistungstraining einzeln

Dokumentationscode

F620 Hirnleistungstraining einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Neuropsychologe, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie
Indikation:	kognitive Funktionsstörungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung kognitiver Funktionen
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung

F63 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Neuropsychologe, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie
Indikation:	kognitive Funktionsstörungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung kognitiver Funktionen
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung

F64 Hirnleistungstraining in der Gruppe

Dokumentationscode

F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Neuropsychologe, Psychologe (BA, MA, Diplom), Arzt, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie
Indikation:	kognitive Funktionsstörungen
Therapieziel:	Verbesserung kognitiver Funktionen
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 9 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich PC-gestützter Verfahren mit therapeutischer Betreuung

F65 Neuropsychologische Therapie einzeln

Dokumentationscode

F650 Neuropsychologische Therapie einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Neuropsychologe, Psychologe (MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie
Indikation:	hirnorganisch bedingte kognitive und emotional-affektive Störungen, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung kognitiver Funktionen, Förderung einer realistischen Selbstwahrnehmung und der Störungseinsicht, Erarbeitung von Kompensationsstrategien, Verbesserung der Krankheitsbewältigung
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

F66 Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe

Dokumentationscode

F660 Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Neuropsychologe, Psychologe (MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie
Indikation:	hirnorganisch bedingte kognitive und emotional-affektive Störungen, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung kognitiver Funktionen, Förderung einer realistischen Selbstwahrnehmung und der Störungseinsicht, Erarbeitung von Kompensationsstrategien, Verbesserung der Krankheitsbewältigung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

F67 Neuropsychologische Therapie in der Gruppe

Dokumentationscode

F670 Neuropsychologische Therapie in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Neuropsychologe, Psychologe (MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten, Onkologie
Indikation:	hirnorganisch bedingte kognitive und emotional-affektive Störungen
Therapieziel:	Verbesserung kognitiver Funktionen, Förderung einer realistischen Selbstwahrnehmung und der Störungseinsicht, Erarbeitung von Kompensationsstrategien, Verbesserung der Krankheitsbewältigung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 9 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

F68 Künstlerische Therapie einzeln

Dokumentationscodes

F681	**Musiktherapie einzeln**
F682	**Tanz- und Bewegungstherapie einzeln**
F683	**Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln**
F684	**Theatertherapie einzeln**
F689	**Sonstige künstlerische Therapie einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Kunsttherapeut (BA, MA, Diplom), Musiktherapeut (BA, MA, Diplom), Tanz-, Bewegungs-, Theatertherapeut und gleichwertige Ausbildung
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, Störungen der Krankheitsverarbeitung und des Spontanverhaltens, bei hohem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Stärkung des Selbstwertgefühls, Reduktion von Spannungszuständen, Steigerung der emotionalen Aufgeschlossenheit, Aufarbeitung biografischer Probleme und sozialer Konflikte, Verbesserung der Krankheitsbewältigung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen ggf. unter Einbezug von Angehörigen)
Weitere Hinweise:	

F69 Künstlerische Therapie in der Kleingruppe

Dokumentationscodes

F691	**Musiktherapie in der Kleingruppe**
F692	**Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe**
F693	**Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe**
F694	**Theatertherapie in der Kleingruppe**
F699	**Sonstige künstlerische Therapie in der Kleingruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Kunsttherapeut (BA, MA, Diplom), Musiktherapeut (BA, MA, Diplom), Tanz-, Bewegungs-, Theatertherapeut und gleichwertige Ausbildung
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, Störungen der Krankheitsverarbeitung und des Spontanverhaltens, bei leicht erhöhtem Bedarf an Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Stärkung des Selbstwertgefühls, Reduktion von Spannungszuständen, Steigerung der emotionalen Aufgeschlossenheit, Aufarbeitung biografischer Probleme und sozialer Konflikte, Verbesserung der Krankheitsbewältigung, Stärkung der (psycho-) sozialen Kompetenz
Mindestdauer:	50 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden (in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen ggf. unter Einbezug von Angehörigen)
Weitere Hinweise:	

F70 Künstlerische Therapie in der Gruppe

Dokumentationscodes

F701	**Musiktherapie in der Gruppe**
F702	**Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe**
F703	**Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe**
F704	**Theatertherapie in der Gruppe**
F709	**Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Kunsttherapeut (BA, MA, Diplom), Musiktherapeut (BA, MA, Diplom), Tanz-, Bewegungs-, Theatertherapeut und gleichwertige Ausbildung
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, Störungen der Krankheitsverarbeitung und des Spontanverhaltens
Therapieziel:	Stärkung des Selbstwertgefühls, Reduktion von Spannungszuständen, Steigerung der emotionalen Aufgeschlossenheit, Aufarbeitung biografischer Probleme und sozialer Konflikte, Verbesserung der Krankheitsbewältigung, Stärkung der (psycho) sozialen Kompetenz
Mindestdauer:	50 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen ggf. unter Einbezug von Angehörigen)
Weitere Hinweise:	

G Psychotherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel G enthalten?

Dieses Kapitel umfasst psychotherapeutische Leistungen zur Behandlung psychischer und Verhaltensstörungen sowie psychosomatischer Störungsbilder. Gesondert sind in diesem Kapitel suchttherapeutische Leistungen auf der Grundlage einer tätigkeitsfeldspezifischen Qualifikation enthalten, die in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken Anwendung finden. Damit besteht die Möglichkeit, Leistungen mit einem tätigkeitsfeldspezifischen Therapieansatz zu dokumentieren. Ziel der in diesem Kapitel enthaltenen Leistungen ist es, das Verständnis der Betroffenen für das eigene Erleben und Verhalten, für die eigene Krankheit sowie für mögliche Lösungswege im Sinne der Erarbeitung neuer Verhaltensweisen zu fördern. Hierzu werden unterschiedliche psychotherapeutische Methoden eingesetzt. In seiner Struktur orientiert sich dieses Kapitel an den anerkannten psychotherapeutischen Richtlinienverfahren und den Inhalten suchttherapeutischer Curricula (siehe Vereinbarung „Abhängigkeitserkrankungen“ vom 04.05.2001).

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel G Psychotherapie

Ein Rehabilitand erhält eine Leistungseinheit psychotherapeutische Krisenintervention einzeln bei einer suizidalen Krise à 20 Minuten.								
Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln bei einer suizidalen Krise	**KTL-Code**				**Dauer**	**Anzahl**	
	G	**5**	**5**	**1**	**D**	**0**	**1**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel G besonders zu beachten?

- Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in den Qualitätsmerkmalen der therapeutischen Leistungen des Kapitels G die zugelassenen Berufsgruppen in verkürzter Weise dargestellt.
- Die Bezeichnung „Arzt entsprechender Qualifikation“ umfasst den Arzt geeigneter Gebietsbezeichnung und mit psychotherapeutischer Qualifikation. Eingeschlossen sind hier auch Ärzte, die sich unter regelmäßiger qualifizierter Supervision in fortgeschrittener Ausbildung zum ärztlichen Psychotherapeuten befinden.
- Dementsprechend schließt die Bezeichnung Psychologischer Psychotherapeut auch die sich in fortgeschrittener Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und unter regelmäßiger qualifizierter Supervision befindlichen Psychologen (MA, Diplom) mit ein.
- Um dem unterschiedlichen Zugang psychotherapeutischer und suchttherapeutischer Leistungen in der Behandlung von Abhängigkeitskrankheiten gerecht zu werden, erfolgt die Dokumentation dieser Leistungen in der KTL getrennt voneinander. Entscheidend für die Codierung der erbrachten Leistung ist die jeweilige Schwerpunktsetzung. Leistungen, bei denen die Therapie der Abhängigkeitskrankheit im Vordergrund steht, werden mit den Dokumentationscodes für suchttherapeutische Leistungen codiert. Leistungen, bei denen die Therapie zugrunde liegender therapiebedürftiger psychischer Komorbiditäten bei Abhängigkeitskrankheiten den Schwerpunkt darstellt, werden mit den Dokumentationscodes für psychotherapeutische Leistungen codiert.
- Psychotherapeutische Leistungen können in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken ausschließlich von Ärzten entsprechender Qualifikation oder Psychologischen Psychotherapeuten erbracht werden. Zur Erbringung suchttherapeutischer Leistungen sind neben diesen Berufsgruppen auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom) und Sozialpädagogen (BA, MA, Dip-

lom), Psychologen (MA, Diplom) und Ärzte nicht psychotherapeutischer Fachrichtungen alle jeweils mit DRV-akzeptierter psychotherapeutisch-orientierter, suchttherapeutischer Zusatzqualifikation in besonderer Weise qualifiziert.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel G?

- Leistungen, die nicht primär die psychotherapeutische Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungsbilder betreffen, sondern auf die psychologische Beratung mit dem Ziel der Krankheitsbewältigung und gesundheitsorientierten Verhaltensänderung ausgerichtet sind, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie codiert.
- Leistungen der internen und externen Belastungserprobung werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie codiert.
- Leistungen aus dem Bereich der psychoedukativen Gruppenarbeit werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie codiert.
- Leistungen der Tabakentwöhnung werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel F Klinische Psychologie, Neuropsychologie codiert. Dies gilt auch für die Tabakentwöhnung in der Suchttherapie.

G55 Psychotherapeutische Intervention einzeln

Dokumentationscodes

G551	**Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln**
G552	**Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	krisenhafter Therapieverlauf, Problemakzentuierung bei Komorbidität
Therapieziel:	Analyse der Ursachen der bestehenden Problematik, Erarbeitung von Problemlösungsstrategien, Krisenbewältigung
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. psychotherapeutische Intervention bei einer suizidalen Krise (G551)

G56 Psychotherapie psychodynamisch einzeln

Dokumentationscodes

G561	**Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie**
G562	**Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie**
G563	**Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie**
G569	**Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen
Therapieziel:	individuelle Problemanalyse, Bearbeitung unbewusster Konflikte, partielle Ich-Struktur-beeinflussung, Bearbeiten von Zusammenhängen zwischen psychischen bzw. psychosomatischen Störungen und konflikthaften Situationen
Mindestdauer:	25 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

G57 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe

Dokumentationscodes

G571	**Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe**
G572	**Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe**
G573	**Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe**
G574	**Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe**
G575	**Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe**
G576	**Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe**
G579	**Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, störungsunspezifische Problematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden
Therapieziel:	Bearbeitung interpersoneller Beziehungsmuster, Förderung von Realitätsbezug und Interaktionsfähigkeit, Differenzierung von Selbst- und Objektvorstellungen, Stabilisierung des Selbstwertgefühls, Verbesserung der Körperwahrnehmung
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	einschließlich schulbezogene Gruppe in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen (G576)

G58 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe

Dokumentationscodes

G581	**Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik**
G582	**Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen**
G583	**Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste**
G584	**Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge**
G585	**Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen**
G586	**Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz**
G587	**Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen**
G588	**Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen**
G589	**Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, störungsspezifische Problematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden
Therapieziel:	Vermittlung störungsspezifischer Erklärungsmodelle, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Reduktion der störungsspezifischen Symptomatik
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	G581 umfasst die psychotherapeutische Behandlung von stoffgebundenen und nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten

G59 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln

Dokumentationscodes

G591	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining**
G592	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen
Therapieziel:	individuelle Problemanalyse, Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung individueller Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Aufbau individueller Problemlösefertigkeiten
Mindestdauer:	25 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

G60 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe

Dokumentationscodes

G601	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe**
G602	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten**
G603	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe**
G604	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe**
G605	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe**
G606	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung**
G609	**Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, störungsunspezifische Problematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden
Therapieziel:	Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Aufbau allgemeiner Problemlösefertigkeiten, Verbesserung des Interaktionsverhaltens
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	einschließlich schulbezogene Gruppe in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen (G605)

G61 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe

Dokumentationscodes

G611	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik**
G612	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen**
G613	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste**
G614	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge**
G615	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen**
G616	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz**
G617	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen**
G618	**Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen**
G619	**Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, störungsspezifisch, bei gruppenfähigen Rehabilitanden
Therapieziel:	Vermittlung störungsspezifischer Erklärungsmodelle, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Reduktion der störungsspezifischen Symptomatik
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	G611 umfasst die psychotherapeutische Behandlung von stoffgebundenen und nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten

G62 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln

Dokumentationscode

G620 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen
Therapieziel:	individuelle Problemanalyse, Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung von individuellen Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Aufbau individueller Problemlösefertigkeiten
Mindestdauer:	25 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. Gesprächspsychotherapie, systemische Therapie

G63 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe

Dokumentationscode

G630 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, bei gruppenfähigen Rehabilitanden
Therapieziel:	Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, Aufbau allgemeiner Problemlösefertigkeiten, Verbesserung des Interaktionsverhaltens
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	z. B. Gesprächspsychotherapie, systemische Therapie

G64 Suchttherapeutische Intervention einzeln

Dokumentationscode

G641	**Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln**
G642	**Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation, Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Abhängigkeitsproblematik
Therapieziel:	Analyse der Ursachen der bestehenden Suchtproblematik, Erarbeitung von Problemlösestrategien, Krisenbewältigung
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	z. B. suchttherapeutische Intervention bei einem Rückfall (G641)

G65 Suchttherapie einzeln

Dokumentationscodes

G651	**Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln**
G652	**Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln**
G653	**Suchttherapie weitere Verfahren einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation, Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Abhängigkeitsproblematik
Therapieziel:	individuelle Problemanalyse im Zusammenhang mit der Abhängigkeitskrankheit und möglicher psychischer Komorbidität, Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen, Erarbeitung angemessener Problemlösestrategien, Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention, Förderung von Eigenaktivitäten, Aufbau oder Stabilisierung eines suchtmittelfreien Freundes- bzw. Bekanntenkreises, Förderung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung
Mindestdauer:	25 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	Dokumentationscodes der suchttherapeutischen Basistherapie

G66 Suchttherapie in der Gruppe

Dokumentationscode

G661	**Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe**
G662	**Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe**
G663	**Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation, Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Abhängigkeitsproblematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden
Therapieziel:	Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Abhängigkeitskrankheit und möglicher psychischer Komorbidität, Erarbeitung angemessener Problemlösestrategien, Verbesserung des Interaktionsverhaltens, Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention, Förderung von Eigenaktivitäten, Aufbau oder Stabilisierung eines suchtmittelfreien Freundes- bzw. Bekanntenkreises, Förderung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	Dokumentationscodes der suchttherapeutischen Basistherapie

G67 Suchttherapie als indikative Gruppe

Dokumentationscodes

G671	**Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe**
G672	**Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten**
G673	**Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention**
G674	**Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe**
G675	**Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe**
G676	**Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe**
G677	**Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität**
G679	**Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation, Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Abhängigkeitsproblematik, bei gruppenfähigen Rehabilitanden
Therapieziel:	Erkennen und Verändern problematischer Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Abhängigkeitskrankheit und möglicher psychischer Komorbidität, Erarbeitung angemessener Problemlösestrategien, Verbesserung des Interaktionsverhaltens, Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention, Förderung von Eigenaktivitäten, Aufbau oder Stabilisierung eines suchtmittelfreien Freundes- bzw. Bekanntenkreises, Förderung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung
Mindestdauer:	60 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden (maximal 8 Rehabilitanden bei Drogenabhängigen)
Weitere Hinweise:	

G68 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln

Dokumentationscode

G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Partnerkonflikte, konfliktbehaftete Familiendynamik im Zusammenhang mit Entstehung und Verlauf der psychischen Störung
Therapieziel:	Hilfe zur Wahrnehmung und Klärung von Partner-konflikten bzw. konfliktbehafteten Familien-strukturen, (psycho)soziale Kompromissbildung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	relevante Bezugspersonen eines Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit des Rehabilitanden)
Weitere Hinweise:	

G69 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert

Dokumentationscode

G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	psychische und Verhaltensstörungen, Abhängigkeitsproblematik
Therapieziel:	Vermittlung von Informationen zum Verlauf und der Behandlung der Krankheit, Bearbeitung von Partnerschafts- bzw. Familienkonflikten und problematischen Interaktionsmustern, Verbesserung der Kommunikation
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 relevante Bezugspersonen mehrerer Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit der Rehabilitanden)
Weitere Hinweise:	

G70 Paartherapie bzw. Familientherapie

Dokumentationscode

G700 Paartherapie bzw. Familientherapie

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Abhängigkeitskranken auch Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (MA, Diplom), Arzt, alle jeweils mit DRV Bund-akzeptierter suchttherapeutischer Zusatzqualifikation
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Paar- bzw. Familientherapie
Fachgebiet:	Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Störungsbilder mit Bezug zu Partnerbeziehung bzw. -konflikt oder zu Familie und Familienstrukturen
Therapieziel:	Einbezug des Partners bzw. von Familienangehörigen in den Problemlösungsprozess, Klärung der beziehungsgestaltenden Funktion, Unterbrechung fixierter Verhaltensmustern und Eskalationsformen, Entwicklung und Festigung ressourcenorientierter Veränderungs- und Lösungsstrategien
Mindestdauer:	50 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Monat
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand und Partner, Familienmitglieder, Angehörige
Weitere Hinweise:	

G71 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation einzeln

Dokumentationscodes

G711	**Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln**
G712	**Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln**
G713	**Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt entsprechender Qualifikation, Psychologischer Psychotherapeut, in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen auch Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	somatische Fachgebiete
Indikation:	psychische Komorbidität
Therapieziel:	individuelle Problemanalyse und -bearbeitung, Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungs-strategien
Mindestdauer:	25 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

G72 Gespräche in der Suchtnachsorge

Dokumentationscodes

G721	**Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln**
G722	**Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sozialarbeiter, Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Psychologe (BA, MA, Diplom), weitere in psychosozialen Beratungsstellen für Abhängigkeitskranke beschäftigte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Notwendigkeit der Nachsorge
Therapieziel:	dauerhafte Erhaltung des erreichten Therapieerfolgs, soziale und berufliche Wiedereingliederung, Rückfallprävention, Verbesserung von Problemlösefertigkeit und Interaktionsverhalten, Nutzung und Inanspruchnahme von Selbsthilfegruppen und weiteren Hilfen, Förderung von Eigenaktivitäten, Aufbau oder Stabilisierung eines suchtmittelfreien Freundes- bzw. Bekanntenkreises, Hilfe zur Wahrnehmung und Klärung von Konflikten mit Bezugspersonen
Mindestdauer:	mindestens 50 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Monat
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (G721); maximal 12 Rehabilitanden (bei Drogenabhängigen maximal 8 Rehabilitanden) (G722)
Weitere Hinweise:	

H Reha-Pflege und Pädagogik

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel H enthalten?

Dieses Kapitel umfasst aktivierend-therapeutisch ausgerichtete Pflegeleistungen sowie pädagogische Leistungen. Im Mittelpunkt beider Leistungsarten steht die möglichst individuelle Befähigung und Unterstützung der Rehabilitanden in der Bewältigung des alltäglichen Lebens. Im ersten Teil des Kapitels sind Leistungen aufgeführt, die auf die Anleitung von Rehabilitanden mit dem Ziel der Steigerung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit ausgerichtet sind. Anschließend folgen Leistungen, deren Schwerpunkt das Training spezifischer Fertigkeiten darstellt. Die im letzten Teil des Kapitels aufgeführten pädagogischen Leistungen zielen auf die nachhaltige Umsetzung von Verhaltensänderungen sowie die Förderung spezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten beispielsweise durch die Vermittlung von Lernstrategien oder die Förderung (psycho)sozialer Kompetenzen.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik

Ein Rehabilitand erhält eine Leistungseinheit Erlebnispädagogik im Hochseilgarten in der Gruppe à 120 Minuten.							
Erlebnispädagogik im Hochseilgarten in der Gruppe	**KTL-Code**				**Dauer**	**Anzahl**	
	H	**7**	**7**	**0**	**Q**	**0**	**1**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die

maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel H besonders zu beachten?

- Therapeutische Leistungen zur Anleitung dienen der Befähigung des Rehabilitanden mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe. Um dieses Ziel zu erreichen, ist in der Regel eine einmalige Anleitung ausreichend. Abhängig von der Komplexität der angeleiteten Tätigkeit sowie den Fähigkeiten des Rehabilitanden kann jedoch in einzelnen Fällen eine Wiederholung der Anleitung notwendig sein. Unabhängig davon ist die mehrmalige Verwendung eines bestimmten Dokumentationscodes zur Anleitung möglich, wenn dieser Anleitungen zu unterschiedlichen Aktivitäten beinhaltet. Die möglicherweise notwendige regelmäßige Durchführung der entsprechenden pflegerischen Leistung (z. B. Hilfe beim An- und Ausziehen, Durchführung von Injektionen, verschiedene Messungen) ist nicht Bestandteil der KTL.
- Leistungen, die bei jedem Rehabilitanden routinemäßig erbracht werden, werden in der KTL nicht dokumentiert. Dies gilt auch für die Gruppe der pädagogischen Leistungen. Es sind ausschließlich nur die pädagogischen Leistungen zu dokumentieren, die über die pädagogischen Grundleistungen hinausgehen und sich aus einem spezifischen Bedarf des jeweiligen Rehabilitanden ergeben.
- Der Dokumentationscode zur Anleitung von Angehörigen ist darauf ausgerichtet Angehörige in verschiedenen den Rehabilitanden unterstützenden Tätigkeiten anzuleiten. Alle anderen Dokumentationscodes zur Anleitung beziehen sich auf die Anleitung des Rehabilitanden zur Durchführung bestimmter Aktivitäten. Bei Bedarf können dabei Angehörige anwesend sein. Eine Ausnahme ergibt sich in der Rehabilitation von Kindern- und Jugendlichen, sofern das behandelte Kind jünger als 8 Jahre ist. In diesem Fall kann eine Anleitung, die üblicherweise nicht ausdrücklich an Angehörige bzw. Eltern gerichtet ist, dennoch an diese erbracht werden.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel H?

- Leistungen der pflegerischen Grundversorgung sind nicht Bestandteil der KTL und sind damit nicht mit den bestehenden Dokumentationscodes zu codieren.

- Pädagogische Leistungen, die für jeden Rehabilitanden routinemäßig erbracht werden und damit pädagogische Grundleistungen darstellen (z. B. kleinere Ermahnungen und Zurechtweisungen, Besprechung der täglich zu erledigenden Aufgaben, Erläuterungen der Hausregeln), sind nicht Bestandteil der KTL und sind damit nicht mit den bestehenden Dokumentationscodes zu codieren.

H55 Anleitung zum Eigentraining einzeln

Dokumentationscode

H550 Anleitung zum Eigentraining einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung des Eigentrainings, Motivation zum Eigentraining
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. Anleitung zu verschiedenen Formen des körperlichen und geistigen Trainings; umfasst Anleitungen zum Eigentraining aus allen Therapiebereichen

H56 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln

Dokumentationscode

H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	eingeschränkte Selbstständigkeit in der Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens
Therapieziel:	Steigerung der Selbstständigkeit in der Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	z. B. Anleitung zum Ankleiden, Anleitung zur Körperpflege, Anleitung zur Sturzprävention

H57 Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln

Dokumentationscodes

H571	**Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln**
H572	**Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln**
H573	**Anleitung zur Pulskontrolle einzeln**
H574	**Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln**
H575	**Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln**
H576	**Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln**
H579	**Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Notwendigkeit zur selbstständigen Kontrolle von medizinischen Parametern
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Kontrolle von medizinischen Parametern, frühzeitiges Erkennen von interventionsbedürftigen Krankheitsanzeichen, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

H58 Anleitung zur Durchführung physikalischer Therapieverfahren einzeln

Dokumentationscodes

H581	**Anleitung zur Elektrostimulation einzeln**
H582	**Anleitung zur Eigenmassage einzeln**
H583	**Anleitung zur Lichttherapie einzeln**
H589	**Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Notwendigkeit zur selbstständigen Durchführung physikalischer Therapieverfahren
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung physikalischer Therapieverfahren, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	einschließlich Anleitung zum Saunabesuch, Anleitung zum Wassertreten (H589)

H59 Anleitung zur Anwendung intrakorporaler Hilfsmittel einzeln

Dokumentationscodes

H591	**Anleitung zur Stomaversorgung einzeln**
H592	**Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln**
H593	**Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln**
H599	**Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Stomatherapeut, Arzt, für H592 auch Logopäde, Linguist (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Versorgung mit einem intrakorporalen Hilfsmittel
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Anwendung intrakorporaler Hilfsmittel, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

H60 Anleitung zur Anwendung extrakorporaler Hilfsmittel einzeln

Dokumentationscode

H601	**Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln**
H602	**Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln**
H603	**Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln**
H609	**Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Ergotherapeut, Arzt, für H602 und H603 auch Orthopädietechniker
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Versorgung mit einem extrakorporalen Hilfsmittel
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Anwendung extrakorporaler Hilfsmittel, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

H61 Anleitung zur Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln

Dokumentationscodes

H611	**Anleitung zur Inhalation einzeln**
H612	**Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln**
H613	**Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln**
H619	**Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	respiratorische Insuffizienz
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung einer Therapie bei respiratorischer Insuffizienz, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

H62 Anleitung zur Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln

Dokumentationscodes

H621	**Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln**
H622	**Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln**
H629	**Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Verletzungen und Krankheiten der Haut
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung einer Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

H63 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln

Dokumentationscode

H630 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Notwendigkeit zur selbstständigen Durchführung einer subkutanen Injektion
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung einer subkutanen Injektion, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

H64 Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln

Dokumentationscode

H640 Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	primäres und sekundäres Lymphödem
Therapieziel:	Vermittlung von Strategien zur selbstständigen Vorbeugung und Behandlung von Lymphödemen, Befähigung zu einem angemessenen Umgang mit Lymphödemen, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

H65 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln

Dokumentationscode

H650 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Inkontinenz
Therapieziel:	Befähigung zu einem angemessenen Umgang mit Inkontinenz, angstfreie Alltagsbewältigung, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	z. B. Anleitung zum Umgang mit Harn- oder Stuhlinkontinenz

H66 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln

Dokumentationscode

H660 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Polymedikation
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Medikamenteneinnahme bei Polymedikation, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	z. B. Anleitung zur Reihenfolge und zum Zeitpunkt der Medikamenteneinnahme

H67 Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln

Dokumentationscode

H670 Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Podologe, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen*
Zusatzqualifikation:	*mit Zusatzqualifikation in podologischer Versorgung
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	periphere Durchblutungsstörungen, Mikroangiopathie, Polyneuropathie
Therapieziel:	Befähigung zur selbstständigen sachgemäßen Durchführung von Maßnahmen der Infektionsprophylaxe, Hilfe zur Selbsthilfe
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	ausgenommen Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege (H621)

H68 Angehörigenanleitung einzeln

Dokumentationscode

H680 Angehörigenanleitung einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Ergotherapeut, Physiotherapeut, Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	über die ambulante oder stationäre Behandlung hinaus verbleibende, behandlungsbedürftige Funktions- oder Fähigkeitseinschränkungen
Therapieziel:	Befähigung zur Unterstützung und Leistung von Hilfestellung für den Rehabilitanden
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	relevante Bezugspersonen eines Rehabilitanden (in der Regel in Anwesenheit des Rehabilitanden)
Weitere Hinweise:	z. B. Anleitung zu Aktivitäten der Unterstützung des Rehabilitanden bei der Körperpflege

H69 Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln

Dokumentationscode

H690 Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	medizinischer Kosmetiker, andere qualifizierte Berufsgruppen*
Zusatzqualifikation:	*mit Zusatzqualifikation in medizinischer Kosmetik
Fachgebiet:	Dermatologie, Allergologie, Onkologie
Indikation:	Hautkrankheiten, Krankheiten mit Entstellungen im Gesicht-Hals-Bereich, bei Bedarf an individueller Beratung und Behandlung
Therapieziel:	Regeneration der Haut und Besserung der Dermatose, Informationsvermittlung zu einer gezielten Pflege der Haut, selbstständige Durchführung einer angemessenen Hautpflege
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

H70 Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe

Dokumentationscode

H700 Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	medizinischer Kosmetiker, andere qualifizierte Berufsgruppen*
Zusatzqualifikation:	*mit Zusatzqualifikation in medizinischer Kosmetik
Fachgebiet:	Dermatologie, Allergologie, Onkologie
Indikation:	Hautkrankheiten, Krankheiten mit Entstellungen im Gesicht-Hals-Bereich
Therapieziel:	Informationsvermittlung zu einer gezielten Pflege der Haut, selbstständige Durchführung einer angemessenen Hautpflege
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

H71 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln

Dokumentationscode

H710 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Pädiatrie
Indikation:	entwicklungsbedingte Störung der Blasen- bzw. Darmentleerung
Therapieziel:	willkürliche Steuerung der Blasen- bzw. Darmentleerung
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal am Tag
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

H72 Irrigationstraining einzeln

Dokumentationscode

H720 Irrigationstraining einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Stomatherapeut, Gesundheits- und (Kinder)-Krankenpfleger
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Onkologie, Gastroenterologie
Indikation:	Stoma
Therapieziel:	Erlernen der selbstständigen sachgemäßen Durchführung einer Irrigation des Stomas, angst- und problemfreie Selbstversorgung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 3 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

H73 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe

Dokumentationscode

H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Pädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Abhängigkeitskrankheiten, Psychiatrie und Psychotherapie, Pädiatrie, Psychosomatik
Indikation:	psychische Problematik
Therapieziel:	Vermittlung einer angemessenen Alltagsstruktur
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

H74 Supportives Gespräch

Dokumentationscode

H740 Supportives Gespräch

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Unterstützung bei der Erreichung der therapeutischen Zielsetzungen, Motivationsaufbau, Besprechung individuell relevanter Fragestellungen
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

H75 Pädagogische Intervention einzeln

Dokumentationscode

H750 Pädagogische Intervention einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger*
Zusatzqualifikation:	*nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal
Fachgebiet:	Pädiatrie
Indikation:	akute Konflikt- und Krisensituationen
Therapieziel:	Bewältigung von Konflikten und Krisensituationen
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

H76 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe

Dokumentationscode

H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger*
Zusatzqualifikation:	*nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal
Fachgebiet:	Pädiatrie
Indikation:	akute Konflikt- und Krisensituationen zwischen mehreren Gruppenmitgliedern
Therapieziel:	Bewältigung von Konflikten und Krisensituationen
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

H77 Erlebnispädagogik in der Gruppe

Dokumentationscode

H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Erlebnispädagogik
Fachgebiet:	Pädiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie Psychosomatik, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Einschränkungen der (psycho)sozialen, emotionalen oder kognitiven Kompetenz
Therapieziel:	Stärkung des Selbstvertrauens, Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Einüben von verantwortungsvollem Handeln, Entwicklung eines positiven Körpergefühls, Verbesserung der Selbsteinschätzung, Förderung der Fähigkeit zur Entwicklung von Problemlösestrategien
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	

H78 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln

Dokumentationscode

H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger*
Zusatzqualifikation:	*nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal
Fachgebiet:	Pädiatrie, Abhängigkeitskrankheiten, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik
Indikation:	Verhaltensauffälligkeiten
Therapieziel:	Verhaltensänderung entsprechend der Therapieziele, Zielreflexion, Vermittlung von Werten und Normen, Erlernen adäquaten Verhaltensweisen
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 3 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

H79 Lernförderung einzeln

Dokumentationscode

H790 Lernförderung einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger*
Zusatzqualifikation:	*nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal
Fachgebiet:	Pädiatrie
Indikation:	schulrelevante Störungsbilder, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Vermittlung von Lernstrategien, Kompensation von Lernschwächen, Vermittlung und Training von Strategien zur Organisation des eigenen Lernens
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. spezifische Förderung bei Legasthenie oder Hyperaktivität

H80 Lernförderung in der Kleingruppe

Dokumentationscode

H800 Lernförderung in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger*
Zusatzqualifikation:	*nach adäquater Einarbeitung durch pädagogisches Fachpersonal
Fachgebiet:	Pädiatrie
Indikation:	schulrelevante Störungsbilder
Therapieziel:	Vermittlung von Lernstrategien, Kompensation von Lernschwächen, Vermittlung und Training von Strategien zur Organisation des eigenen Lernens
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. spezifische Förderung bei Legasthenie oder Hyperaktivität

H81 Konzentrationstraining in der Kleingruppe

Dokumentationscode

H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Konzentrationstraining
Fachgebiet:	Pädiatrie
Indikation:	Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdefizit
Therapieziel:	verbesserte Selbststeuerung der eigenen Konzentration und Aufmerksamkeit
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. Marburger Konzentrationstraining

H82 Tiergestützte Therapie einzeln

Dokumentationscode

H820	**Tiergestützte Therapie einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in tiergestützter Therapie
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	motorische und mentale Einschränkungen, bei erhöhtem Bedarf an individueller Anleitung und Unterstützung
Therapieziel:	Verbesserung der kognitiven und (psycho)sozialen Kompetenzen (z. B. Förderung des Selbstwertgefühls, des Sozialverhaltens, der nonverbalen Kommunikation), Verbesserung der sensomotorischen Funktion
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	speziell ausgebildete Therapietiere

H83 Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe

Dokumentationscode

H830 Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in tiergestützter Therapie
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	motorische und mentale Einschränkungen
Therapieziel:	Verbesserung der kognitiven und (psycho)sozialen Kompetenzen (z. B. Förderung des Selbstwertgefühls, des Sozialverhaltens, der nonverbalen Kommunikation), Verbesserung der sensomotorischen Funktion
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	speziell ausgebildete Therapietiere

H84 Förderung zur beruflichen Reintegration in der Gruppe

Dokumentationscodes

H841	**Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe**
H842	**Bewerbungstraining in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arbeitserzieher, Berufspädagoge, Pädagoge (BA, MA, Diplom), Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in entsprechendem Themengebiet
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	berufliche Neuorientierung, Arbeitslosigkeit
Therapieziel:	Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs
Mindestdauer:	45 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 12 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. PC-Training, berufsbezogener Sprachunterricht (H841)

K Physikalische Therapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel K enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, die unter Anwendung physikalischer Methoden durchgeführt werden. Die therapeutische Wirkung basiert auf dem Einsatz von Wasser, Licht, Strom, Wärme oder Kälte sowie der Anwendung mechanischer Reize. Die Verfahren der physikalischen Therapie werden häufig als ergänzende Therapieformen bei der Behandlung von Funktionseinschränkungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, von Hautkrankheiten und Schmerzen eingesetzt.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel K Physikalische Therapie

Ein Rehabilitand erhält sechs Leistungseinheiten gerätegestützte Mobilisation mittels einer Motorschiene einzeln à 30 Minuten.								
	KTL-Code				**Dauer**	**Anzahl**	
Gerätegestützte Mobilisation mittels Motorschiene einzeln	**K**	**6**	**9**	**0**	**F**	**0**	**6**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indika-

tion und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel K besonders zu beachten?

- Wie bei allen in der KTL erfassten Leistungen, ist auch die Dokumentation von Leistungen aus Kapitel K an die Anwesenheit eines Therapeuten während der Leistungserbringung gebunden. Bei Leistungen der physikalischen Therapie, die nach Anleitung vom Rehabilitanden selbstständig ohne Anwesenheit eines Therapeuten durchgeführt werden, wird die Anleitung mit dem entsprechenden Dokumentationscode in Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik codiert.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel K?

- Leistungen der Anleitung zur selbstständigen Durchführung von physikalischen Anwendungen, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel H Reha-Pflege und Pädagogik codiert.

K55 Ganzkörper-Kältetherapie

Dokumentationscode

K550 Ganzkörper-Kältetherapie

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Rheumatologie, Orthopädie
Indikation:	entzündliche Gelenkkrankheiten, Schmerzsyndrome
Therapieziel:	Verminderung der entzündlichen Aktivität, Schmerzreduktion, Funktionsverbesserung
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	mindestens 5 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	in der Kältekammer

K56 Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln

Dokumentationscodes

K561	**Lokale Kältebehandlung einzeln**
K562	**Lokale Wärmebehandlung einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	entzündliche und degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkkrankheiten, Muskelverspannungen, Schmerzen, Hautkrankheiten, chronische Bronchitis
Therapieziel:	Schmerzreduktion, Verminderung von entzündlicher Aktivität, Muskeldetonisierung, Durchblutungsförderung, Besserung der Hautkrankheit, Schleimlösung
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. Kälteapplikation mit Eis (K561), Wärmebehandlung durch eine heiße Rolle (K562); einschließlich Kneten oder Treten von Wärmeträgern (K562)

K57 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie) einzeln

Dokumentationscodes

K571	**Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln**
K572	**Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Kreislaufdysregulation, chronisch-venöse Insuffizienz, Infektanfälligkeit
Therapieziel:	Aktivierung des Herz-Kreislauf-Systems, Durchblutungsförderung, Tonisierung der Venen, Stärkung des Immunsystems
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

K58 Medizinisches Bad einzeln

Dokumentationscodes

K581	**Medizinisches Vollbad einzeln**
K582	**Medizinisches Teilbad einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	entzündliche und degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkkrankheiten, Muskelverspannungen, Schmerzen, Durchblutungsstörungen, Hautkrankheiten
Therapieziel:	Schmerzreduktion, Muskeldetonisierung, verbesserte Dehnbarkeit der Gewebe, Durchblutungsförderung, Besserung der Hautkrankheit
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	einschließlich Bad bei PUVA-Therapie

K59 Elektrotherapie einzeln

Dokumentationscodes

K591	**Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln**
K592	**Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln**
K593	**Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln**
K594	**Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln**
K595	**Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut, Masseur und medizinischer Bademeister, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates, Schmerzen, Lähmungen, Polyneuropathie, Hyperhidrosis
Therapieziel:	Funktionsverbesserung, Beeinflussung des Muskeltonus (Muskeldetonisierung bzw. Muskeltonisierung), Muskelstimulation, Schmerzreduktion, Durchblutungsförderung, ggf. Einbringen von Medikamenten
Mindestdauer:	10 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	einschließlich Ultraschall-Simultanverfahren (K595); ausgenommen hydrogalvanische Anwendung (K600)

K60 Hydrogalvanische Anwendung einzeln

Dokumentationscode

K600 Hydrogalvanische Anwendung einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut, Masseur und medizinischer Bademeister, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates, entzündliche und degenerative Gelenkkrankheiten, Schmerzen, Hyperhidrosis
Therapieziel:	Funktionsverbesserung, Beeinflussung des Muskeltonus (Muskeldetonisierung bzw. Muskeltonisierung), Schmerzreduktion, Durchblutungsförderung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. Stangerbad, Zwei- oder Vier-Zellenbad

K61 Inhalation einzeln

Dokumentationscodes

K611	**Inhalation dampfgetrieben einzeln**
K612	**Inhalation druckunterstützt einzeln**
K613	**Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln**
K619	**Sonstige Inhalation einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, medizinischer Fachangestellter, andere qualifizierte Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	reduzierte Ventilation, Dyskrinie
Therapieziel:	Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung einer (verbesserten) Lungenfunktion, ggf. topische Applikation von Medikamenten
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	mindestens 5 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

K62 Klassische Massage einzeln

Dokumentationscode

K620 Klassische Massage einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Muskelverspannungen, Schmerzen, Gelenk- und Wirbelsäulenkrankheiten, postoperative Zustände, psychovegetative Störungen
Therapieziel:	Muskeldetonisierung, Durchblutungsförderung, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

K63 Reflexzonenmassage einzeln

Dokumentationscodes

K631	**Colonmassage einzeln**
K632	**Bindegewebsmassage einzeln**
K639	**Sonstige Reflexzonenmassage einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	funktionelle Störungen der inneren Organe und des Muskel- und Skelettsystems
Therapieziel:	Aktivierung cutano-viszeraler Reflexe, Verbesserung der Funktion innerer Organe, des Muskels- und Skelettsystems, Durchblutungsförderung, Muskeldetonisierung
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	einschließlich Marnitztherapie (K639)

K64 Wasser-Druckstrahlmassage einzeln

Dokumentationscodes

K641	**Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln**
K642	**Hydrojet-Massage einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Muskelverspannungen, Schmerzen, definierte Wirbelsäulenkrankheiten, psychovegetative Störungen
Therapieziel:	Muskeldetonisierung, Durchblutungsförderung, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

K65 Akupunktmassage und Akupressur einzeln

Dokumentationscode

K650 Akupunktmassage und Akupressur einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in Akupunktmassage und Akupressur
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Muskelverspannungen, Schmerzen, psychovegetative Störungen
Therapieziel:	Muskeldetonisierung, Durchblutungsförderung, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

K66 Vibrationsmassage einzeln

Dokumentationscode

K660 Vibrationsmassage einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Pneumologie, Allergologie
Indikation:	Bronchiektasen, Dyskrinie
Therapieziel:	Bronchialtoilette nach Mobilisation des eitrig-schleimigen Sekretes, Pneumonieprophylaxe
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

K67 Manuelle Lymphdrainage einzeln

Dokumentationscodes

K671	**Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln**
K672	**Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	mit Zusatzqualifikation in manueller Lymphdrainage
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	primäres und sekundäres Lymphödem
Therapieziel:	Entstauung, Abschwellung, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	

K68 Apparative Lymphdrainage einzeln

Dokumentationscode

K680 Apparative Lymphdrainage einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	primäres und sekundäres Lymphödem
Therapieziel:	Entstauung, Abschwellung, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	nur sofern auch manuelle Lymphdrainage (K67) Bestandteil der Therapie ist

K69 Gerätegestützte Mobilisation einzeln

Dokumentationscode

K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Physiotherapeut, Masseur und medizinischer Bademeister, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Bewegungseinschränkungen, Schmerzen, Gelenk- und Wirbelsäulenkrankheiten
Therapieziel:	Verbesserung der Beweglichkeit, Schmerzreduktion, Prophylaxe von Kontrakturen
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. Motorschiene, Bettfahrrad; ausgenommen Schlingentisch (B55)

K70 UV-Therapie einzeln

Dokumentationscodes

K701	**UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln**
K702	**PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln**
K703	**PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln**
K704	**Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln**
K705	**Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt, Masseur und medizinischer Bademeister, Physiotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)-Krankenpfleger
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Dermatologie, Allergologie
Indikation:	UV-Therapie-sensible Hautkrankheiten
Therapieziel:	Verbesserung der Hautkrankheit
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	mindestens 3 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	ausgenommen Bad bei PUVA-Therapie (K58)

K71 Anlegen funktioneller Verbände einzeln

Dokumentationscodes

K711	**Anlegen funktioneller Tapings einzeln**
K712	**Applikation von Spezialverbänden einzeln**
K713	**Kompressionstherapie einzeln**
K719	**Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt, Physiotherapeut, Gesundheits- und (Kinder)-Krankenpfleger, Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Masseur und medizinischer Bademeister
Zusatzqualifikation:	ggf. mit Zusatzqualifikation in funktionellem Taping
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates, Schmerzen
Therapieziel:	Funktionsverbesserung, Schmerzreduktion
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	z. B. funktioneller Klebeverband (K711), Gilchristverband (K712), Anbringen von Wickeln (K713)

L Rekreationstherapie

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel L enthalten?

Dieses Kapitel umfasst Leistungen, die darauf ausgerichtet sind, den Rehabilitanden Möglichkeiten für eine gesundheitsorientierte und persönlich angemessene Freizeitgestaltung aufzuzeigen und die Freizeitkompetenz zu fördern. Darüber hinaus wird im Rahmen dieser Leistungen gezielt die Stärkung von (psycho)sozialen Kompetenzen sowie die Förderung kreativer Fähigkeiten angestrebt.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel L Rekreationstherapie

Ein Rehabilitand erhält zwei Leistungseinheiten eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion à 150 Minuten.

	KTL-Code				Dauer	Anzahl	
Filmvorführung mit anschließender Diskussion	L	5	6	0	R	0	2

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die

üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel L besonders zu beachten?

- Wie bei allen in der KTL erfassten Leistungen, ist auch die Dokumentation von Leistungen aus Kapitel L an die Anwesenheit eines Therapeuten während der Leistungserbringung gebunden.
- Für das Qualitätsmerkmal „Anzahl Rehabilitanden“ wird in diesem Kapitel für keinen der enthaltenen Codes eine Vorgabe gemacht. In welcher Gruppengröße die jeweiligen Leistungen erbracht werden, ist entsprechend des Einrichtungskonzeptes und der Zielgruppe sowie unter Berücksichtigung von Aspekten der Qualität und Sicherheit zu entscheiden.

Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel L?

- Leistungen, die sportliche Aktivität und Bewegung mit dem Ziel des Trainings spezifischer Funktionen und Fähigkeiten beinhalten und ausdrücklich unter Anwendung trainingswissenschaftlicher Prinzipien erfolgen, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel A Bewegungstherapie codiert.
- Leistungen, die primär auf Basis von ergotherapeutischen Methoden arbeiten und die in erster Linie eine körperliche oder psychische Funktionsverbesserung anstreben, werden mit den Dokumentationscodes in Kapitel E Ergo-, Arbeits-, und andere funktionelle Therapie codiert.

L55 Bewegung und Sport in der Freizeit

Dokumentationscodes

L551	**Individualsportarten**
L552	**Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele**
L559	**Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Sportlehrer (BA, MA, Diplom), Sportwissenschaftler (BA, MA, Diplom), Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut, Erzieher
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Anleitung zu gesundheitsorientierter Freizeitgestaltung, Vermittlung einer positiven Einstellung zu körperlicher Aktivität, Vermittlung von Bewegungsfreude, Vermittlung von Bewegungskompetenz (z. B. motorische Fertigkeiten für gesundheitssportliche Aktivität)
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Woche
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	z. B. Schwimmen, Radfahren (L551), Volleyball, Fangspiele (L552)

L56 Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion

Dokumentationscode

L560 Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Stärkung der (psycho)sozialen Kompetenz, Verbesserung der Freizeitkompetenz
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	z. B. Vorführungen, Gruppenausflüge, Literaturcafé; eine entsprechende Vor- oder Nachbereitung der Leistung in der Rehabilitandengruppe ist unbedingt erforderlich

L57 Gestalterisch-kreative Therapie

Dokumentationscode

L570 Gestalterisch-kreative Therapie

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	alle qualifizierten Berufsgruppen
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Förderung der Kreativität, Verbesserung der Freizeitkompetenz, Förderung der Selbstständigkeit und Eigeninitiative
Mindestdauer:	individuell
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	z. B. kreatives Nähen, Malen mit Ölfarben, Fotographie-Kurs

M Ernährungsmedizinische Leistungen

Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel M enthalten?

Dieses Kapitel umfasst die Abstimmung zu verschiedenen Kostformen wie auch unterschiedliche auf Beratung ausgerichtete ernährungstherapeutische Leistungen. Besonderer Wert wird darüber hinaus auf praktische Übungen gelegt. Unter diesem Gesichtspunkt beinhaltet das Kapitel M Praxisanteile, in deren Fokus die Umsetzung des Erlernten in den Alltag steht.

Wie sind Leistungen zu dokumentieren?

Zur Dokumentation der Leistungen sind ausschließlich die vierstelligen Dokumentationscodes zugelassen. Dreistellige Codes dürfen generell nicht zur Dokumentation verwendet werden. Neben dem jeweiligen Dokumentationscode sind zusätzlich die Dauer der Leistung und die Häufigkeit der Erbringung dieser Leistung (Anzahl) zu erfassen. Die Verschlüsselung der Dauer einer Leistung erfolgt in Form von Großbuchstaben (siehe allgemeine Dokumentationshinweise, Tabelle 2). Die Häufigkeit, mit der eine Leistung erbracht wurde, wird als Gesamtanzahl für die Rehabilitationsmaßnahme codiert. Dokumentiert werden dürfen ausschließlich durchgeführte Leistungen, verordnete, aber ausgefallene, d. h. tatsächlich nicht erbrachte Leistungen sind nicht aufzuführen.

In der folgenden Tabelle wird die Dokumentation der therapeutischen Leistungen durch ein Beispiel verdeutlicht.

Tabelle: Dokumentationsbeispiel Kapitel M Ernährungsmedizinische Leistungen

Ein Rehabilitand erhält zwei Leistungseinheiten Einkaufstraining in der Gruppe à 90 Minuten.

	KTL-Code				Dauer	Anzahl	
Einkaufstraining in der Gruppe	**M**	**6**	**3**	**0**	**N**	**0**	**2**

Die Qualitätsmerkmale der therapeutischen Leistungen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen. Die vorgegebene Dauer ist ebenso wie die Frequenz als Mindestanforderung definiert, während sich die Gruppengröße auf die maximal zugelassene Anzahl von Rehabilitanden bezieht. Die Dauer einer Leistung versteht sich als Behandlungszeit im Sinne der Patienten-Therapeuten-Bindung. Abweichungen bei der Leistungserbringung von diesen Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich, sie müssen allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden können. Angaben zu Indikation und Therapieziel haben keinen Ausschlusscharakter. Sie bezeichnen die

üblichen Indikationen und Therapieziele. Die Gegebenheiten vor Ort und der individuelle Bedarf des Rehabilitanden sind selbstverständlich zu berücksichtigen.

Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel M besonders zu beachten?

- Bei der Dokumentation der verschiedenen Kostformen wird ausdrücklich nicht die Verordnung, Verabreichung oder Zubereitung der Mahlzeiten codiert. Die KTL erfasst die Abstimmung zwischen Therapeut und Rehabilitand zur jeweiligen Kostform.
- Die Dokumentation mehrerer Codes zur Abstimmung unterschiedlicher Kostformen ist zulässig, wenn im Verlaufe der Rehabilitation mehrere Kostformen erforderlich sind.
- Die Dokumentation des Schulungsbuffets erfolgt mit dem Dokumentationscode Information über Schulungsbuffet (M640). Dieser umfasst die Information von Rehabilitanden zum Angebot und Nutzen eines Schulungsbuffets. Das alleinige Angebot eines Schulungsbuffets im Rahmen der täglichen Mahlzeiten wird nicht erfasst. In diesem Sinne ist die pauschale Codierung des Schulungsbuffets für alle Rehabilitanden nicht zulässig.

Welche Leistungen gehören nicht in Kapitel M?

- Die normale Verpflegung bzw. die täglichen Mahlzeiten sind nicht Bestandteil der KTL und sind damit nicht mit den bestehenden Dokumentationscodes zu codieren.

M55 Abstimmung einer definierten Kostform

Dokumentationscodes

M551 Abstimmung einer energiedefinierten Kostform
M552 Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Diätassistent, diätetisch geschulter Koch, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom), Arzt
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	krankheitsbedingter Bedarf an spezifischen Kostformen
Therapieziel:	Abstimmung einer bedarfsgerechten Ernährung mit dem Rehabilitanden
Mindestdauer:	10 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	

M56 Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung

Dokumentationscode

M560 Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt, Diätassistent, diätetisch geschulter Koch, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Immunsuppression, Immuninkompetenz
Therapieziel:	Abstimmung einer bedarfsgerechten Ernährung mit dem Rehabilitanden
Mindestdauer:	10 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	

M57 Monitoring einer Allergensuchkost

Dokumentationscode

M570 Monitoring einer Allergensuchkost

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt, Diätassistent, diätetisch geschulter Koch, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Verdacht auf Nahrungsmittelallergie
Therapieziel:	Allergenidentifikation
Mindestdauer:	20 Minuten
Frequenz:	mindestens 2 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	

M58 Abstimmung einer künstlichen Ernährungsform

Dokumentationscodes

M581	**Abstimmung einer Sondenernährung**
M582	**Abstimmung einer parenteralen Ernährung**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Arzt, Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	Passagestörung, Untergewicht, Mangelernährung
Therapieziel:	Abstimmung einer bedarfsgerechten Ernährung mit dem Rehabilitanden
Mindestdauer:	10 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand
Weitere Hinweise:	ausgenommen Anleitung zur Anwendung von Sondensystemen (H592)

M59 Ernährungsberatung einzeln

Dokumentationscode

M590 Ernährungsberatung einzeln

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	ernährungsassoziierte Risiken und Krankheiten, bei Bedarf an individueller Beratung
Therapieziel:	Information zu gesunder und krankheitsbezogen angemessener Ernährung, Motivation zu Verhaltensänderung
Mindestdauer:	15 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	1 Rehabilitand (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	einschließlich Ausgabe und Erläuterung des Ernährungstagebuchs

M60 Ernährungsberatung in der Gruppe

Dokumentationscode

M600 Ernährungsberatung in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	ernährungsassoziierte Risiken und Krankheiten
Therapieziel:	Information zu gesunder und krankheitsbezogen angemessener Ernährung, Motivation zu Verhaltensänderung
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 15 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Ausgabe und Erläuterung des Ernährungstagebuchs

M61 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe

Dokumentationscode

M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom), Erzieher, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom), Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	Pädiatrie, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitskrankheiten
Indikation:	Bedarf an praktischer Hilfe bei der Umsetzung der Lehrinhalte der Ernährungsberatung
Therapieziel:	praktische Umsetzung der Lehrinhalte aus der Ernährungsberatung im Rahmen der Mahlzeiten, Motivation zu Verhaltensänderung, Beobachtung des Essverhaltens, Wissensvermittlung zu Portionsgrößen, Zusammenstellung von Speisen und Getränken
Mindestdauer:	30 Minuten
Frequenz:	individuell
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 5 Rehabilitanden (ggf. mit relevanten Bezugspersonen)
Weitere Hinweise:	

M62 Lehrküche in der Gruppe

Dokumentationscodes

M621	**Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe**
M622	**Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe**

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	ernährungsassoziierte Risiken und Krankheiten
Therapieziel:	praktische Umsetzung der Inhalte der Ernährungsberatung, Vermittlung von Wissen über Ernährung, Motivation zur Verhaltensänderung
Mindestdauer:	90 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 9 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	einschließlich Lehrküche für Eltern, Kinder, Jugendliche

M63 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

Dokumentationscode

M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Diätassistent, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom), Erzieher, Sozialarbeiter (BA, MA, Diplom), Sozialpädagoge (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	ernährungsassoziierte Risiken und Krankheiten
Therapieziel:	praktische Umsetzung der Inhalte der Ernährungsberatung, Transfer der Beratungsinhalte in den Alltag, Verhaltensmodifikation
Mindestdauer:	90 Minuten
Frequenz:	mindestens 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	maximal 9 Rehabilitanden
Weitere Hinweise:	z. B. Einkauftraining

M64 Information über Schulungsbuffet

Dokumentationscode

M640 Information über Schulungsbuffet

Qualitätsmerkmale

Berufsgruppe:	Diätassistent, diätetisch geschulter Koch, Ökotrophologe (BA, MA, Diplom)
Zusatzqualifikation:	
Fachgebiet:	fachgebietsübergreifend
Indikation:	indikationsübergreifend
Therapieziel:	Information über Angebot und Ziele eines Schulungsbuffets, Befähigung zur selbstständigen Umsetzung der Lehrinhalte aus der Ernährungsberatung in die Praxis, Motivation zur Verhaltensänderung
Mindestdauer:	10 Minuten
Frequenz:	in der Regel 1 mal pro Rehabilitation
Anzahl Rehabilitanden:	keine Vorgabe
Weitere Hinweise:	

7. Alphabetisches Register

A

Abstimmung
Abstimmung einer energiedefinierten Kostform M551
Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung M560
Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform M552
Abstimmung einer parenteralen Ernährung M582
Abstimmung einer Sondenernährung M581
Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln D572

Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe A630

Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln C552
Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln C551
Ärztliche therapeutische Intervention einzeln C553

Aktivitäten des täglichen Lebens
Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln H560
Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln E680
Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe E690

Akupunktmassage und Akupressur einzeln K650

Alkohol, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol F576

Altersspezifische Gruppe
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe G575
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe G604
Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe G675

Angehörigenleistungen
Angehörigenanleitung einzeln H680
Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln C560
Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe C570
Angehörigengespräch psychosozial einzeln D600
Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe D610
Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln G680
Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert G690
Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern C824
Paartherapie bzw. Familientherapie G700
Seminar für Begleiteltern C822
Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern C823
Vortrag für Begleiteltern C821

Angst, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit F575

Anlegen funktioneller Verbände
Anlegen funktioneller Tapings einzeln K711
Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln K719

Applikation von Spezialverbänden einzeln K712
Kompressionstherapie einzeln K713

Anleitung
Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln H560
Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln H619
Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln H629
Anleitung zum Eigentraining einzeln H550
Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln H650
Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln H640
Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln H602
Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln H601
Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln H603
Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln H609
Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln H599
Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln H592
Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln H612
Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln H571
Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln H575
Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln H589
Anleitung zur Eigenmassage einzeln H582
Anleitung zur Elektrostimulation einzeln H581
Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln H622
Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln H576
Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln H574
Anleitung zur Inhalation einzeln H611
Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln H579
Anleitung zur Lichttherapie einzeln H583
Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln H660
Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln H670
Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln H572
Anleitung zur Pulskontrolle einzeln H573
Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln H613
Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln H593
Anleitung zur Stomaversorgung einzeln H591
Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln H630
Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln H621

Apparative Lymphdrainage einzeln K680

Applikation von Spezialverbänden einzeln K712

Arbeitsplatz
Arbeitsplatzbesuch einzeln E672
Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe A570
Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln A654
Arbeitsplatztraining einzeln E580
Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe E590
Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln E630
Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen

und Konflikten am Arbeitsplatz D591
Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz D581
Spezifisch ausgerichtet Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe A602

Arbeitstherapie
Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation E553
Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik E552
Arbeitstherapie einzeln: Handwerk E554
Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege E551
Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation E573
Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik E572
Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk E574
Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege E571
Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation E563
Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik E562
Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk E564
Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege E561
Sonstige Arbeitstherapie einzeln E559
Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe E579
Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe E569

Arbeitswelt
Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln G552
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe G576
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe G605
Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln G642
Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe G676

Ausdauertraining
Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln A651
Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe A551
Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe A552

Autogenes Training
Autogenes Training einzeln F601
Autogenes Training in der Gruppe F611

B

Bad
Medizinisches Teilbad einzeln K582
Medizinisches Vollbad einzeln K581

Beatmungstherapie, Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln H612

Begleiteltern
Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern C824

Seminar für Begleiteltern C822
Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern C823
Vortrag für Begleiteltern C821
Behandler, Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln D572

Belastungserprobung
Externe Belastungserprobung einzeln E622
Interne Belastungserprobung einzeln E621

Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe M610

Beratung, ärztlich
Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln C552
Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln C551

Beratung, berufliche bzw. schulische Integration
Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln D563
Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln D561
Beratung zur schulischen Laufbahn D564
Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln D562
Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln D569

Beratung, Ernährung
Ernährungsberatung einzeln M590
Ernährungsberatung in der Gruppe M600

Beratung, Hilfsmittel
Hilfsmittelberatung einzeln E702
Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe E711

Beratung, medizinisch-kosmetisch
Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln H690
Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe H700

Beratung, Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln D571
Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln D573
Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln D579

Beratung, psychologisch
Orientierende psychologische Beratung einzeln F555
Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln F552
Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln F551
Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln F554
Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln F553

Beratung, sozial und sozialrechtlich
Orientierende Sozialberatung einzeln D553
Psychosoziale Beratung einzeln D551
Sozialrechtliche Beratung einzeln D552
Beratungsstellen, Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln D573
Bereichsversammlung, Vollversammlung D640

Beruf
Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln D563
Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe H841
Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln F552
Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln D569
Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration D593
Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz D591
Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe D583
Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz D581
Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation C611

Bestrahlung
Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln K705
PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln K703
PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln K702
Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln K704
UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln K701

Bewegungsbad einzeln
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten B581
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten B582
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten B583
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten B585
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten B584
Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln B589

Bewegungsbad in der Gruppe
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten B601
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten B602
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten B603
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten B605
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten B604
Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe B609

Bewegungsbad in der Kleingruppe
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten B591
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten B592

Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten B593
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten B595
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten B594
Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe B599

Bewegung und Sport in der Freizeit
Individualsportarten L551
Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele L552
Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit L559
Bewegungstherapie siehe Sport- und Bewegungstherapie

Bewerbungstraining in der Gruppe H842

Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln E630

Bindegewebsmassage einzeln K632

Biofeedback einzeln F590

Blutdruck-Kontrolle, Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln H571

Blutzucker-Kontrolle, Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln H575

C

Colonmassage einzeln K631

D

Dermatotherapie, Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln H622

E

Eigentraining, Anleitung zum Eigentraining einzeln H550

Elektrotherapie
Anleitung zur Elektrostimulation einzeln H581
Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln K591
Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln K594
Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln K593
Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln K592
Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln K595
Hydrogalvanische Anwendung einzeln K600

Energiedefinierte Kostform, Abstimmung einer energiedefinierten Kostform M551

Entspannungstraining
Autogenes Training einzeln F601
Autogenes Training in der Gruppe F611
Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln F602
Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe F612
Sonstige Entspannungsverfahren einzeln F609
Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe F619

Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe E660

Ergotherapie einzeln
Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell E643
Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial E641
Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv E642
Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln E649

Ergotherapie in der Kleingruppe
Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell E653
Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial E651
Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv E652
Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe E659

Erlebnispädagogik in der Gruppe H770

Ernährung siehe Kostformen

Ernährungsberatung
Ernährungsberatung einzeln M590
Ernährungsberatung in der Gruppe M600
Ernährungsverhalten, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten F573
Ernährungsverhalten, Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe M630

Expositionstraining, Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining G591

Externe Belastungserprobung einzeln E622

F

Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand C830

Familien- bzw. Paartherapie G700

Fazio-orale Therapie einzeln E760

Fußpflege, Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln H670

G

Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln K705

Ganzkörper-Kältetherapie K550

Genusstraining, Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining F581

Gerätegestützte Mobilisation einzeln K690

Gerinnungskontrolle, Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln H576

Geschlechtsspezifische Gruppe
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe G574

Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe G603
Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe G674

Gespräch
Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln D572
Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln C560
Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe C570
Angehörigengespräch psychosozial einzeln D600
Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe D610
Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln G680
Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln E630
Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln G721
Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe G722
Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen C580
Supportives Gespräch H740

Gestalterisch-kreative Therapie L570

Gewichtskontrolle, Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln H574

Gleichstromtherapie, Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln K591

Gruppenarbeit, psychoedukativ
Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining F581
Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining F582
Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit F589

Gruppenarbeit, psychologisch problemorientiert
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten F573
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining F572
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung F574
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung F571
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung F578
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol F576
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit F575
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien F577
Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert F579
Gruppenarbeit, psychologisch störungsspezifisch F560

H

Hausbesuch einzeln E671

Haut, Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln H629

Hilfsmittel
Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln H609

Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln H599
Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln E701
Hilfsmittelberatung einzeln E702
Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe E711
Hilfsmitteltraining einzeln E703
Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe E712
Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln E709
Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe E719

Hippotherapie einzeln B610

Hirnleistungstraining
Hirnleistungstraining einzeln F620
Hirnleistungstraining in der Gruppe F640
Hirnleistungstraining in der Kleingruppe F630

Hochfrequenztherapie, Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln K594

Hörtraining
Hörtraining einzeln E800
Hörtraining in der Gruppe E820
Hörtraining in der Kleingruppe E810

Hydrogalvanische Anwendung einzeln K600

Hydrojet-Massage einzeln K642

I

Ich-strukturell modifizierte Psychotherapie, Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe G571

Individualsportarten L551

Information über Schulungsbuffet M640

Inhalation
Anleitung zur Inhalation einzeln H611
Inhalation dampfgetrieben einzeln K611
Inhalation druckunterstützt einzeln K612
Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln K613
Sonstige Inhalation einzeln K619

Injektion, Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln H630

Inkontinenz, Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln H650

Interaktion, Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion L560

Interaktionelle Psychotherapie, Psychotherapie psychodynamsich einzeln G561

Interne Belastungserprobung einzeln E621

Intervention
Ärztliche therapeutische Intervention einzeln C553
Pädagogische Intervention einzeln H750
Pädagogische Intervention in der Kleingruppe H760
Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln G552

Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln G551
Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln G642
Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln G641

Irrigationstraining einzeln H720

J

Jakobson siehe Progressive Muskelrelaxation nach Jakobson

K

Kältebehandlung, Lokale Kältebehandlung einzeln K561

Keimreduzierte Ernährung, Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung M560

Klassische Massage einzeln K620

Kneipp
Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln K571
Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln K572

Körper
Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie G562
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe G572
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung G606

Kommunikation, Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion L560

Kommunikationstraining
Kommunikationstraining einzeln E770
Kommunikationstraining in der Gruppe E790
Kommunikationstraining in der Kleingruppe E780

Komorbidität, Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität G677

Kompressionstherapie einzeln K713

Kontrolle
Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln H571
Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln H575
Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln H576
Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln H574
Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln H579
Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln H572
Anleitung zur Pulskontrolle einzeln H573

Konzentrationstraining in der Kleingruppe H810

Koordinationstraining
Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln A653
Koordinationstraining in der Gruppe A580

Kosmetische Behandlung
Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln H690
Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe H700

Kostformen
Abstimmung einer energiedefinierten Kostform M551
Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung M560
Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform M552
Abstimmung einer parenteralen Ernährung M582
Abstimmung einer Sondenernährung M581
Monitoring einer Allergensuchkost M570

Krafttraining
Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe A570
Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln A652
Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe A561
Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe A562
Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe A569

Krankengymnastik siehe Physiotherapie

Krisenintervention
Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln G551
Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln G641

Künstlerische Therapie einzeln
Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln F683
Musiktherapie einzeln F681
Sonstige künstlerische Therapie einzeln F689
Tanz- und Bewegungstherapie einzeln F682
Theatertherapie einzeln F684

Künstlerische Therapie in der Gruppe
Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe F703
Musiktherapie in der Gruppe F701
Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe F709
Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe F702
Theatertherapie in der Gruppe F704

Künstlerische Therapie in der Kleingruppe
Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe F693
Musiktherapie in der Kleingruppe F691
Sonstige künstlerische Therapie in der Kleingruppe F699
Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe F692
Theatertherapie in der Kleingruppe F694

Kunst- und Gestaltungstherapie
Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln F683
Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe F703
Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe F693

L

Lehrküche
Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe M621
Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe M622

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln D561

Lernförderung
Lernförderung einzeln H790
Lernförderung in der Kleingruppe H800

Lichttherapie, Anleitung zur Lichttherapie einzeln H583

Logopädie einzeln
Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie E731
Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie E732
Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie E733
Sonstige logopädische Behandlung einzeln E739

Logopädie in der Gruppe
Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie E751
Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie E752
Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie E753
Sonstige logopädische Behandlung in der Gruppe E759

Logopädie in der Kleingruppe
Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie E741
Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie E742
Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie E743
Sonstige logopädische Behandlung in der Kleingruppe E749

Lokale Kältebehandlung einzeln K561

Lokale Wärmebehandlung einzeln K562

Lymphdrainage
Apparative Lymphdrainage einzeln K680
Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln K671
Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln K672

Lymphödemen, Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln H640

M

Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele L552

Manuelle Lymphdrainage
Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln K671
Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln K672

Massage
Akupunktmassage und Akupressur einzeln K650
Anleitung zur Eigenmassage einzeln H582
Bindegewebsmassage einzeln K632
Colonmassage einzeln K631
Hydrojet-Massage einzeln K642
Klassische Massage einzeln K620
Sonstige Reflexzonenmassage einzeln K639
Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln K641
Vibrationsmassage einzeln K660

Medien, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien F577

Medikamenteneinnahme, Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln H660

Medizinische Beratung
Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln H690
Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe H700

Medizinisches Bad
Medizinisches Teilbad einzeln K582
Medizinisches Vollbad einzeln K581

Mittelfrequenztherapie, Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln K593

Mobilisation, Gerätegestützte Mobilisation einzeln K690

Monitoring
Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe A551
Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe A552
Monitoring einer Allergensuchkost M570

Motivation
Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining F582
Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement C620

Muskelkrafttraining
Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe A561
Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe A562
Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe A569

Musiktherapie
Musiktherapie einzeln F681
Musiktherapie in der Gruppe F701
Musiktherapie in der Kleingruppe F691

N

Nachsorge
Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln D573
Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln G721
Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe G722
Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln D579
Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen D594
Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen D584

Nährstoffdefinierte Kostform, Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform M552

Narbenpflege, Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln H621

Neuropädagogik
Neuropädagogik einzeln E840
Neuropädagogik in der Gruppe E860

Neuropädagogik in der Kleingruppe E850

Neuropsychologische Therapie
Neuropsychologische Therapie einzeln F650
Neuropsychologische Therapie in der Gruppe F670
Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe F660

O

Orientierende psychologische Beratung einzeln F555

Orientierende Sozialberatung einzeln D553

Orthese, Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln H603

Orthoptik siehe Sehtraining

P

Paartherapie bzw. Familientherapie G700

Pädagogische Intervention
Pädagogische Intervention einzeln H750
Pädagogische Intervention in der Kleingruppe H760

Parenterale Ernährung, Abstimmung einer parenteralen Ernährung M582

Peak-Flow-Kontrolle, Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln H572

Pflege, Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln D571

Physikalischer Therapieverfahren, Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln H589

Physiotherapie einzeln
Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten B551
Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten B552
Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten B553
Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten B555
Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten B554
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten B581
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten B582
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten B583
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten B585
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten B584
Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln B559
Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln B589

Physiotherapie in der Gruppe
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten B601
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten B602
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten B603
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten B605
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten B604
Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten B571
Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten B572
Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten B573
Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten B575
Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten B574
Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe B609
Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe B579

Physiotherapie in der Kleingruppe
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten B591
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten B592
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten B593
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten B595
Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten B594
Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten B561
Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten B562
Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten B563
Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten B565
Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten B564
Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe B599
Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe B569

Portsyteme, Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln H592

Problemlösegruppe
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe G601

Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe G671

Progressive Muskelrelaxation
Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln F602
Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe F612

Projektgruppe E720

Prothetik
Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln H602
Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln H601

Psychoanalytische Gruppe
Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie G563
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe G573

Psychoedukative Gruppenarbeit
Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining F581
Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining F582
Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit F589

Psychologische Beratung
Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln F552
Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln F551
Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln F554
Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln F553

Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten F573
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining F572
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung F574
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung F571
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung F578
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol F576
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit F575
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien F577
Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert F579
Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch F560

Psychomotorische Therapie in der Gruppe A610

Psychosoziale Beratung einzeln D551

Psychotherapeutische Intervention
Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln G552

Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln G551

Psychotherapie psychodynamisch einzeln
Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie G562
Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie G563
Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie G561
Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln G569

Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe
Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik G581
Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen G582
Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste G583
Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen G587
Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen G588
Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz G586
Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen G585
Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge G584
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe G575
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe G576
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe G574
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe G571
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe G572
Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe G573
Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe G589
Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe G579

Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln G592
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining G591

Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik G611
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen G612
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste G613
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen G617
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen G618

Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz G616
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen G615
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge G614
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe G604
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe G605
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung G606
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe G603
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe G601
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten G602
Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe G619
Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe G609

Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation einzeln
Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln G711
Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln G712
Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln G713

Psychotherapie weitere Verfahren
Psychotherapie weitere Verfahren einzeln G620
Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe G630

Pulskontrolle, Anleitung zur Pulskontrolle einzeln H573

PUVA
PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln K703
PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln K702

R

Reflexzonenmassage, Sonstige Reflexzonenmassage einzeln K639

Reizstromtherapie, Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln K592

Respiratorischer Insuffizienz, Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln H619

Rückenschule
Nicht-standardisierte aktive Rückenschule C652
Standardisierte aktive Rückenschule C651

Rückfallprävention, Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention G673

S

Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln H710

Sauerstoff-Langzeittherapie, Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln H613

Schlaftraining, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining F572

Schmerzbewältigung, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung F574

Schule
- Beratung zur schulischen Laufbahn D564
- Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld D592
- Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld D582

Schulung, nicht standardisiert
- Nicht-standardisierte aktive Rückenschule C652
- Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern C824
- Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten C806
- Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas C696
- Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen C752
- Nicht-standardisierte Schulung bei Angststörungen C804
- Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma C792
- Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz C682
- Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis C764
- Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale C732
- Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa C762
- Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs C776
- Nicht-standardisierte Schulung bei depressiven Störungen C802
- Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten C742
- Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I C692
- Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II C694
- Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung C662
- Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats C672
- Nicht-standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz C706
- Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie C702
- Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit C704
- Nicht-standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes C782
- Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom C774
- Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom C772
- Nicht-standardisierte Schulung bei Schlaganfall C712
- Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten C734
- Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten C766
- Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten C708
- Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen

Krankheiten C714
Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats C664
Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten C778
Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen C808
Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten C698
Nicht-standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen C812
Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement C722

Schulung, standardisiert
Standardisierte aktive Rückenschule C651
Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern C823
Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten C805
Standardisierte Schulung bei Adipositas C695
Standardisierte Schulung bei Allergosen C751
Standardisierte Schulung bei Angststörungen C803
Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma C791
Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz C681
Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis C763
Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale C731
Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa C761
Standardisierte Schulung bei Darmkrebs C775
Standardisierte Schulung bei depressiven Störungen C801
Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten C741
Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I C691
Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II C693
Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung C661
Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats C671
Standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz C705
Standardisierte Schulung bei Hypertonie C701
Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit C703
Standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes C781
Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom C773
Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom C771
Standardisierte Schulung bei Schlaganfall C711
Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten C733
Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten C765
Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten C707
Standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten C713
Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats C663
Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten C777
Standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen C807
Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten C697
Standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen C811
Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement C721

Schulungsbuffet, Information über Schulungsbuffet M640

Sehtraining einzeln E830

Selbsthilfegruppen, Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln D573

Selbstkatheterisierung, Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln H593

Seminar
- Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert G690
- Seminar für Begleiteltern C822
- Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen C635
- Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und körperliches Training C633
- Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung C632
- Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesundheitsförderung bei Kindern C636
- Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren C631
- Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung C639
- Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung C634
- Seminar: Krankheitsspezifische Information C640
- Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement C620

Sondenernährung, Abstimmung einer Sondenernährung M581

Sondensysteme, Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln H592

Sozialberatung, Orientierende Sozialberatung einzeln D553

Soziale Arbeit in der Gruppe
- Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe D599
- Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration D593
- Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen D594
- Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen D595
- Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz D596
- Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld D592
- Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz D591

Soziale Arbeit in der Kleingruppe
- Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe D589
- Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe D583
- Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen D584
- Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen D585
- Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz D586
- Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld D582
- Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz D581

Soziale Kompetenz
Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten G602
Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz D596
Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz D586
Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten G672

Sozialmedizinische Beratung, Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln C551

Sozialrechtliche Beratung einzeln D552

Sozialtherapie
Sozialtherapie einzeln D620
Sozialtherapie in der Gruppe D630

Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie
Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe A601
Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe A602

Spiel
Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele L552
Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe A590

Sport- und Bewegungstherapie
Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe A630
Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln A654
Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln A651
Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln A653
Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln A652
Spezifisch ausgerichtet Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe A602
Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe A601
Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe A590
Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe A640
Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe A620

Sprachtherapie
Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie E731
Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie E751
Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie E741

Sprechtherapie
Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie E732
Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie E752
Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie E742
Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe H730

Stimmtherapie
Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie E733
Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie E753
Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie E743

Stomaversorgung, Anleitung zur Stomaversorgung einzeln H591

Stressbewältigung, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung F571

Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion L560

Stufenweise Wiedereingliederung, Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln D562

Suchtnachsorge
Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln G721
Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe G722

Suchttherapeutische Intervention
Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln G642
Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln G641

Suchttherapie einzeln
Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln G651
Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln G652
Suchttherapie weitere Verfahren einzeln G653

Suchttherapie in der Gruppe
Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe G679
Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe G675
Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe G676
Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe G674
Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe G671
Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität G677
Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention G673
Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten G672
Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe G661
Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe G662
Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe G663

Supportive Psychotherapie, Psychotherapie psychodynamisch einzeln G561

Supportives Gespräch H740

T

Tabakentwöhnung, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung F578

Tanz- und Bewegungstherapie
Tanz- und Bewegungstherapie einzeln F682
Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe F702
Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe F692

Taping, Anlegen funktioneller Tapings einzeln K711

Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln K704

Theatertherapie
Theatertherapie einzeln F684

Theatertherapie in der Gruppe F704
Theatertherapie in der Kleingruppe F694

Tiergestützte Therapie
Tiergestützte Therapie einzeln H820
Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe H830

Trachealkanülen, Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln H592

Training, Aktivitäten des täglichen Lebens
Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln E680
Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe E690

Traurigkeit, Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit F575

U

Ultraschall
Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln K613
Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln K595

Umgang
Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln H650
Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln H640
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol F576
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit F575
Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien F577
Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld D592
Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz D591
Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen u nd Konflikten im schulischen Umfeld D582
Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz D581

Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln H780

Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln K641

UV-Therapie
Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln K705
PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln K703
PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln K702
Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln K704
UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln K701

V

Verband
Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln K719
Applikation von Spezialverbänden einzeln K712

Verhaltensbeobachtung
Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln E602
Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe E612
Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln E601
Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe E611

Vibrationsmassage einzeln K660

Vollversammlung, Bereichsversammlung D640

Vortrag
Vortrag für Begleiteltern C821
Vortrag: Alltagsdrogen C595
Vortrag: Bewegung und körperliches Training C593
Vortrag: Gesunde Ernährung C592
Vortrag: Gesundheitsförderung bei Kindern C596
Vortrag: Krankheitsspezifische Information C600
Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation C611
Vortrag: Medizinische Rehabilitation C613
Vortrag: Schutzfaktoren C591
Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung C599
Vortrag: Sozialrechtliche Information C612
Vortrag: Stress und Stressbewältigung C594

W

Wärmebehandlung, Lokale Wärmebehandlung einzeln K562

Wasseranwendung
Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln K571
Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln K572

Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe M630

Wundversorgung, Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln H621

8. Überleitungstabelle

Die Überleitungstabelle enthält alle Dokumentationscodes der alten KTL 2007 mit Titel in aufsteigender alphanummerischer Reihenfolge. Diese werden in die entsprechenden Dokumentationscodes der KTL 2015 übergeleitet. Die Überleitungstabelle ermöglicht so einen ersten Überblick wie die bisherigen Dokumentationscodes der KTL 2007 in der neuen KTL 2015 plausibel abgebildet werden können.

Am Ende jedes übergeleiteten Kapitels sind jeweils die in der KTL 2015 neuen Dokumentationscodes aufgelistet die in der KTL 2007 nicht enthalten waren.

Es ist zu berücksichtigen, dass entsprechend der Schwerpunktsetzung einer therapeutischen Leistung noch weitere in der Überleitungstabelle nicht genannten Dokumentationscodes der KTL 2015 zur Abbildung einer Leistung geeignet sein können. Zudem muss beachtet werden, dass nicht in allen Fällen die Qualitätsmerkmale der neuen Dokumentationscodes mit den entsprechenden Dokumentationscodes der alten KTL 2007 identisch sind. Die in der KTL 2007 geforderten Qualitätsmerkmale sind in jedem Fall durch die Qualitätsmerkmale der Dokumentationscodes der KTL 2015 zu ersetzen.

KTL 2007		KTL 2015	
A011	Ausdauertraining mit EKG-Monitoring	A551	Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
A012	Ausdauertraining mit Oxymeter-Monitoring	A551	Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
A019	Ausdauertraining mit sonstigem Monitoring	A551	Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
A021	Geh- und Lauftraining mit definierter Belastung	A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A022	Ergometertraining ohne Monitoring	A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A023	Radfahren im Gelände	A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A024	Therapieformen im Wasser (z. B. Schwimmen, Aquajogging)	A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A025	Skilanglauf	A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A029	Sonstiges Ausdauertraining ohne Monitoring	A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A031	Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining an/mit Krafttrainingsgeräten	A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe
A032	Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining ohne Krafttrainingsgeräte	A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
A033	Isokinetisches Krafttraining	A652	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A039	Sonstiges Muskelaufbautraining	A569	Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe
A040	Koordinatives Training	A580	Koordinationstraining in der Gruppe
A051	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Halle oder im Freien	A590	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
A052	Spielorientierte Gymnastik im Wasser	A590	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
A061	Sport- und Bewegungstherapie: Atemgymnastik	A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A062	Sport- und Bewegungstherapie: Herz-Kreislauftraining	A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A063	Sport- und Bewegungstherapie: Fußgymnastik	A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A064	Sport- und Bewegungstherapie: Gefäßtraining	A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A065	Sport- und Bewegungstherapie: Wirbelsäulengymnastik	A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe

KTL 2007		KTL 2015	
A066	Sport- und Bewegungstherapie: Gelenkgruppe	A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A069	Sonstige Sport- und Bewegungstherapie unter sportpädagogischen Gesichtspunkten	A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A071	Gebrauchstraining für Menschen mit körperlichen Behinderungen	E712	Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
A072	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen – behinderungsspezifisch	A590	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
oder		A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
oder		A580	Koordinationstraining in der Gruppe
oder		A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A073	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen – integrativ	A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
oder		A580	Koordinationstraining in der Gruppe
oder		A590	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
oder		A601	Spezifische ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A074	Schwimmen für Menschen mit körperlichen Behinderungen	A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A075	Rollstuhlsport	A590	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
oder		A580	Koordinationstraining in der Gruppe
oder		E712	Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
A079	Sonstiger Sport für Menschen mit körperlichen Behinderungen	Kapitel A	
A080	Psychomotorische Übungsbehandlung	A610	Psychomotorische Therapie in der Gruppe
A091	Gymnastikgruppe mit verhaltenstherapeutischer Zielsetzung	A620	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
A092	Gerätespezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	A620	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
A093	Bezugsgruppenspezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	A620	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
A094	Wassergewöhnung, -bewältigung	A620	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe

KTL 2007		KTL 2015	
A099	Sonstige geeignete Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	A620	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
A101	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	A651	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A102	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	A652	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A103	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	A653	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
neu		A570	Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
neu		A602	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
neu		A630	Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
neu		A640	Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe
neu		A654	Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
B011	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Atemgymnastik	B551	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten
B012	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Gefäßtraining	B552	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B013	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Gelenkerkrankungen	B553	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
B014	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Wirbelsäulengymnastik	B553	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
B015	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Beckenbodengymnastik	B559	Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln
oder		B554	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten
B016	Physiotherapeutische Einzelbehandlung nach Brustkrebs	B554	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten
B017	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	B555	Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten
B019	Sonstige physiotherapeutische Einzelbehandlung	B559	Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln
B021	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemgymnastik	B561	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegkrankheiten
B022	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Gefäßtraining	B562	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten

KTL 2007		KTL 2015	
B023	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	B563	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B024	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	B563	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B025	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Beckenbodengymnastik	B569	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
oder		B564	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
B026	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe nach Brustkrebs	B564	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
B027	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	B565	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
B029	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	B569	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
B031	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemgymnastik	B571	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
B032	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Gefäßtraining	B572	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B033	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	B573	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B034	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	B573	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B035	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Beckenbodengymnastik	B579	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe
oder		B574	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
B036	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe nach Brustkrebs	B574	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
B037	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	B575	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
B039	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	B579	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe
B041	Bewegungsbad einzeln: Gefäßtraining	B582	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten

KTL 2007		KTL 2015	
B042	Bewegungsbad einzeln bei Gelenkerkrankungen	B583	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
B043	Bewegungsbad einzeln: Wirbelsäulengymnastik	B583	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
B044	Bewegungsbad einzeln nach Brustkrebs	B584	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten
B045	Bewegungsbad einzeln bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	B585	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten
B049	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln	B589	Sonstige Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln
B051	Bewegungsbad in der Kleingruppe: Gefäßtraining	B592	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B052	Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	B593	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B053	Bewegungsbad in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	B593	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B054	Bewegungsbad in der Kleingruppe nach Brustkrebs	B594	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
B055	Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	B595	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
B059	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Kleingruppe	B599	Sonstige Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe
B061	Bewegungsbad in der Gruppe: Gefäßtraining	B602	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B062	Bewegungsbad in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	B603	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B063	Bewegungsbad in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	B603	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B064	Bewegungsbad in der Gruppe nach Brustkrebs	B604	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
B065	Bewegungsbad in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	B605	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
B069	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Gruppe	B609	Sonstige Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe

KTL 2007		KTL 2015	
B070	Hippotherapie	B610	Hippotherapie einzeln
neu		B581	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten
neu		B591	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
neu		B601	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
C010	Ärztliche Beratung	C551	Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln
oder		C552	Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln
oder		C553	Ärztliche therapeutische Intervention einzeln
C020	Motivationsförderung	C620	Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement
C030	Gespräche mit Patienten und Partner/Angehörigen	C560	Angehörigengespräch krankheitsbezogen einzeln
C041	Einzelgespräche mit Patienten und Betriebsangehörigen	C580	Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen
C042	Betriebsseminar	C580	Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen
C050	Vortrag: Gesundheitsinformation	C591	Vortrag: Schutzfaktoren
oder		C592	Vortrag: Gesunde Ernährung
oder		C593	Vortrag: Bewegung und körperliches Training
oder		C594	Vortrag: Stress und Stressbewältigung
oder		C595	Vortrag: Alltagsdrogen
oder		C596	Vortrag: Gesundheitsförderung bei Kindern
oder		C599	Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung
C060	Vortrag: Indikationsspezifische Krankheitsinformation	C600	Vortrag: Krankheitsspezifische Information
C070	Vortrag: Rehabilitation	C611	Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
oder		C612	Vortrag: Sozialrechtliche Information
oder		C613	Vortrag: Medizinische Rehabilitation
C081	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Schutzfaktoren“	C631	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Schutzfaktoren
C082	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Gesunde Ernährung“	C632	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung

KTL 2007		KTL 2015	
C083	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Bewegung und körperliches Training“	C633	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Bewegung und und körperliches Training
C084	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Stress und Stressbewältigung“	C634	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Stress und Stressbewältigung
C085	Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul „Alltagsdrogen“	C635	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Alltagsdrogen
C090	Ernährungsberatung einzeln	M590	Ernährungsberatung einzeln
C100	Ernährungsberatung in der Gruppe	M600	Ernährungsberatung in der Gruppe
C111	Psychoedukative Kochgruppe	M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
oder		M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe
C112	Übungsstunde Ernährung nach einem standardisierten Schulungsprogramm	M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
oder		M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe
C113	Übungsstunde Ernährung nach einem nicht-standardisierten Schulungsprogramm	M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
oder		M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe
C114	Lehrküche bei Reduktionskost	M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
C115	Lehrküche für Diabetiker	M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
C116	Lehrküche für Mütter, Kinder und Jugendliche	M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
oder		M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe
C119	Sonstige Lehrküche	M621	Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
oder		M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe
C120	Praktische Übungen außerhalb der Lehrküche, z. B. Einkaufstraining	M630	Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe
C131	Schulung am Frühstücksbuffet	M640	Information über Schulungsbuffet
C132	Schulung am Abendbuffet	M640	Information über Schulungsbuffet
C141	Standardisierte Rückenschule	C651	Standardisierte aktive Rückenschule
C149	Nicht-standardisierte Rückenschule	C652	Nicht-standardisierte aktive Rückenschule
C151	Standardisierte Schulung bei Osteoporose	C663	Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats

KTL 2007		KTL 2015	
C159	Nicht-standardisierte Schulung bei Osteoporose	C664	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C161	Standardisierte Schulung bei Arthrose	C663	Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C169	Nicht-standardisierte Schulung bei Arthrose	C664	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C171	Standardisierte Schulung für Patienten mit Endoprothesen	C661	Standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung
C179	Nicht-standardisierte Schulung für Patienten mit Endoprothesen	C662	Nicht-standardisierte Schulung bei Endoprothesen-Versorgung
C181	Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	C681	Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz
C189	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	C682	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz
C191	Standardisierte Schulung bei sonstigen degenerativen Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane	C663	Standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C199	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen degenerativen Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane	C664	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen nicht entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C201	Standardisierte Schulung bei chronischer Polyarthritis	C671	Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C209	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Polyarthritis	C672	Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C211	Standardisierte Schulung bei Morbus Bechterew und verwandten Erkrankungen	C671	Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C219	Nicht-standardisierte Schulung bei Morbus Bechterew und verwandten Erkrankungen	C672	Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C221	Standardisierte Schulung bei rheumatologischen Erkrankungen	C671	Standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C229	Nicht-standardisierte Schulung bei rheumatologischen Erkrankungen	C672	Nicht-standardisierte Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
C231	Standardisierte Schulung bei Stoffwechselstörungen zum Thema „Gesunde Ernährung“	C697	Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten
C239	Nicht-standardisierte Schulung bei Stoffwechselstörungen	C698	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten

KTL 2007		KTL 2015	
C241	Standardisierte Erwachsenenschulung bei Diabetes mellitus Typ 1	C691	Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I
C242	Standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Diabetes mellitus Typ 1	C691	Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I
C243	Standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Diabetes mellitus Typ 1	C823	Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C244	Nicht-standardisierte Erwachsenenschulung bei Diabetes mellitus Typ 1	C692	Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I
C245	Nicht-standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Diabetes mellitus Typ 1	C692	Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ I
C246	Nicht-standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Diabetes mellitus Typ 1	C824	Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C251	Standardisierte Schulung bei Diabetes mellitus Typ 2	C693	Standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II
C259	Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes mellitus Typ 2	C694	Nicht-standardisierte Schulung bei Diabetes Typ II
C261	Standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Adipositas (Basisschulung)	C695	Standardisierte Schulung bei Adipositas
C262	Standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Adipositas (Basisschulung)	C823	Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C263	Nicht-standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Adipositas	C696	Nicht-standardisierte Schulung bei Adipositas
C264	Nicht-standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Adipositas	C824	Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C271	Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit	C703	Standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit
C279	Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit	C704	Nicht-standardisierte Schulung bei koronarer Herzkrankheit
C281	Standardisierte Schulung zur Blutdruckselbstmessung	H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln
C289	Nicht-standardisierte Schulung zur Blutdruckselbstmessung	H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln
C291	Standardisierte Schulung nach Schlaganfall	C711	Standardisierte Schulung bei Schlaganfall
C299	Nicht-standardisierte Schulung nach Schlaganfall	C712	Nicht-standardisierte Schulung bei Schlaganfall
C301	Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement	C721	Standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement
C309	Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement	C722	Nicht-standardisierte Schulung zum Antikoagulantienmanagement

KTL 2007		KTL 2015	
C311	Standardisierte Schulung bei Herzklappenerkrankungen	C707	Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten
C319	Nicht-standardisierte Schulung bei Herzklappenerkrankungen	C708	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten
C321	Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten	C707	Standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten
C329	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten	C708	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Herz-Kreislauf-Krankheiten
C331	Standardisierte Schulung bei Asthma bronchiale	C731	Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
C339	Nicht-standardisierte Schulung bei Asthma bronchiale	C732	Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
C341	Standardisierte Schulung bei chronisch obstruktiver Lungenkrankheit	C731	Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
C349	Nicht-standardisierte Schulung bei chronisch obstruktiver Lungenkrankheit	C732	Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
C351	Standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Asthma bronchiale	C731	Standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
C352	Standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Asthma bronchiale	C823	Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C353	Nicht-standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei Atemwegserkrankungen	C732	Nicht-standardisierte Schulung bei COPD oder Asthma bronchiale
C354	Nicht-standardisierte Schulung für Begleiteltern bei Atemwegserkrankungen	C824	Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C355	Nicht-standardisierte Blockschulung für Eltern bei Atemwegserkrankungen	C824	Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
C361	Standardisierte Schulung bei Mukoviszidose	C697	Standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten
C369	Nicht-standardisierte Schulung bei Mukoviszidose	C698	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Stoffwechselkrankheiten
C371	Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegserkrankungen	C733	Standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten
C379	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegserkrankungen	C734	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen Atemwegskrankheiten
C381	Standardisierte Schulung bei Allergosen	C751	Standardisierte Schulung bei Allergosen
C389	Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen	C752	Nicht-standardisierte Schulung bei Allergosen

KTL 2007		KTL 2015	
C391	Standardisierte Erwachsenen-schulung bei chronisch entzünd-lichen Dermatosen	C741	Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten
C399	Nicht-standardisierte Erwachsenen-schulung bei chronisch entzünd-lichen Dermatosen	C742	Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten
C401	Standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei chronisch entzündlichen Dermatosen	C741	Standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten
C409	Nicht-standardisierte Schulung für Kinder und Jugendliche bei chronisch entzündlichen Dermatosen	C742	Nicht-standardisierte Schulung bei dermatologischen Krankheiten
C411	Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit und Colitis ulcerosa	C761	Standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa
C419	Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit und Colitis ulcerosa	C762	Nicht-standardisierte Schulung bei Crohn-Krankheit oder Colitis ulcerosa
C421	Standardisierte Schulung bei chronischen Lebererkrankungen	C765	Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
C429	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischen Lebererkrankungen	C766	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
C431	Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis	C763	Standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis
C439	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis	C764	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischer Pankreatitis
C441	Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma	C791	Standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma
C449	Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma	C792	Nicht-standardisierte Schulung bei Anus praeternaturalis oder Urostoma
C451	Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Erkrankungen	C765	Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
C459	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Erkrankungen	C766	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
C461	Standardisierte Schulung bei Tumorerkrankungen	C771	Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom
oder		C773	Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom
oder		C775	Standardisierte Schulung bei Darmkrebs
oder		C777	Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krank-heiten

KTL 2007		KTL 2015	
C469	Nicht-standardisierte Schulung bei Tumorerkrankungen	C772	Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom
oder		C774	Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom
oder		C776	Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs
oder		C778	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten
C471	Onkologisches Trainingsprogramm: Unterweisung im Umgang mit dem Stoma	H591	Anleitung zur Stomaversorgung einzeln
C472	Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit der Brustprothetik	H601	Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
C473	Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit Lymphödemen im Alltag	H640	Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln
C474	Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit Trachealkanülen	H592	Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln
C475	Onkologisches Trainingsprogramm: Erlernen der Selbstkatheterisierung	H593	Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln
C476	Onkologisches Trainingsprogramm: Irrigationstraining	H720	Irrigationstraining einzeln
C477	Onkologisches Trainingsprogramm: Apparatives Inkontinenztraining	K592	Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln
oder		K593	Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln
oder		H581	Anleitung zur Elektrostimulation einzeln
oder		H650	Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln
C478	Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit sexuellen Funktionsstörungen	C552	Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln
C479	Sonstiges onkologisches Trainingsprogramm	entfällt	
C481	Standardisierte Schulung bei Kopfschmerz	C681	Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz
C489	Nicht-standardisierte Schulung bei Kopfschmerz	C682	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz
C491	Standardisierte Schulung bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems	C713	Standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten
C499	Nicht-standardisierte Schulung bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems	C714	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen neurologischen Krankheiten
C501	Standardisierte Schulung bei chronischen Nierenerkrankungen	C765	Standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten

KTL 2007		KTL 2015	
C509	Nicht-standardisierte Schulung bei chronischen Nierenerkrankungen	C766	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen gastrointestinalen Krankheiten
C511	Standardisierte Schulung bei Erkrankungen des Urogenitaltraktes	C781	Standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes
C519	Nicht-standardisierte Schulung bei Erkrankungen des Urogenitaltraktes	C782	Nicht-standardisierte Schulung bei Krankheiten des Urogenitaltraktes
C521	Einführungsseminar zur Patientenschulung bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch	C805	Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
oder		C806	Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
C522	Psychoedukatives Programm „Gesundheit“ bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch	C805	Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
oder		C806	Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
C523	Motivationsgruppe bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch	C805	Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
oder		C806	Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
C529	Sonstige Patientenschulung bei Suchtmittelabhängigkeit, -missbrauch	C805	Standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
oder		C806	Nicht-standardisierte Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
neu		C551	Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln
neu		C553	Ärztliche therapeutische Intervention einzeln
neu		C570	Angehörigengespräch krankheitsbezogen in der Gruppe
neu		C591	Vortrag: Schutzfaktoren
neu		C592	Vortrag: Gesunde Ernährung
neu		C593	Vortrag: Bewegung und körperliches Training
neu		C594	Vortrag: Stress und Stressbewältigung
neu		C595	Vortrag: Alltagsdrogen
neu		C596	Vortrag: Gesundheitsförderung bei Kindern
neu		C599	Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung
neu		C611	Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
neu		C612	Vortrag: Sozialrechtliche Information

KTL 2007	KTL 2015	
neu	C636	Seminar zur Gesundheits-information und -förderung: Gesundheitsförderung bei Kindern
neu	C639	Seminar zur Gesundheits-information und -förderung: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung
neu	C640	Seminar: Krankheitsspezifische Information
neu	C701	Standardisierte Schulung bei Hypertonie
neu	C702	Nicht-standardisierte Schulung bei Hypertonie
neu	C705	Standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz
neu	C706	Nicht-standardisierte Schulung bei Herzinsuffizienz
neu	C771	Standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom
neu	C772	Nicht-standardisierte Schulung bei Prostatakarzinom
neu	C773	Standardisierte Schulung bei Mammakarzinom
neu	C774	Nicht-standardisierte Schulung bei Mammakarzinom
neu	C775	Standardisierte Schulung bei Darmkrebs
neu	C776	Nicht-standardisierte Schulung bei Darmkrebs
neu	C777	Standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten
neu	C778	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen onkologischen Krankheiten
neu	C801	Standardisierte Schulung bei depressiven Störungen
neu	C802	Nicht-standardisierte Schulung bei depressiven Störungen
neu	C803	Standardisierte Schulung bei Angststörungen
neu	C804	Nicht-standardisierte Schulung bei Angststörungen
neu	C807	Standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen
neu	C808	Nicht-standardisierte Schulung bei sonstigen psychischen und Verhaltensstörungen

KTL 2007		KTL 2015	
neu		C811	Standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen
neu		C812	Nicht-standardisierte Schulung zu Erziehungsfragen
neu		C821	Vortrag für Begleiteltern
neu		C822	Seminar für Begleiteltern
neu		C823	Standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
neu		C824	Nicht-standardisierte krankheitsspezifische Schulung für Begleiteltern
neu		C830	Fallkonferenz im interdisziplinären Team mit Rehabilitand
D010	Orientierende Sozialberatung einzeln	D553	Orientierende Sozialberatung einzeln
D021	Sozialrechtliche Beratung: Berufliche Perspektiven	D563	Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
D022	Sozialrechtliche Beratung: Wohnungsfragen	D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln
D023	Sozialrechtliche Beratung: Wirtschaftliche Sicherung	D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln
D024	Sozialrechtliche Beratung: Rentenfragen	D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln
D025	Sozialrechtliche Beratung: Klärung rechtlicher Fragen	D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln
D026	Sozialrechtliche Beratung: Teilhabe behinderter Menschen	D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln
D029	Sonstige sozialrechtliche Beratung	D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln
D031	Beratung: Berufsklärung und leistungsbildbezogene Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen	D561	Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
oder		D562	Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
oder		D563	Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
oder		D569	Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
D032	Beratung: Innerbetriebliche Umsetzung, Arbeitsplatzadaption	D561	Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
D033	Beratung: Klärung der wirtschaftlichen Sicherung, finanzielle Hilfen	D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln
D034	Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld	D562	Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
D035	Beratung: Arbeitsplatzbesuch, Dienstgang	D561	Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
oder		D562	Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln

KTL 2007		KTL 2015	
oder		D563	Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
oder		D569	Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
D039	Sonstige Rehabilitationsberatung	D569	Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
D041	Vermittlung in Selbsthilfegruppe, ambulante Reha-Sportgruppe u. a.	D573	Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D042	Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an Selbsthilfegruppen im Rahmen des Therapieprogramms	D573	Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
oder		D551	Psychosoziale Beratung einzeln
D043	Einleitung spezieller Nachsorgeangebote (z. B. INA, IRENA)	D573	Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D044	Kontakt- und Informationsgespräche mit Vor- und Nachbehandlern	D572	Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
D045	Kontaktaufnahme, Einleitung, Begleitung dauerhaft Pflegebedürftiger in ambulante, stationäre Einrichtungen	D571	Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
D046	Einleitung häuslicher Pflege, ambulanter Hilfen und nachstationärer Betreuung	D571	Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
D047	Organisation von Schuldnerberatung und Schuldenregulierung	D573	Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D048	Hausbesuch, Dienstgang, Therapiefahrt	E671	Hausbesuch einzeln
oder		E672	Arbeitsplatzbesuch einzeln
D049	Sonstige Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen	D579	Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
D051	Psychoedukative Gruppe: Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung	D593	Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
D052	Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz	D596	Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
D053	Psychoedukative Gruppe: Bewerbungstraining	H842	Bewerbungstraining in der Gruppe
D059	Sonstige psychoedukative Gruppe	D599	Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
D060	Angehörigengespräch einzeln	D600	Angehörigengespräch psychosozial einzeln
D071	Angehörigenschulung	D610	Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
D072	Themenzentrierte Gruppe für Angehörige	D610	Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe

KTL 2007		KTL 2015	
D080	Sozialtherapeutische Einzelbetreuung	D620	Sozialtherapie einzeln
D090	Sozialtherapeutische Aktivgruppe	D630	Sozialtherapie in der Gruppe
D100	Sozialtherapie als Großgruppe	D630	Sozialtherapie in der Gruppe
D110	Bereichsversammlung, Vollversammlung	D640	Bereichsversammlung, Vollversammlung
neu		D551	Psychosoziale Beratung einzeln
neu		D564	Beratung zur schulischen Laufbahn
neu		D581	Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
neu		D582	Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
neu		D583	Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
neu		D584	Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
neu		D585	Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen
neu		D586	Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
neu		D589	Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
neu		D591	Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
neu		D592	Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
neu		D594	Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
neu		D595	Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
E010	Angehörigenanleitung	H680	Angehörigenanleitung einzeln
E020	Arbeitstherapie einzeln	E551	Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
oder		E552	Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
oder		E553	Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
oder		E554	Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
oder		E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln
E031	Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft	E571	Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege

KTL 2007		KTL 2015	
E032	Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürokommunikation	E572	Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
E033	Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk	E574	Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
E039	Sonstige indikationsgeleitete Arbeitstherapie in der Gruppe	E579	Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
E040	Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum	E630	Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
E050	Arbeitsplatztraining	E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
E060	Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät einzeln	E641	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial
oder		E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
oder		E643	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell
oder		E649	Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln
E070	Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät in der Kleingruppe	E651	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
oder		E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
oder		E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
oder		E659	Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
E081	Funktionstraining einzeln: Behandlung nach Bobath u. a.	E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
E082	Funktionstraining einzeln: Gelenkschutz	E643	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell
oder		E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
E083	Gleichgewichtstraining einzeln	E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
E084	Koordinationsschulung einzeln	E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
E085	Funktionstraining einzeln: Rückenschonendes Arbeiten	E580	Arbeitsplatztraining einzeln
oder		E643	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell
E086	Schreibtraining einzeln	E643	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell
E087	Funktionelle Spiele einzeln	E643	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell

KTL 2007		KTL 2015	
oder		E649	Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln
E088	Wahrnehmungstraining einzeln	E642	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
E089	Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining einzeln	E649	Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln
E091	Funktionstraining in der Kleingruppe: Behandlung nach Bobath u. a.	E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
E092	Funktionstraining in der Kleingruppe: Gelenkschutz	E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
oder		E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
E093	Gleichgewichtstraining in der Kleingruppe	E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
E094	Koordinationsschulung in der Kleingruppe	E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
E095	Funktionstraining in der Kleingruppe: Rückenschonendes Arbeiten	E590	Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
oder		E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
E096	Schreibtraining in der Kleingruppe	E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
E097	Funktionelle Spiele in der Kleingruppe	E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
oder		E659	Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
E098	Wahrnehmungstraining in der Kleingruppe	E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
E099	Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining in der Kleingruppe	E659	Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
E100	Gartentherapie	E651	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
oder		E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
oder		E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell

KTL 2007		KTL 2015	
oder		E659	Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
oder		E720	Projektgruppe
E110	Ausdruckzentrierte Ergotherapie einzeln	E641	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial
E120	Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Kleingruppe	E651	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
E130	Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Gruppe	E651	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
E141	Hausbesuch	E671	Hausbesuch einzeln
E142	Arbeitsplatzbesuch	E672	Arbeitsplatzbesuch einzeln
E151	Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) im Bereich der körperlichen Selbstversorgung	E680	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
E152	Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) im Bereich der eigenständigen Lebensführung	E680	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
E160	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) in der Kleingruppe	E690	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe
E171	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelanpassung	E701	Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
E172	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelberatung	E702	Hilfsmittelberatung einzeln
E173	Ergotherapie einzeln: Schienenversorgung	E701	Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
E174	Ergotherapie einzeln: Hilfsmitteltraining	E703	Hilfsmitteltraining einzeln
E175	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelversorgung	E701	Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
E179	Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln	E709	Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
E181	Selbsthilfetraining einzeln: Aufbau von sozialer Kompetenz	E641	Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial
oder		L560	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion
E182	Selbsthilfetraining einzeln: Freizeitkompetenztraining	L560	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion
oder		L570	Gestalterisch-kreative Therapie
oder		L551	Individualsportarten
oder		L552	Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
oder		L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit

KTL 2007		KTL 2015	
E189	Sonstiges Selbsthilfetraining einzeln	entfällt	
E191	Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Aufbau von sozialer Kompetenz	E651	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
oder		L560	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion
E192	Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Freizeitkompetenztraining	L560	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion
oder		L570	Gestalterisch-kreative Therapie
oder		L551	Individualsportarten
oder		L552	Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
oder		L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit
E199	Sonstiges Selbsthilfetraining in der Kleingruppe	*entfällt*	
E200	Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung	E601	Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
oder		E602	Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E210	Projektgruppe	E720	Projektgruppe
E220	Produktorientiertes Arbeiten	E660	Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
E230	Freies Werken	E660	Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
oder		L570	Gestalterisch-kreative Therapie
E240	Ergotherapie im Rahmen der Bezugsgruppe	E651	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
oder		E652	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: sensomotorisch-perzeptiv
oder		E653	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
oder		E659	Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
oder		E660	Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
E250	Sprachtherapie einzeln	E731	Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie
E260	Sprachtherapie in der Kleingruppe	E741	Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprachtherapie
E270	Sprechtherapie einzeln	E732	Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie

KTL 2007		KTL 2015	
E280	Sprechtherapie in der Kleingruppe	E742	Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Sprechtherapie
E290	Kommunikationstraining einzeln	E770	Kommunikationstraining einzeln
E300	Kommunikationstraining in der Kleingruppe	E780	Kommunikationstraining in der Kleingruppe
E310	Fazio-orale Therapie	E760	Fazio-orale Therapie einzeln
E320	Neuropädagogik einzeln	E840	Neuropädagogik einzeln
E330	Neuropädagogik in der Kleingruppe	E850	Neuropädagogik in der Kleingruppe
E340	Neuropädagogik in der Gruppe	E860	Neuropädagogik in der Gruppe
E350	Behandlung und Training bei Störungen des Sehens	E830	Sehtraining einzeln
neu		E551	Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
neu		E552	Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
neu		E553	Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
neu		E554	Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
neu		E559	Sonstige Arbeitstherapie einzeln
neu		E561	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
neu		E562	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
neu		E563	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
neu		E564	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
neu		E569	Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
neu		E573	Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
neu		E580	Arbeitsplatztraining einzeln
neu		E611	Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
neu		E612	Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
neu		E711	Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
neu		E712	Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
neu		E719	Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe

KTL 2007		KTL 2015	
neu		E733	Logopädische Behandlung einzeln: Stimmtherapie
neu		E739	Sonstige logopädische Behandlung einzeln
neu		E743	Logopädische Behandlung in der Kleingruppe: Stimmtherapie
neu		E749	Sonstige logopädische Behandlung in der Kleingruppe
neu		E751	Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprachtherapie
neu		E752	Logopädische Behandlung in der Gruppe: Sprechtherapie
neu		E753	Logopädische Behandlung in der Gruppe: Stimmtherapie
neu		E759	Sonstige logopädische Behandlung in der Gruppe
neu		E790	Kommunikationstraining in der Gruppe
neu		E800	Hörtraining einzeln
neu		E810	Hörtraining in der Kleingruppe
neu		E820	Hörtraining in der Gruppe
F010	Psychologische Einzelberatung	F552	Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
oder		F553	Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln
oder		F554	Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
oder		F555	Orientierende psychologische Beratung einzeln
F021	Psychodynamisch orientierte Einzelintervention	F554	Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
F022	Verhaltenstherapeutisch orientierte Einzelintervention	F554	Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
F029	Einzelintervention nach anderen anerkannten Psychotherapie-verfahren (z. B. Gesprächspsycho-therapie)	F554	Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
F030	Therapeutische Intervention in Konfliktsituation	F551	Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln
F040	Indikationsspezifische psychologi-sche Gruppenarbeit	F560	Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch
F051	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung	F571	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stress-bewältigung

KTL 2007		KTL 2015	
F052	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Alkohol	F576	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol
F053	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schlaftraining	F572	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining
F054	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining	D596	Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
F055	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Tabakentwöhnung	F578	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabak-entwöhnung
F056	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Adipositasgruppe	F573	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungs-verhalten
F057	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schmerz-bewältigungstraining	F574	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerz-bewältigung
F058	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Angst und Depression	F575	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
F059	Sonstige problem- und störungs-orientierte Gruppenarbeit	F579	Sonstige Gruppenarbeit problem-orientiert
F061	Autogenes Training einzeln	F601	Autogenes Training einzeln
F062	Progressive Relaxation nach Jacobson einzeln	F602	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln
F069	Sonstige Entspannungsverfahren einzeln	F609	Sonstige Entspannungsverfahren einzeln
F070	Biofeedback	F590	Biofeedback einzeln
F081	Autogenes Training, Einführung in der Gruppe	F611	Autogenes Training in der Gruppe
F082	Progressive Relaxation nach Jacobson, Einführung in der Gruppe	F612	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe
F089	Sonstige Entspannungsverfahren, Einführung in der Gruppe	F619	Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe
F091	Autogenes Training, Durchführung in der Gruppe	F611	Autogenes Training in der Gruppe
F092	Progressive Relaxation nach Jacobson, Durchführung in der Gruppe	F612	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe
F099	Sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe	F619	Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe
F100	Hirnleistungstraining einzeln	F620	Hirnleistungstraining einzeln
F110	Hirnleistungstraining in der Kleingruppe	F630	Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
F120	Neuropsychologische Therapie einzeln	F650	Neuropsychologische Therapie einzeln
F130	Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe	F660	Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe

KTL 2007		KTL 2015	
F140	Neuropsychologische Therapie in der Gruppe	F670	Neuropsychologische Therapie in der Gruppe
F151	Musiktherapie einzeln	F681	Musiktherapie einzeln
F152	Tanz- und Bewegungstherapie einzeln	F682	Tanz- und Bewegungstherapie einzeln
F153	Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln	F683	Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln
F154	Theatertherapie einzeln	F684	Theatertherapie einzeln
F161	Musiktherapie in der Gruppe	F701	Musiktherapie in der Gruppe
F162	Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe	F702	Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe
F163	Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe	F703	Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe
F164	Theatertherapie in der Gruppe	F704	Theatertherapie in der Gruppe
neu		F552	Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
neu		F553	Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln
neu		F554	Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
neu		F555	Orientierende psychologische Beratung einzeln
neu		F577	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
neu		F640	Hirnleistungstraining in der Gruppe
neu		F689	Sonstige künstlerische Therapie einzeln
neu		F691	Musiktherapie in der Kleingruppe
neu		F692	Tanz- und Bewegungstherapie in der Kleingruppe
neu		F693	Kunst- und Gestaltungstherapie in der Kleingruppe
neu		F694	Theatertherapie in der Kleingruppe
neu		F699	Sonstige künstlerische Therapie in der Kleingruppe
neu		F709	Sonstige künstlerische Therapie in der Gruppe
G010	Ambulantes Vorgespräch	*entfällt*	
G020	Psychotherapeutische Krisen-intervention	G551	Psychotherapeutische Krisen-intervention einzeln
G031	Psychotherapie einzeln, psycho-dynamisch: Psychoanalytisch orientierte Therapie	G563	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie

KTL 2007		KTL 2015	
G032	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Kurztherapie	G561	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
oder		G562	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie
oder		G563	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie
oder		G569	Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln
G033	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Supportive, ich-strukturelle Therapie	G561	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
G034	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Interaktionelle Therapie	G561	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
G035	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Körperzentrierte Therapie	G562	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie
G036	Psychotherapie einzeln, psychodynamisch: Psychoanalytisch orientierte Sozialtherapie	G563	Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie
G039	Sonstige Psychotherapie einzeln, psychodynamisch	G569	Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln
G041	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Psychoanalytisch orientierte Gruppe	G573	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe
G042	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Psychoanalytisch-interaktionelle Gruppe	G571	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe
G043	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Ich-strukturell modifizierte psychoanalytische Gruppe	G571	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe
G044	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Körperzentrierte, psychoanalytisch orientierte Gruppe	G572	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe
G045	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch bei Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung	G572	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe
G046	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Arbeitsweltbezogene Problematik	G576	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G047	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Geschlechtsspezifische Gruppe	G574	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G049	Sonstige Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch	G579	Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe

KTL 2007		KTL 2015	
G051	Psychotherapie einzeln, verhaltenstherapeutisch	G592	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln
G052	Psychotherapie einzeln, verhaltenstherapeutisch: Expositionstraining	G591	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining
G061	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungsunspezifisch: Problemlösegruppe	G601	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe
G062	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungsunspezifisch: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten	G602	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
G063	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungsunspezifisch: Arbeitsweltbezogene Problematik	G605	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G064	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungsunspezifisch: Geschlechtsspezifische Gruppe	G603	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G069	Sonstige störungsunspezifische Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch	G609	Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe
G071	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Angst, Phobie	G613	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste
G072	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Schmerz	G616	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz
G073	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Depression	G612	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
G074	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Adipositas, Binge Eating Disorder	G617	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G075	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Zwang	G614	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge
G076	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Anorexie, Bulimie	G617	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G077	Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch, störungs- und problemspezifisch bei Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung	G606	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung

KTL 2007		KTL 2015	
G079	Sonstige störungs- und problem-spezifische Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch	G619	Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe
G081	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Angst, Phobie	G583	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste
G082	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Schmerz	G586	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz
G083	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Depression	G582	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
G084	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Adipositas, Binge Eating Disorder	G587	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G085	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Zwang	G584	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge
G086	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Anorexie, Bulimie	G587	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G087	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch, störungs-spezifisch bei Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung	G572	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapie-gruppe
G089	Sonstige störungsspezifische Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch	G589	Sonstige Psychotherapie psycho-dynamisch als indikative Gruppe
G091	Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Pathologisches Glücksspiel	G671	Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
oder		G672	Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
oder		G673	Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
oder		G674	Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
oder		G675	Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
oder		G676	Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
oder		G677	Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
oder		G679	Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
oder		G661	Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe

KTL 2007		KTL 2015	
oder		G662	Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
oder		G663	Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G092	Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Substanzabhängigkeit/Schädlicher Gebrauch	G671	Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
oder		G672	Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
oder		G673	Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
oder		G674	Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
oder		G675	Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
oder		G676	Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
oder		G677	Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
oder		G679	Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
oder		G661	Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
oder		G662	Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
oder		G663	Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G093	Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Tabakentwöhnung	F578	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
G094	Störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik: Rückfallprävention	G673	Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
G099	Sonstige störungsspezifische Gruppe bei Abhängigkeitsproblematik	G679	Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
oder		G663	Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G101	Psychoedukative Gruppe: Genusstraining	F581	Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
G102	Psychoedukative Gruppe: Motivationstraining bei Abhängigkeitserkrankungen	F582	Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining
G103	Psychoedukative Gruppe: Einführung in die fachspezifische Rehabilitation	F589	Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit

KTL 2007		KTL 2015	
G109	Sonstige psychoedukative Gruppe	F589	Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit
G111	Gesprächspsychotherapie einzeln	G620	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G112	Systemische Therapie einzeln	G620	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G113	Gestalttherapie einzeln	G620	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G114	Psychodramatherapie einzeln	G620	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G115	Körperzentrierte Psychotherapie einzeln	G620	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G119	Sonstige Psychotherapie einzeln	G620	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G121	Gesprächspsychotherapie in der Gruppe	G630	Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G122	Systemische Therapie in der Gruppe	G630	Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G123	Gestalttherapie in der Gruppe	G630	Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G124	Psychodramatherapie in der Gruppe	G630	Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G125	Körperzentrierte Psychotherapie in der Gruppe	G572	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapiegruppe
oder		G606	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung
oder		G630	Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G129	Sonstige Psychotherapie in der Gruppe	G630	Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G130	Paargespräch, Familiengespräch, Angehörigengespräch	G680	Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
G140	Paartherapie, Familientherapie, methodenübergreifend	G700	Paartherapie bzw. Familientherapie
G151	Organisation und Monitoring interner Belastungserprobung in der Psychotherapie	*entfällt*	
G152	Durchführung interner Belastungserprobung in der Psychotherapie	E621	Interne Belastungserprobung einzeln
G161	Organisation und Monitoring externer Belastungserprobung in der Psychotherapie	*entfällt*	
G162	Durchführung externer Belastungserprobung in der Psychotherapie	E622	Externe Belastungserprobung einzeln
G171	Angehörigenseminar für Kinder und Jugendliche bei Abhängigkeitserkrankungen	G690	Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert

KTL 2007		KTL 2015	
G172	Angehörigenseminar für Erwachsene bei Abhängigkeitserkrankungen	G690	Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
G180	Nachsorgeleistung bei Abhängigkeitserkrankungen einzeln	G721	Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln
G190	Nachsorgeleistung bei Abhängigkeitserkrankungen in der Gruppe	G722	Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe
G201	Einzelpsychotherapie in der somatischen Rehabilitation, psychodynamisch	G711	Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln
G202	Einzelpsychotherapie in der somatischen Rehabilitation, verhaltenstherapeutisch	G712	Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln
G203	Einzelpsychotherapie in der somatischen Rehabilitation, gesprächspsychotherapeutisch	G713	Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln
neu		G552	Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
neu		G575	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
neu		G581	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
neu		G585	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
neu		G588	Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
neu		G604	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
neu		G611	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
neu		G615	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
neu		G618	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
neu		G641	Suchttherapeutische Kriseninterventi on einzeln
neu		G642	Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
neu		G651	Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln

KTL 2007		KTL 2015	
neu		G652	Suchttherapie verhaltens-therapeutisch orientiert einzeln
neu		G653	Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
neu		G661	Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
neu		G662	Suchttherapie verhaltensthera-peutisch orientiert in der Gruppe
neu		G663	Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
neu		G671	Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
neu		G672	Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
neu		G673	Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
neu		G674	Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
neu		G675	Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
neu		G676	Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
neu		G677	Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
neu		G679	Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
H010	Anleitung zur Körperpflege	H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H020	Anleitung zum Ankleiden	H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H030	Patientenpflege im Überwachungs-zimmer	*entfällt*	
H040	Sauerstoffinsufflation	*entfällt*	
H050	Anleitung zur Sauerstoff-Langzeit-therapie	H613	Anleitung zur Sauerstoff-Langzeit-therapie einzeln
H060	Anleitung zur Beatmungstherapie	H612	Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln
H071	Begleitung bei interner und externer Belastungserprobung	E621	Interne Belastungserprobung einzeln
oder		E622	Externe Belastungserprobung einzeln
H072	Begleitung nach verhaltensthera-peutischem Expositionstraining	*entfällt*	
H073	Begleitung und Überwachung von Selbstmanagement und Verhaltens-modifikation	*entfällt*	

KTL 2007		KTL 2015	
H074	Supportives Gespräch	H740	Supportives Gespräch
H080	Stationsablauf- und alltags-strukturierende Gruppe	H730	Stationsablauf- und alltags-strukturierende Gruppe
H091	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle	H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln
H092	Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle	H572	Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln
H093	Anleitung für Patienten mit Stoma, Trachealkanüle, Portsystem, Sondensystem u. a.	H592	Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln
H094	Anleitung zur Narbenpflege	H621	Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln
H095	Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle	H575	Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln
H096	Anleitung zur Inhalationstechnik	H611	Anleitung zur Inhalation einzeln
H097	Anleitung zur transkutanen elektrischen Nervenstimulation (TENS)	H581	Anleitung zur Elektrostimulation einzeln
H099	Sonstige näher bezeichnete individuelle pflegerische Anleitung	*entfällt*	
H101	Anleitung zur Mobilisierung, Geh- und Stehübung	H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H102	Anleitung: Kognitives Training	H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H103	Anleitung: Fazio-orales Training	E760	Fazio-orale Therapie einzeln
H104	Anleitung: Sprach- und Sprech-training	E731	Logopädische Behandlung einzeln: Sprachtherapie
oder		E732	Logopädische Behandlung einzeln: Sprechtherapie
H109	Sonstige näher bezeichnete pflegerische Anleitung bei neurologischen Funktionsstörungen	H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H111	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (Strümpfe an- und ausziehen)	H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H112	Anleitung zur Kompressions-therapie (Wickeln)	H589	Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapie-verfahren einzeln
oder		K713	Kompressionstherapie einzeln
H113	Anleitung zur Bewegungstherapie (Bettfahrrad)	K690	Gerätegestützte Mobilisation einzeln
H114	Anleitung: Krankheitsspezifische Lagerung	*entfällt*	
H119	Sonstige näher bezeichnete Anleitung zur Verminderung von Beeinträchtigungen der Körper-funktionen	H560	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H121	Information und Beratung zur Ver-sorgung mit Inkontinenzprodukten	H650	Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln

KTL 2007		KTL 2015	
H122	Kontinenztraining	B559	Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln
oder		K592	Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln
oder		K593	Elektrotherapie: Mittelfrequenz-therapie einzeln
oder		H581	Anleitung zur Elektrostimulation einzeln
oder		H650	Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln
H131	Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen mit Enuresis	H710	Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln
H132	Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen mit Enkopresis	H710	Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln
H140	Anleitung, Beratung und Unter-stützung zum Umgang mit einem Stoma	H591	Anleitung zur Stomaversorgung einzeln
H150	Externe Dermatotherapie	H622	Anleitung zur externen Dermato-therapie einzeln
H161	Lichtkamm (UV-Licht für Kopfhaut)	K704	Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
H162	Lichttreppe (Empfindlichkeitstes-tung der Haut auf Licht)	*entfällt*	
H163	Nagelpunktbestrahlung (Bestrah-lung der Nägel)	K704	Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
H164	Methoxsalenbad	K581	Medizinisches Vollbad einzeln
oder		K582	Medizinisches Teilbad einzeln
H170	Wundmanagement	H621	Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln
H180	Applikation von Spezialverbänden	K712	Applikation von Spezialverbänden einzeln
H190	Anleitung zur passiven Bewegungs-therapie	K690	Gerätegestützte Mobilisation einzeln
H200	Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege	H670	Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln
neu		H550	Anleitung zum Eigentraining einzeln
neu		H573	Anleitung zur Pulskontrolle einzeln
neu		H574	Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln
neu		H576	Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln
neu		H579	Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln
neu		H582	Anleitung zur Eigenmassage einzeln
neu		H583	Anleitung zur Lichttherapie einzeln

KTL 2007		KTL 2015	
neu		H589	Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln
neu		H599	Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln
neu		H602	Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
neu		H603	Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
neu		H609	Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln
neu		H619	Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln
neu		H629	Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln
neu		H630	Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln
neu		H660	Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln
neu		H750	Pädagogische Intervention einzeln
neu		H760	Pädagogische Intervention in der Kleingruppe
neu		H770	Erlebnispädagogik in der Gruppe
neu		H780	Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln
neu		H790	Lernförderung einzeln
neu		H800	Lernförderung in der Kleingruppe
neu		H810	Konzentrationstraining in der Kleingruppe
neu		H820	Tiergestützte Therapie einzeln
neu		H830	Tiergestützte Therapie in der Kleingruppe
neu		H841	Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
neu		H842	Bewerbungstraining in der Gruppe
K010	Ganzkörper-Kältetherapie	K550	Ganzkörper-Kältetherapie
K021	Lokale Kälteapplikation: Eis	K561	Lokale Kältebehandlung einzeln
K022	Lokale Kälteapplikation: Kaltluft	K561	Lokale Kältebehandlung einzeln
K023	Lokale Kälteapplikation: Stickstoff	K561	Lokale Kältebehandlung einzeln
K029	Sonstige lokale Kältetherapie	K561	Lokale Kältebehandlung einzeln
K030	Kneten oder Treten von Wärmeträgern	K562	Lokale Wärmebehandlung einzeln
K040	Teilkörperpackung mit Wärmeträgern	K562	Lokale Wärmebehandlung einzeln
K050	Heiße Rolle	K562	Lokale Wärmebehandlung einzeln

KTL 2007		KTL 2015	
K060	Kneippguss	K571	Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln
K070	Wassertreten	H589	Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln
K080	Wechselbad	K572	Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln
K090	Vollbad, medizinisches	K581	Medizinisches Vollbad einzeln
K100	Teilbad, medizinisches	K582	Medizinisches Teilbad einzeln
K110	Gleichstromtherapie (Galvanisation)	K591	Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln
K120	Hydrogalvanische Anwendung	K600	Hydrogalvanische Anwendung einzeln
K130	Niederfrequente Reizstromtherapie	K592	Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln
K140	Mittelfrequenztherapie	K593	Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln
K150	Hochfrequenztherapie	K594	Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln
K160	Ultraschalltherapie	K595	Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln
K170	Infrarot, Heißluft	K562	Lokale Wärmebehandlung einzeln
K180	Anleitung zur Elektrostimulation	H581	Anleitung zur Elektrostimulation einzeln
K190	Inhalation, dampfgetrieben	K611	Inhalation dampfgetrieben einzeln
K200	Inhalation, druckunterstützt (ggf. mit Medikament)	K612	Inhalation druckunterstützt einzeln
K210	Inhalation mit Düse, Ultraschall mit Medikament	K613	Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln
K220	Inhalation mit Düse, Ultraschall ohne Medikament	K613	Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln
K230	Massage	K620	Klassische Massage einzeln
K240	Unterwasser-Druckstrahlmassage	K641	Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln
K250	Sauna	H589	Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln
K260	Apparative Lymphdrainage	K680	Apparative Lymphdrainage einzeln
K270	Apparative gerätegestützte Mobilisation	K690	Gerätegestützte Mobilisation einzeln
K280	Anleitung zur Bürstenmassage	H582	Anleitung zur Eigenmassage einzeln
K290	Akupunktmassage und Akupressur	K650	Akupunktmassage und Akupressur einzeln
K300	Bindegewebsmassage	K632	Bindegewebsmassage einzeln
K310	Colonmassage	K631	Colonmassage einzeln
K321	Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung	K671	Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln

KTL 2007		KTL 2015	
K322	Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung	K672	Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln
K330	Reflexzonenmassage	K639	Sonstige Reflexzonenmassage einzeln
K340	Vibrationsmassage	K660	Vibrationsmassage einzeln
K350	Medizinisch-kosmetische Behandlung	H690	Medizinisch-kosmetische Behandlung und Beratung einzeln
K360	Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe	H700	Medizinisch-kosmetische Beratung in der Kleingruppe
K370	UV-A-Bestrahlung	K704	Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
oder		K705	Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K380	UV-B- und/oder UV-A-Teilkörper-bestrahlung	K704	Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K390	UV-B- und/oder UV-A-Ganzkörper-bestrahlung	K705	Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K400	UV-A 1-Hochdosistherapie	K701	UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
K410	Schmalspektrum-UV-B-Therapie	K704	Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
oder		K705	Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K420	PUV-A-Teilkörperbestrahlung	K702	PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
K430	PUV-A-Ganzkörperbestrahlung	K703	PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
neu		K619	Sonstige Inhalation einzeln
neu		K642	Hydrojet-Massage einzeln
neu		K711	Anlegen funktioneller Tapings einzeln
neu		K719	Anlegen sonstige funktioneller Verbände einzeln
L011	Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert (z. B. Schwimmen, Skilanglauf, Fahrradwandern)	L551	Individualsportarten
oder		L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit
L012	Bewegung und Sport in der Freizeit zum Muskelaufbau	L551	Individualsportarten
oder		L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit
L019	Sonstiger Freizeitsport	L551	Individualsportarten
oder		L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit
L021	Kleines Spiel (z. B. Fangen)	L552	Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele

KTL 2007		**KTL 2015**	
L022	Großes Spiel (z. B. Volleyball)	L552	Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
L023	Rückschlagspiel (z. B. Tischtennis)	L552	Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
L029	Sonstiges geeignetes Bewegungs-spiel	L552	Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
L031	Soziale Kommunikation und Interaktion: Dia- und Film-vorführung	L560	Strukturierte soziale Kommuni-kation und Interaktion
L032	Soziale Kommunikation und Interaktion: Musik und Bewegung	L560	Strukturierte soziale Kommuni-kation und Interaktion
L033	Soziale Kommunikation und Interaktion: Singen	L560	Strukturierte soziale Kommuni-kation und Interaktion
L034	Soziale Kommunikation und Interaktion: Gruppenausflug mit Bezugstherapeut	L560	Strukturierte soziale Kommuni-kation und Interaktion
L039	Sonstige strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	L560	Strukturierte soziale Kommuni-kation und Interaktion
neu		L570	Gestalterisch-kreative Therapie
M010	Energiebilanzierte bzw. energie-definierte Kost	M551	Abstimmung einer energie-definierten Kostform
M021	Nährstoffbilanzierte bzw. nährstoff-definierte Kost	M552	Abstimmung einer nährstoff-definierten Kostform
M022	Ernährung bei Kurzdarmsyndrom	M551	Abstimmung einer energie-definierten Kostform
oder		M552	Abstimmung einer nährstoff-definierten Kostform
M030	Keimreduzierte Ernährung	M560	Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung
M040	Sondenernährung	M581	Abstimmung einer Sonden-ernährung
M050	Parenterale Ernährung	M582	Abstimmung einer parenteralen Ernährung
neu		M570	Monitoring einer Allergensuchkost
neu		M610	Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe

9. Verweislisten für Berufsgruppen

In den folgenden Verweislisten sind geordnet nach Berufsgruppen jeweils die Leistungen aufgelistet, die von einer bestimmten Berufsgruppe erbracht werden können. In der KTL sind Verweislisten für folgende Berufsgruppen enthalten:

- Ärzte
- Ergotherapeuten
- Erzieher
- Pflegefachkräfte
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Sozialarbeitern und Sozialpädagogen
- Sportlehrern, Sportwissenschaftlern und Sport- und Gymnastiklehrern

Leistungen, bei denen im Qualitätsmerkmal Berufsgruppe „alle qualifizierten Berufsgruppen“ bzw. „multiprofessionelle Leistungserbringung“ vermerkt ist, sind nicht in die Verweislisten aufgenommen. Entsprechend der Qualifikation können jedoch auch diese von der jeweiligen Berufsgruppe erbracht werden.

9.1 Leistungen, die von Ärzten erbracht werden können

C Information, Motivation, Schulung

C551 Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln
C552 Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln
C553 Ärztliche therapeutische Intervention einzeln
C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
C613 Vortrag: Medizinische Rehabilitation

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen
D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen

D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln
D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
E701 Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
E702 Hilfsmittelberatung einzeln
E703 Hilfsmitteltraining einzeln
E709 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

F551 Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln
F552 Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
F553 Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln
F554 Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
F555 Orientierende psychologische Beratung einzeln
F560 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch
F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
F572 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining
F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
F574 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung
F575 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
F576 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol

F577 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
F578 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
F579 Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert
F581 Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
F582 Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining
F589 Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit
F590 Biofeedback einzeln
F601 Autogenes Training einzeln
F602 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln
F609 Sonstige Entspannungsverfahren einzeln
F611 Autogenes Training in der Gruppe
F612 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe
F619 Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe
F620 Hirnleistungstraining einzeln
F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe

G Psychotherapie

G551 Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln
G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
G561 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
G562 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie
G563 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie
G569 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln
G571 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe
G572 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapie-gruppe
G573 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe
G574 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechts-spezifische Gruppe
G575 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitswelt-bezogene Gruppe
G579 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe
G581 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängig-keitsproblematik
G582 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen

G583 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste
G584 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge
G585 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
G586 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz
G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G588 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
G589 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe
G591 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining
G592 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln
G601 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problemlösegruppe
G602 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
G603 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G604 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G606 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung
G609 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe
G611 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
G612 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
G613 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste
G614 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge
G615 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
G616 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz
G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G618 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
G619 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe
G620 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G630 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln

G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln
G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln
G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
G662 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
G663 Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
G700 Paartherapie bzw. Familientherapie
G711 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln
G712 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltenstherapeutisch einzeln
G713 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln

H Reha-Pflege und Pädagogik

H591 Anleitung zur Stomaversorgung einzeln
H592 Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln
H593 Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln
H599 Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln
H601 Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln

K Physikalische Therapie

K701 UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
K702 PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
K703 PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
K704 Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K705 Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln

K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
K713 Kompressionstherapie einzeln
K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

M Ernährungsmedizinische Leistungen

M551 Abstimmung einer energiedefinierten Kostform
M552 Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform
M560 Abstimmung einer keimreduzierten Ernährung
M570 Monitoring einer Allergensuchkost
M581 Abstimmung einer Sondenernährung
M582 Abstimmung einer parenteralen Ernährung

9.2 Leistungen, die von Ergotherapeuten erbracht werden können

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
E580 Arbeitsplatztraining einzeln
E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe

E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
E641 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: psychisch-funktionell, psychosozial
E642 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: sensomotorisch-perzeptiv
E643 Ergotherapeutische Behandlung einzeln: motorisch-funktionell
E649 Sonstige ergotherapeutische Behandlung einzeln
E651 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial
E652 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: senso-motorisch-perzeptiv
E653 Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: motorisch-funktionell
E659 Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
E671 Hausbesuch einzeln
E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
E680 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
E690 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe
E701 Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
E702 Hilfsmittelberatung einzeln
E703 Hilfsmitteltraining einzeln
E709 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe
E720 Projektgruppe
E760 Fazio-orale Therapie einzeln

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

F620 Hirnleistungstraining einzeln
F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H601 Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln
H680 Angehörigenanleitung einzeln

K Physikalische Therapie

K561 Lokale Kältebehandlung einzeln
K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln

9.3 Leistungen, die von Erziehern erbracht werden können

A Sport- und Bewegungstherapie

A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
E580 Arbeitsplatztraining einzeln
E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
E671 Hausbesuch einzeln
E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
E720 Projektgruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

H710 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln
H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe

H750 Pädagogische Intervention einzeln
H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe
H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe
H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln
H790 Lernförderung einzeln
H800 Lernförderung in der Kleingruppe
H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe
H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
H842 Bewerbungstraining in der Gruppe

L Rekreationstherapie

L551 Individualsportarten
L552 Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
L559 Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit

M Ernährungsmedizinische Leistungen

M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe
M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

9.4 Leistungen, die von Pflegefachkräften erbracht werden können

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

D620 Sozialtherapie einzeln
D630 Sozialtherapie in der Gruppe

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E680 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
E690 Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

H560 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln
H571 Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln
H572 Anleitung zur Peak-Flow-Kontrolle einzeln
H573 Anleitung zur Pulskontrolle einzeln
H574 Anleitung zur Gewichtskontrolle einzeln
H575 Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln
H576 Anleitung zur Gerinnungskontrolle einzeln
H579 Anleitung zur Kontrolle sonstiger medizinischer Parameter einzeln
H581 Anleitung zur Elektrostimulation einzeln
H582 Anleitung zur Eigenmassage einzeln
H583 Anleitung zur Lichttherapie einzeln
H589 Anleitung zur Durchführung sonstiger physikalischer Therapieverfahren einzeln
H591 Anleitung zur Stomaversorgung einzeln
H592 Anleitung zur Anwendung von Trachealkanülen, Port- oder Sondensystemen einzeln
H593 Anleitung zur Selbstkatheterisierung einzeln
H599 Anleitung zur Anwendung sonstiger intrakorporaler Hilfsmittel einzeln
H601 Anleitung zur Anwendung der Brustprothetik einzeln
H602 Anleitung zur Anwendung der Beinprothetik einzeln
H603 Anleitung zur Anwendung der Orthese einzeln
H609 Anleitung zur Anwendung sonstiger extrakorporaler Hilfsmittel einzeln
H611 Anleitung zur Inhalation einzeln
H612 Anleitung zur Beatmungstherapie einzeln
H613 Anleitung zur Sauerstoff-Langzeittherapie einzeln
H619 Anleitung zu sonstiger Therapie bei respiratorischer Insuffizienz einzeln
H621 Anleitung zur Wundversorgung oder Narbenpflege einzeln
H622 Anleitung zur externen Dermatotherapie einzeln
H629 Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln

H630 Anleitung zur subkutanen Injektion einzeln
H640 Anleitung zum Umgang mit Lymphödemen einzeln
H650 Anleitung zum Umgang mit Inkontinenz einzeln
H660 Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln
H670 Anleitung zur medizinisch indizierten Fußpflege einzeln
H680 Angehörigenanleitung einzeln
H710 Sauberkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen einzeln
H720 Irrigationstraining einzeln
H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe
H740 Supportives Gespräch
H750 Pädagogische Intervention einzeln
H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe
H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln
H790 Lernförderung einzeln
H800 Lernförderung in der Kleingruppe
H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe

K Physikalische Therapie

K611 Inhalation dampfgetrieben einzeln
K612 Inhalation druckunterstützt einzeln
K613 Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln
K619 Sonstige Inhalation einzeln
K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln
K701 UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
K702 PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
K703 PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
K704 Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K705 Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
K713 Kompressionstherapie einzeln
K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

M Ernährungsmedizinische Leistungen

M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe

9.5 Leistungen, die von Physiotherapeuten erbracht werden können

A Sport- und Bewegungstherapie

A551 Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
A552 Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A561 Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe
A562 Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
A569 Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe
A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
A580 Koordinationstraining in der Gruppe
A590 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
A601 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A602 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe
A620 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
A640 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe
A651 Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A652 Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A653 Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A654 Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln

B Physiotherapie

B551 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Atemwegskrankheiten
B552 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B553 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
B554 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Onkologische Krankheiten
B555 Physiotherapeutische Behandlung einzeln: Neurologische Krankheiten
B559 Sonstige physiotherapeutische Behandlung einzeln
B561 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
B562 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten

B563 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B564 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
B565 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
B569 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe
B571 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
B572 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B573 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B574 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
B575 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
B579 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe
B581 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Atemwegskrankheiten
B582 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B583 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Muskuloskeletale Krankheiten
B584 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Onkologische Krankheiten
B585 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln: Neurologische Krankheiten
B589 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad einzeln
B591 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Atemwegskrankheiten
B592 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten
B593 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B594 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Onkologische Krankheiten
B595 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe: Neurologische Krankheiten
B599 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Kleingruppe
B601 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Atemwegskrankheiten
B602 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Herz-Kreislauf-Krankheiten

B603 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten
B604 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Onkologische Krankheiten
B605 Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe: Neurologische Krankheiten
B609 Sonstige physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe
B610 Hippotherapie einzeln

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E580 Arbeitsplatztraining einzeln
E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E671 Hausbesuch einzeln
E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
E701 Hilfsmittelanpassung und -versorgung einzeln
E702 Hilfsmittelberatung einzeln
E703 Hilfsmitteltraining einzeln
E709 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln
E711 Hilfsmittelberatung in der Kleingruppe
E712 Hilfsmitteltraining in der Kleingruppe
E719 Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie in der Kleingruppe
E760 Fazio-orale Therapie einzeln

H Reha-Pflege und Pädagogik

H680 Angehörigenanleitung einzeln

K Physikalische Therapie

K550 Ganzkörper-Kältetherapie
K561 Lokale Kältebehandlung einzeln
K562 Lokale Wärmebehandlung einzeln
K571 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Kneippguss einzeln
K572 Wasseranwendungen (Kneipp-Therapie): Wechselbad einzeln
K581 Medizinisches Vollbad einzeln

K582 Medizinisches Teilbad einzeln
K591 Elektrotherapie: Gleichstromtherapie einzeln
K592 Elektrotherapie: Niederfrequente Reizstromtherapie einzeln
K593 Elektrotherapie: Mittelfrequenztherapie einzeln
K594 Elektrotherapie: Hochfrequenztherapie einzeln
K595 Elektrotherapie: Ultraschalltherapie einzeln
K600 Hydrogalvanische Anwendung einzeln
K611 Inhalation dampfgetrieben einzeln
K612 Inhalation druckunterstützt einzeln
K613 Inhalation mit Düse oder Ultraschall einzeln
K619 Sonstige Inhalation einzeln
K620 Klassische Massage einzeln
K631 Colonmassage einzeln
K632 Bindegewebsmassage einzeln
K639 Sonstige Reflexzonenmassage einzeln
K641 Unterwasser-Druckstrahlmassage einzeln
K642 Hydrojet-Massage einzeln
K650 Akupunktmassage und Akupressur einzeln
K660 Vibrationsmassage einzeln
K671 Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung einzeln
K672 Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung einzeln
K680 Apparative Lymphdrainage einzeln
K690 Gerätegestützte Mobilisation einzeln
K701 UVA1 medium oder high dose Therapie einzeln
K702 PUVA-Teilkörperbestrahlung einzeln
K703 PUVA-Ganzkörperbestrahlung einzeln
K704 Teilkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K705 Ganzkörperbestrahlung (UVB oder Kombination mit UVA) einzeln
K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
K713 Kompressionstherapie einzeln
K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

L Rekreationstherapie

L551 Individualsportarten
L552 Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
L559 Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit

9.6 Leistungen, die von Psychologen erbracht werden können

A Sport- und Bewegungstherapie

A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe

C Information, Motivation, Schulung

C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
C613 Vortrag: Medizinische Rehabilitation

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen
D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen

D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln
D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
D620 Sozialtherapie einzeln
D630 Sozialtherapie in der Gruppe
D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
E580 Arbeitsplatztraining einzeln
E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
E671 Hausbesuch einzeln
E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
E720 Projektgruppe
E840 Neuropädagogik einzeln
E850 Neuropädagogik in der Kleingruppe
E860 Neuropädagogik in der Gruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

F551 Psychologische Beratung in Konfliktsituationen einzeln
F552 Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
F553 Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln
F554 Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln
F555 Orientierende psychologische Beratung einzeln
F560 Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch
F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
F572 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining
F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
F574 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung
F575 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
F576 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol
F577 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
F578 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
F579 Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert
F581 Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
F582 Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining
F589 Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit
F590 Biofeedback einzeln
F601 Autogenes Training einzeln
F602 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson einzeln
F609 Sonstige Entspannungsverfahren einzeln
F611 Autogenes Training in der Gruppe
F612 Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe
F619 Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe
F620 Hirnleistungstraining einzeln
F630 Hirnleistungstraining in der Kleingruppe
F640 Hirnleistungstraining in der Gruppe
F650 Neuropsychologische Therapie einzeln
F660 Neuropsychologische Therapie in der Kleingruppe
F670 Neuropsychologische Therapie in der Gruppe

G Psychotherapie

G551 Psychotherapeutische Krisenintervention einzeln
G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln

G561 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Supportive, ich-strukturelle oder interaktionelle Therapie
G562 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Körperzentrierte Therapie
G563 Psychotherapie psychodynamisch einzeln: Psychoanalytisch orientierte Therapie
G569 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch einzeln
G571 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Ich-strukturell modifizierte oder interaktionelle psychoanalytische Gruppe
G572 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Körpertherapie-gruppe
G573 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe
G574 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Geschlechts-spezifische Gruppe
G575 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitswelt-bezogene Gruppe
G579 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe
G581 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Abhängig-keitsproblematik
G582 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
G583 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ängste
G584 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Zwänge
G585 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Somato-forme Störungen
G586 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Schmerz
G587 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Ess-störungen
G588 Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe: Persönlich-keitsstörungen
G589 Sonstige Psychotherapie psychodynamisch als indikative Gruppe
G591 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln: Expositionstraining
G592 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln
G601 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Problem-lösegruppe
G602 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
G603 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Geschlechts-spezifische Gruppe
G604 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Alters-spezifische Gruppe
G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitswelt-bezogene Gruppe

G606 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Beeinträchtigung der Körperwahrnehmung
G609 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe
G611 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Abhängigkeitsproblematik
G612 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Affektive Störungen
G613 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Ängste
G614 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Zwänge
G615 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Somatoforme Störungen
G616 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Schmerz
G617 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Essstörungen
G618 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe: Persönlichkeitsstörungen
G619 Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe
G620 Psychotherapie weitere Verfahren einzeln
G630 Psychotherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln
G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln
G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln
G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
G662 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
G663 Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
G700 Paartherapie bzw. Familientherapie
G711 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation psychodynamisch einzeln

G712 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation verhaltens-therapeutisch einzeln
G713 Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation weitere Verfahren einzeln
G721 Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln
G722 Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe

9.7 Leistungen, die von Sozialarbeitern, Sozialpädagogen erbracht werden können

C Information, Motivation, Schulung

C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
C613 Vortrag: Medizinische Rehabilitation

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

D551 Psychosoziale Beratung einzeln
D552 Sozialrechtliche Beratung einzeln
D553 Orientierende Sozialberatung einzeln
D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
D571 Beratung zu ambulanten bzw. stationären Hilfen und Pflege einzeln
D572 Abstimmung zu Kontakt- und Informationsgesprächen mit Vor- und Nachbehandlern einzeln
D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen
D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz

D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe
D600 Angehörigengespräch psychosozial einzeln
D610 Angehörigengespräch psychosozial in der Gruppe
D620 Sozialtherapie einzeln
D630 Sozialtherapie in der Gruppe
D640 Bereichsversammlung, Vollversammlung

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe
E671 Hausbesuch einzeln
E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
E720 Projektgruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
F572 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schlaftraining

F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
F574 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Schmerzbewältigung
F575 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Angst und Traurigkeit
F576 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Alkohol
F577 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Umgang mit Medien
F578 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Tabakentwöhnung
F579 Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert
F581 Psychoedukative Gruppenarbeit: Genusstraining
F582 Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining
F589 Sonstige psychoedukative Gruppenarbeit

G Psychotherapie

G641 Suchttherapeutische Krisenintervention einzeln
G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
G651 Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln
G652 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln
G653 Suchttherapie weitere Verfahren einzeln
G661 Suchttherapie psychodynamisch orientiert in der Gruppe
G662 Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert in der Gruppe
G663 Suchttherapie weitere Verfahren in der Gruppe
G671 Suchttherapie als indikative Gruppe: Problemlösegruppe
G672 Suchttherapie als indikative Gruppe: Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
G673 Suchttherapie als indikative Gruppe: Rückfallprävention
G674 Suchttherapie als indikative Gruppe: Geschlechtsspezifische Gruppe
G675 Suchttherapie als indikative Gruppe: Altersspezifische Gruppe
G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G677 Suchttherapie als indikative Gruppe: Psychische Komorbidität
G679 Sonstige Suchttherapie als indikative Gruppe
G680 Angehörigengespräch psychotherapeutisch orientiert einzeln
G690 Angehörigenseminar psychotherapeutisch orientiert
G700 Paartherapie bzw. Familientherapie
G721 Gespräche in der Suchtnachsorge einzeln
G722 Gespräche in der Suchtnachsorge in der Gruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

H730 Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe
H750 Pädagogische Intervention einzeln
H760 Pädagogische Intervention in der Kleingruppe

H770 Erlebnispädagogik in der Gruppe
H780 Umsetzung von Verhaltensmodifikationen im Alltag einzeln
H790 Lernförderung einzeln
H800 Lernförderung in der Kleingruppe
H810 Konzentrationstraining in der Kleingruppe
H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
H842 Bewerbungstraining in der Gruppe

M Ernährungsmedizinische Leistungen

M610 Beobachtete (pädagogische) Mahlzeiten in der Kleingruppe
M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe

9.8 Leistungen die von Sportlehrern, Sportwissenschaftlern, Sport- und Gymnastiklehrern erbracht werden können

A Sport- und Bewegungstherapie

A551 Ausdauertraining mit Monitoring in der Gruppe
A552 Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe
A561 Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe
A562 Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe
A569 Sonstiges Muskelkrafttraining in der Gruppe
A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
A580 Koordinationstraining in der Gruppe
A590 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
A601 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an der Krankheit in der Gruppe
A602 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
A610 Psychomotorische Therapie in der Gruppe
A620 Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe
A630 Achtsamkeits- und wahrnehmungsorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe
A640 Sport- und Bewegungstherapie für Mutter oder Vater und Kind in der Gruppe
A651 Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A652 Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A653 Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln
A654 Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E580 Arbeitsplatztraining einzeln
E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E671 Hausbesuch einzeln
E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln

K Physikalische Therapie

K711 Anlegen funktioneller Tapings einzeln
K712 Applikation von Spezialverbänden einzeln
K713 Kompressionstherapie einzeln
K719 Anlegen sonstiger funktioneller Verbände einzeln

L Rekreationstherapie

L551 Individualsportarten
L552 Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele
L559 Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit

10. Verweisliste für arbeitsbezogene Leistungen

Die Verweisliste für arbeitsbezogene Leistungen enthält Leistungen mit besonderer Ausrichtung an den Anforderungen im Beruf und in der Arbeitswelt der Rehabilitanden. Ein Ziel der im Folgenden aufgeführten Leistungen ist damit der Erhalt oder die Wiedererlangung der Fähigkeit zur Teilhabe am Arbeitsleben.

A Sport- und Bewegungstherapie

A570 Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
A602 Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie orientiert an den Anforderungen des Arbeitsplatzes in der Gruppe
A654 Arbeitsplatzorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln

C Information, Motivation, Schulung

C551 Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln
C580 Gespräche mit Rehabilitand und Betriebsangehörigen
C611 Vortrag: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
C612 Vortrag: Sozialrechtliche Information
C651 Standardisierte aktive Rückenschule
C652 Nicht-standardisierte aktive Rückenschule

D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie

D552 Sozialrechtliche Beratung einzeln
D553 Orientierende Sozialberatung einzeln
D561 Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben einzeln
D562 Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln
D563 Beratung zu beruflichen Perspektiven und Berufsklärung einzeln
D564 Beratung zur schulischen Laufbahn
D569 Sonstige Beratung zur beruflichen Integration einzeln
D573 Beratung zu Nachsorgeangeboten, Selbsthilfegruppen und externen Beratungsstellen einzeln
D579 Sonstige Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln
D581 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D582 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D583 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Teilhabe
D584 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D585 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Sozialrechtliche Fragen

D586 Soziale Arbeit in der Kleingruppe: Training der sozialen Kompetenz
D589 Sonstige soziale Arbeit in der Kleingruppe
D591 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit beruflichen Belastungen und Konflikten am Arbeitsplatz
D592 Soziale Arbeit in der Gruppe: Umgang mit Belastungen und Konflikten im schulischen Umfeld
D593 Soziale Arbeit in der Gruppe: Berufliche Orientierung und berufliche Integration
D594 Soziale Arbeit in der Gruppe: Nachsorge und weitergehende Maßnahmen
D595 Soziale Arbeit in der Gruppe: Sozialrechtliche Fragen
D596 Soziale Arbeit in der Gruppe: Training der sozialen Kompetenz
D599 Sonstige soziale Arbeit in der Gruppe

E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie

E551 Arbeitstherapie einzeln: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E552 Arbeitstherapie einzeln: EDV, Bürotechnik
E553 Arbeitstherapie einzeln: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E554 Arbeitstherapie einzeln: Handwerk
E559 Sonstige Arbeitstherapie einzeln
E561 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E562 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: EDV, Bürotechnik
E563 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E564 Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk
E569 Sonstige Arbeitstherapie in der Kleingruppe
E571 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft, Pflege
E572 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürotechnik
E573 Arbeitstherapie in der Gruppe: Dienstleistung, Kundenkommunikation
E574 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk
E579 Sonstige Arbeitstherapie in der Gruppe
E580 Arbeitsplatztraining einzeln
E590 Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe
E601 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert einzeln
E602 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert einzeln
E611 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung standardisiert in der Kleingruppe
E612 Verhaltensbeobachtung zur arbeitsbezogenen Leistungsbeurteilung nicht-standardisiert in der Kleingruppe
E621 Interne Belastungserprobung einzeln
E622 Externe Belastungserprobung einzeln
E630 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum einzeln
E660 Ergotherapeutische Behandlung produktorientiert in der Gruppe

E672 Arbeitsplatzbesuch einzeln
E720 Projektgruppe

F Klinische Psychologie, Neuropsychologie

F552 Psychologische Beratung bei berufsbezogenen Problemlagen einzeln
F571 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung

G Psychotherapie

G552 Psychotherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
G576 Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G605 Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe
G642 Suchttherapeutische Intervention bei arbeitsweltbezogener Problematik einzeln
G676 Suchttherapie als indikative Gruppe: Arbeitsweltbezogene Gruppe

H Reha-Pflege und Pädagogik

H841 Berufsbezogene Qualifizierungsangebote in der Gruppe
H842 Bewerbungstraining in der Gruppe